

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Düntzer in Weidnich.  
Druckstube d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Wochentags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserte an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 7 1/2 Uhr.

In der Filiale für Inf.-Annahme:  
Cotta'sche, Universitätsstr. 22,  
Louis-Voigt, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 7 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 196.

Freitag den 14. Juli

1876.

Auflage 14,450.  
Abonnementpreis viertelj. 4 1/2 Rth.,  
incl. Frangiraten 5 Rth.,  
durch die Post bezogen 6 Rth.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserte 4gehr. Belegexempl. 20 Pf.  
Klebrer Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Zug nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionstisch  
die Spaltzeile 40 Pf.  
Inserte sind stets an d. Expedi-  
tion zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung proannumerando  
oder durch Postverrechnung.

### Gewerbekammer zu Leipzig.

Künftigen Montag den 17. Juli 1876 Nachmittags 5 Uhr findet eine öffentliche Sitzung der Gewerbekammer im Saale der ersten Bürgerschule hier statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Registrandenbericht.
- 2) Mittheilungen über verschiedene Eingänge, das lange Vergehen betreffend.
- 3) Einladung zum volkswirtschaftlichen Congress in Bremen.
- 4) Entschieden über die Frage der Erhöhung des Eingangszolls auf Sohlleder.

Leipzig, den 12. Juli 1876.

Die Gewerbekammer daselbst.

Wilh. Haedel, Borf. Adv. Ludwig, Secr.

### Bekanntmachung.

Im Monat Juni l. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

#### a. an Geschenken:

- 30 R. — 1 von L.
- 15 " — " wegen Schlichtung einer Differenz zwischen H. P. E. und A. B.
- 4 " — " von Dr. H. „durch Eidesleistung gefördertes ärztliches Honorar.“
- 50 " von einem Dreschleutlischer zwei gefordertes Fahrgeld, durch das Polizeiamt.
- b. an der Armencaffe gesetzlich zufallenden Geldern:
- 2043 R. 52 " Abgaben von während der Ostermesse stattgefundenen Schaustellungen, durch den Rath.
- 20 " — " Strafgeelder wegen Sonntagsentheiligung, durch denselben.
- 15 " — " Beiträge wegen Gefattung von Schaustellungen, durch denselben.
- 6 " — " Strafgeelder wegen Umherlaufenlassens von Hunden ohne Beiförderung, durch das königl. Bezirksgericht.

2134 R. 2 S.

Für die oben erwähnten Geschenke sprechen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, den 10. Juli 1876.

Das Armendirectorium.

Schleißner. Vob.

### Bekanntmachung.

Gestern ist ein im Hause Nr. 4 der Bayerischen Straße hieselbst gebaltener männlicher schwarzer Dachshund wegen dringenden Verdachtes der Tollwuth getödtet worden, und die Section hat bestätigt, daß derselbe zweifellos an dieser Krankheit gelitten hat.

Die angeführten Erörterungen haben ergeben, daß der gedachte Hund, welcher überhaupt wenig und nicht ohne Beaufsichtigung auf die Straße gekommen, sogleich bei Eintritt verdächtiger Erscheinungen eingesperrt worden und mit anderen Hunden nicht weiter in Verbindung gekommen ist.

Wir sehen daher von Anordnung besonderer Maßregeln zur Zeit ab, bringen aber, da das Auftreten der Tollwuth an sich zur Vorsicht mahlet, diesen Vorfall mit der Aufforderung an alle Hundebesitzer hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, ihre Hunde sorgfältig zu beobachten und bei Wahrnehmung verdächtiger Erscheinungen an denselben sogleich das Nöthige vorzunehmen und bei uns Anzeige zu erstatten.

Leipzig, am 13. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit von §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir bekannt, daß der Klempner Herr Friedrich Gottlob Erdmann Enke, Nordstraße 9, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Befehl der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 10. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

### Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geheimen Rath Professor Dr. Kolbe betrug die Leuchtstärke des städtischen Leuchtgases im Monat Juni das Dreizehnfache von der der Normalwachskerze bei durchschnittlich 6 1/2 specifischem Gewicht.

Leipzig, den 12. Juli 1876.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

### Neues Theater.

Leipzig, 12. Juli. Nach mehrfachen Aenderungen behauptete sich Beethoven's von Hause aus ins Auge gefaßtes Wunderwerk „Fidelio“ auf dem Repertoire und diente zugleich dazu, uns wiederum mit anderen Kräften bekannt zu machen. Wenn der Presse jetzt die sehr wenig beneidenswerthe Pflicht auferlegt ist, das Urtheil und die Entscheidung über dieselben abzulassen und feststellen zu helfen, und sich dieselbe genöthigt sieht, strenger Objectivität zu Liebe deshalb schärfer als sonst sich auszusprechen, so kann sie nur wünschen, daß diejenigen Künstler, die trotz der bedeutendsten Vorzüge aus irgend einem Grunde nicht ganz für den hiesigen Rahmen geeignet erscheinen, einschüßlich genug erkennen, wie sehr solche Offenheit in ihrem eigenen Interesse, um nicht, während sie an anderen Orten oft als sehr tüchtige Kräfte willkommen, hier in ungeeigneter Stellung zu verkommen. Frau Blume-Santer kann mit gerechtem Stolz auf eine bekanntlich sehr ehrenvolle Vergangenheit zurückblicken. Sie hinterließ an den Hofbühnen zu Berlin und Dresden namentlich als Mozart- und Beethovenfängerin hohen Ruf und warmste Sympathien, und in neuerer Zeit knüpfte sich in Italien ihr Name als gezeigter Elsa an die berühmte Creierung des „Koblenzgrün“ in Bologna u. a. D. Hierbei ist sie allerdings von den Einflüssen des jetzigen italienischen Gesammtes nicht unberührt geblieben. Erst kürzlich nöthigten andere hier sich versuchende Redigenten zu der Wahrnehmung, wie himmelschuldig und wie wenig unserem Gesammte entsprechende die neuromantische überhehle Gesangsweise, und heute mußte man auf Neue diese Beobachtung machen. Das früher wegen seines sympathischen Schmelzes, feiner Hülle und Rundung so übereinstimmend gerühmte Organ von Frau Bl. zeigte sich durch jene Gesangsweise u. A. durch zu spitz Gebrauch der Vocale e und i zurückgedrängt und überhaupt von den süblichen Manieren der Tonbildung, unruhig nervösen Entzündlichkeit u. dergleichen afficirt, daß schwer zu entscheiden, wie viel auf Rechnung bloßer Manier oder wirklichen Nachlassens des Organs zu schieben ist. Gerade eine trotz aller Erregung so abgerundete große, plastisch getragene Ton beanspruchende Aufgabe wie Fidelio ist mit jener Manier am Wenigsten in Einklang zu bringen, und muß letztere mit um so größerem Bedauern erfüllen, als sich aus mancher sehr klugvollen hohen Stellen, besonders des letzten finales, wie aus der außerordentlich tief besetzten Recitation und aus der recht wirklich sinnigen, noblen Darstellung noch sehr wohl der hohe Werth dieser Künstlerin erkennen ließ.

Moresan ist bekanntlich eine der klippsteichsten Partien. In der ersten Arie stranden auch die besten Künstler in der Regel an dieser oder jener Stelle, und ist daher erste Einführung eines ganz unbekanntem Sängers mit dieser Partie ein keineswegs rathames Wagniß. Es ist deshalb wohl nicht zu unterschätzen, wenn trotzdem Herr Baer einen gewinnenden Eindruck machte. Allerdings fiel der erste Theil der Arie auseinander und litt der zweite Theil derselben wie überhaupt seine Leistung unter überstürzender Hast, welche unter einem weniger gewogenen Capellmeister das letzte finale zeitweise in nicht geringe Gefahr gebracht hätte, sowie unter etwas manierirter Darstellung, jedoch es schwer zu entscheiden, ob man einen befangenen Anfänger oder einen sich außer-

licher Theateroutine überlassenden Sänger vor sich hatte. Abgesehen hiervon erregte jedoch Dr. Baer berechtigete Hoffnungen durch kräftiges, wohlklingendes Organ und durch dessen von geselligen Unmanieren freie wohlthuend gleichmäßige, natürliche und sehr anmuthende Art der Verwendung, durch vortreffliche Sprache und sympathischen Ausdruck, sodaß seinem weiteren Auftreten mit Interesse entgegenzusehen ist.

Zur Veranschaulichung der teuflichen Bosheit Pizarro's sind dunkle Tonfärbung und ein geringeres Maß von Glätte und Fluß im Vortrage ganz angemessen, ja bis zu gewissem Grade sogar ein notwendiges Charakterisierungsmittel. Deshalb eignen sich hierzu Hen. Schelper's eigenthümliche Tonfärbung wie der markige Bassklang seiner tieferen Lage vortrefflich, und kam diese Partie, gehoben durch die Wucht seines kraftvollen Organs und ausgezeichnete Sprache zu höchst charakteristischer Geltung. Die bisherigen vortrefflichen Mitglieder Art. Gutschbach, Hr. Ref. und Hr. Kling erwiesen sich in den oft besprochenen wichtigen Rollen der Marcelline, des Rocco und Jacquino als bewährte Stützen dieser Oper. Dr. Pichmann sang zum ersten Male den Minister in sehr lobenswerther, sympathischer Weise. Die Gesangsnoten waren durch die H. Bürgin und Ulrich vertreten. Der Chor leistete sehr Tüchtiges und zeigte sichliches Streben nach einheitlicher und feinerer Schattirung. Höben Genuß gewährte die Leistung unfers ausgezeichneten Orchesters unter Scherer's feurig genialer und umsichtiger Führung. Beide Opernuren gingen vorzüglich; der zweiten, welche nun hoffentlich an den Beginn der Oper als an die aus dramatischen u. Gründen allein geeignete Stelle zurückversetzt wird, folgte ungewöhnlich anhaltend stürmischer Applaus, welcher gegenüber dem heute sonst sehr klugen Beifall doppelt hoch anzuschlagen war. Breitere Tempi erfuhren u. A. das erste Quartett und der feine besetzt schattirte Gesangenschor. Pizarro's Arie wurde etwas discreter begleitet, kann aber trotz Beethoven's unerbittlicher Fortissimo-Befehle noch mehr gemildert werden. Die beiden herrlichen finales kamen zu möglichst würdiger, der Schluß der Oper zu wahrhaft imposanter Geltung.

Dr. Fr. Jorff.

### Das Sommerfest der Volksgartenschule und der Kindergartenschule.

V.S. Leipzig, 13. Juli. Zu den Verdiensten, welche sich der hiesige Verein für Familien- und Volkserziehung erworben hat, gehört besonders auch die Gründung von Volksgartenschulen, die sich der Kinder aus unbemittelten Kreisen annehmen. Je schwerer es solchen Familien wird, ihren Kleinen die rechte Aufficht und geistige und körperliche Pflege angedeihen zu lassen, desto willkommener müssen ihnen Anstalten sein, die sie im Erziehungswege unterstützen und ihren Kindern eine gesunde leibliche und moralische Entwicklung sichern. Deshalb finden auch diese Volksgartenschulen eine allseitige Theilnahme, die sich auch gestern wieder bei dem Sommerfeste, welches im Tiwoli abgehalten wurde, recht deutlich zeigte. Eine große Anzahl von Eltern, Erziehern und Freunden der Kindergartenschule war erschienen, und man folgte mit Interesse den Spielen und Uebungen der kleinen Schaar. Es waren wohl über 200 Kinder anwesend, welche in 5 Abtheilungen sich aufstellten und nun unter Leitung

der Kindergärtnerinnen allerliebste Spiele auführten. Wir haben Märchenspiele, das Storchspiel, das Taubenhaus, Häckchen Heilung, die Einladung zum Tanz, das Wandern ist des Müllers Pust u. Die Kinder machten in ihrem Festschmuck und mit ihren gesunden, frischen und heiteren Gesichtern einen sehr guten Eindruck. Nachdem die Kleinen sich an Kaffee und Kuchen gelabt und noch eine Weile weiter sich belustigt hatten, wurde das Kinderfest geschlossen und es reichte sich unmittelbar daran ein Sommervergnügen der Schülerinnen der Kindergartenschule, welche jetzt von 40 jungen Damen besucht wird. Spiel, Gesang und Tanz bildeten die Hauptzüge des Festes, welches sicherlich den Theilnehmerinnen in gutem Andenken bleiben wird.

### Die Pfaffendorfer Alligatoren.

Da in diesem Blatte hinsichtlich der im Pfaffendorfer Hof angehaltenen Alligatoren bisher nur über deren Ankauf und Auspachtung berichtet wurde, so dürfte es wohl berechtigt sein, nun auch etwas Weiteres über dieselben mitzutheilen. Nach jener geschilderten Auspachtung trat, wie sich die damaligen Besucher erinnern werden, eine die Kerben beruhigende Stille ein, da eben die Thiere alle ins Bassin gelassen worden waren, und, ruhig in dem ziemlich hohen Wasser liegend wenig sichtbar waren. Dies veranlaßt Herrn Pinfert, den Wirth und Mitunternehmer, das Wasser noch mehr abzulassen, so daß, als vor am folgenden Vormittag den Alligatoren unsere Visite machten, dieselben einen wesentlich interessanteren Anblick boten.

Zu dem jetzt ganz flachen Wasser waren Alle, welche noch im Bassin lagen, ganz deutlich sichtbar, dabei war aber die größere Hälfte aus dem Wasser gestiegen, und diese lagen nun, die grünlige Ungleichheit dem Pflanze voll und ganz bietend, den Zuschauern ganz nahe auf dem Sande. Es war dies ein Anblick, wohl geeignet, um die Einbildungskraft anzugehen, wenn man sich diese Bestien in ihrer Heimath, ähnlich in und am Wasser lagernd, denken wollte. Denn es ist ja bekannt, daß es im Wesen der Panzer Eidechsen wie der meisten Reptilien liegt, meistens in trüger Ruhe zu verharren, und diese nicht gerade übertrieben interessante Eigenschaft würde denn auch die Geduld der Zuschauer hier manchmal auf eine harte Probe stellen, wenn — Herr Pinfert nicht wäre. Er ist es, welcher, mit einer langen Keule bewaffnet, dem Publicum die nähere Kenntniß seiner Pfleglinge vermittelt, indem er sie dadurch in Bewegung bringt, daß er die Oberseite ihres muskulösen Schwanzes etwas hebt. „Ich bin so glücklich“, scheint da jedesmal der Alligator zornig zu grollen, denn zischend und mit einladend ausgeprägtem Rachen wendet sich stets jeder gerade Besichtigte nach seinem geliebten Herrn um, diese Wendung durch einen gewaltigen Schwanzschlag, welcher das Wasser hochaufspritzt macht, unterstützend. Manchmal packt dann auch der Gehelle, wenn er schnell genug ist, das sitzende Ende der Stange fest mit dem schön geschwungenen Rachen, und wird dann, bis er losläßt, von Herrn Pinfert den Rand des Bassins entlang fortgezogen. Stört er dabei einen Collegen, so schnappt wohl dieser im Aerger nach ihm, eine Seeschildkröte stieß, bedenklich gemacht durch den Arm, mit fragendem Blick den formlosen Kopf aus dem Wasser, und ein anderer

Alligator bemüht sich, um ähnlichen Ritzeln und Störungen auszuweichen, aus dem Bassin heraus ans Land zu steigen, was ihm denn auch endlich gelingt.

Freilich sind nicht Alle gleichmäßig gut auf den Beinen, da der lange, erst kürzlich stattgefundenen Schifftransport, bei welchem die Thiere, wenn wir recht gehört haben, auf Bretter festgeschnürt waren, ihre Beine offenbar etwas steif gemacht hat. Diejenigen aber, bei denen Dies wenig oder nicht der Fall ist, bieten, wenn sie einen Spaziergang auf dem Sande machen, einen ganz unerwarteten Anblick, indem sie den Kopf, Hals und Leib, welche man sonst nur immer glatt auf dem Boden liegen sieht, ganz frei tragen, so daß die ganze Gestalt, da dann auch die eigentliche Länge der Beine zur Geltung kommt, sehr wesentlich verändert erscheint.

Diesem Anblick haben wir selbst hier zum ersten Mal gehabt, denn bei Hagenbein in Hamburg kommt man, bei der Fülle des zu Sehenden, nur nebenbei dazu, sich einmal den Alligatoren zu widmen, während man sich ihnen hier in voller Liebe hingeben kann. Freilich, etwas Geduld muß man außer den 30 J mitbringen, die Alligatoren sind sehr selten, wie schon gesagt, geneigt, freiwillig Vorstellungen zu geben, und auch Herr Pinfert, so gern er dem Publicum gefällig ist, dürfte gewiß mit Recht mitunter eine Pause beanspruchen. Gestützt werden übrigens die Alligatoren mit Fleisch, Fischen und Kröthen. Massen Kröthen sind schon ins Bassin geworfen worden, und sind fast nachher verschwunden, also ohne Zweifel gefressen worden oder — herausgeschlüpft. Die Fleischstücke scheinen sich weniger schnell zu verringern, während die Fische, wenn sie nicht gefressen werden, doch wenigstens bald todt herumschwimmen. L.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 13. Juli. Zu dem allgemeineren Bericht über die Generalversammlung des Vereins für Verbreitung von Volkshilfsbildung, welchen wir in der letzten Nummer gaben, wollen wir noch einiges Statistische über die Entwicklung des Vereins im letzten Jahre nachtragen. Die Gesamtmitgliedszahl betrug Ende 1875 4763, darunter 4118 persönliche und 645 körperschaftliche Mitglieder. Es bedeutet dies einen Zuwachs von 224 persönlichen und 45 körperschaftlichen Mitgliedern gegen das Vorjahr. Am Beginn des Jahres 1875 besaßen 313 körperschaftliche Mitglieder je eine Büchersammlung von zusammen 170,720 Bänden. Im Laufe des verfloffenen Geschäftsjahres wurden durch Vermittelung der Gesellschaft beziehentlich deren Verbände und Zweigvereine 47 Volkshilfs- und 62 Schüler- und Jugendbibliotheken neu gegründet. Die Gesellschaft war in letzter Zeit durch Ausstattung von Volksschulen- und Schüler-Bibliotheken bemüht, auch auf die Volksschule fördernd einzuwirken. Der Centralausschuß gründete in Berlin eine Fortbildungsschule für Mädchen, desgleichen der Zweigverein in Wiesbaden. Die Gesamtentnahmen der Gesellschaft betragen vom 1. April bis 31. December 1875 133,314 R., die Gesamttausgabe 58,777 R., der Cassenbestand am 31. December 1875 74,537 R.

— Gestern früh um die siebente Morgenstunde brachte die Bäckersche Capelle vor dem Hotel Hauße Herr Johann Strauß, I. Hofballmusikdirector aus Wien, eine Morgenserenade dar.



Die Capelle erwies dem gefeierten Componisten, der seit einigen Tagen vorübergehend an ihrer Spitze als Dirigent wie auch als mitwirkendes Glied steht, auf Verehrung und Dankbarkeit diese Aufmerksamkeit und Huldigung. Unter den vorgetragenen 5 Musikstücken befanden sich der Indigomarsch und der Walzer „Wein, Weib und Segen“ von Strauß.

Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, wird die Bäckerei Capelle heute Abend im Bonorand'schen Etablissement noch ein Strauss-Concert veranstalten. Da diese Concerte im Schützenhaus so großen Beifall erhalten, und Herr Hofballmusikdirector Strauß seinen Besuch in Aussicht gestellt hat, versehen wir nicht, ein aufmerksames Publicum hierauf noch besonders aufmerksam zu machen.

In dem Bericht über das Gouturnfest des Leipziger Schlachtfeldverbandes in der Dienststammnummer sind einige Unrichtigkeiten enthalten. Der erste Sieger im Hochsprung, Herr Curt Schmidt, gehört nicht, wie gesagt worden war, dem Allgemeinen Turnverein in Leipzig, sondern dem Leipziger Turnverein (Schreiberstraße) an. Der erste Sieger im Stabringen heißt nicht Erbes, sondern Erbes und der erste Sieger im Hantelsteinen nicht Kemeit, sondern Kemny.

Am vorletzten Donnerstag ließ ein Mann in Ehrenfriedersdorf sowie auch in Ober für die Schuljugend einen kleinen Luftballon steigen. Ersterer ging auf der Dreiecker Höhe nieder und steckte einen Hundehöcker in Brand; letzterer fiel unterhalb des Grottensteins in den Ehrenfriedersdorfer Wald, zündete und vernichtete ca. 16 Ar oder 87 Du. Ruthen Holzbestand.

Der „Stollb. Anz.“ meldet aus Stollberg, 12. Juli: Erst gestern ist es und gelungen, über den neuerlich im „Concordiaschachte“ vorgekommenen Unglücksfall, welcher leider 10 Bergleute betroffen, Näheres zu erfahren. Schon vor zehn Tage vorher waren im Concordiaschachte die Häuser Merkel und Boigt Schlagwettern zum Opfer gefallen. Aus der Strolche nun, in welcher diese beiden verbrannten, drangen die Schlagwetter in zwei andere Strecken, und in diesen letzteren fand am vergangenen Freitag eine mehrmalige Entzündung statt. Da nach dem ersten Schläge aus anderen Strecken Bergleute herbeikamen, um zu sehen, was vorgegangen, wurde durch deren Kampfen eine abermalige Entzündung bewirkt, so daß das Unglück nun so viele betraf. Hier von den Verbrannten, die Bergleute Steinbach, Kränzel, Bochmann und Förster, sind ihren Verletzungen erlegen; ein gemeinsames Grab umschließt bereits ihre Gebeine. Ob die Uebrigen dem Leben erhalten werden können, ist noch ungewiß. Wahrhaft erschütternd ist der Umstand, daß Steinbach unter den Todten ist. Nicht nur, daß seine Mutter, eine Wittwe, in ihm bereits den dritten Sohn verloren hat — der eine fiel bei Königgrätz, der andere war bei den Verwundeten der Hundgrube, der dritte ist der eben Begrabene —, sondern auch zittern muß für das Leben eines vierten, der kürzlich durch Dämpfe aus dem Selenentschachte verbrannt wurde und schwer verwundet darniederliegt. — Wie uns bestimmt versichert wird, ist die Verwaltung auf dem Unglück durchaus ohne Schuld, da von ihr ausdrücklich auf die Gefahr aufmerksam gemacht, auch ein Steiger zur Leitung der Arbeit, die mit Sicherheitslampen ausgeführt wurde, den Bergleuten beigegeben worden war.

ch. Dresden, 12. Juli. Die seit Schluß des Landtags vereinstimmlich liegenden Sitzungsjahre unseres Ständehauses werden in nächster Zeit wieder Leben zeigen, da mehrere Congresse, welche hier tagen werden, in denselben die Beratungen abhalten. Zunächst finden im Landhause die Sitzungen des internationalen Congresses der Leiter und Lehrer von Hindenanstalten statt, welche 3 Tage und zwar vom 25. bis 27. Juli dauern. Hierauf werden, voraussichtlich am 29. d. M., die Vertreter der deutschen Eisenbahnen sich in denselben Räumen versammeln und debattieren. Diefem Congresse wird sodann im August an einem noch näher festzusetzenden Tage eine Versammlung der Repräsentanten des deutsch-russischen Eisenbahnverbandes, sowie eine deutscher und ausländischer Strafanstaltsbeamten folgen; erstere hielt bekanntlich schon im vorigen Jahre ihre Beratungen im Landhause ab. Im September tritt ferner die evangelische Landessynode zusammen, die ihre Sitzungen im Verhandlungslokal der Ersten Kammer hält und bei der ziemlich Fülle von zu erledigenden wichtigen Gegenständen kaum unter sechs bis acht Wochen ihre Arbeiten wird vollenden können. Die von den Mitgliedern der Ersten Kammer gemeinschaftlich baulichen Veränderungen in ihrem Sitzungssaale — wenn nur auch die Tribünen und Berichterstatterplätze hier wie in der Zweiten Kammer einer gründlichen Verbesserung unterzogen würden! — dürften schwerlich vor Schluß der Synode vorgenommen werden können; ebenso werden die in der Zweiten Kammer vom Abg. Kirchbach und Genossen beantragten baulichen Veränderungen im Landhause erst im Spätherbst in Angriff genommen. — Außer den erwähnten Congressen gedenken, gutem Vernehmen nach, auch die Fleischer Deutschlands hier ein Meeting abzuhalten und ist dazu der 30. Juli bestimmt. Dieser Congress dürfte aber nicht im Landhause abgehalten werden, sondern wahrscheinlich einen unserer öffentlichen Säle zum Sitzungslokal bestimmen. — Die Einräumung des Arsenal's ist seit einiger Zeit in vollem Gange und wird noch im Herbst vollendet. Am 1. October bereits werden alle Räume des Montirungsgebäudes — weislich vor dem Arsenal — in Benutzung genommen, desgleichen sämtliche 44 Beamtenwohnungen in dem östlich vor dem Arsenal gelegenen Gebäude bezogen, wodurch sehr bedeutende Ersparnisse in den Ausgaben des lgl. schif. (XII) Armeecorps eintreten, indem von ge-

nanntem Zeitpunkt ab sämtlichen Militärbeamten die bisher gewährten und ziemlich beträchtlichen Wohnungsgeldzuschüsse nicht mehr gewährt werden. Die beiden großen Grenadiercasernen, welche ebenfalls schon in diesem Herbst bezogen werden sollten, werden neuerer Bestimmung zufolge erst am 1. April 1877 in Benutzung genommen.

**Lederwaaren-Fabrik**  
**A. L. Edelmann,**  
Detail-Verkauf: Hainstrasse 17, Ecke am Brühl, empfiehlt alle Sorten Brennhölzer in Scheiten, sowie beliebig geschnittene u. gepaltene.  
**Bedeutende Preisermässigung.**  
Preisverzeichnis im Comptoir zu haben

**Dampf-Holzspalterei**  
von  
**Theodor Noeske**  
Hainstrasse 29 (kleine Finkenbarg)  
empfiehlt alle Sorten Brennhölzer in Scheiten, sowie beliebig geschnittene u. gepaltene.  
**Bedeutende Preisermässigung.**  
Preisverzeichnis im Comptoir zu haben

**Tageskalender.**

**Reichs-Telegraphen-Station:** Kleine Fleischergasse 1  
Bettler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.  
**Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Göhlis.** Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.  
**Oeffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.  
Volksbibliothek III. (III. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr. — Effecten-Vorhandlung: 1 Treppe hoch, Filiale für Einlagen: Marien-Apothek. Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Bismarckstr. Nr. 30; Linden-Apothek, Weichstr. Nr. 17a.  
**Städtisches Versteigerungsamt:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr.  
**Eingang:** für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einzahlung und Prolongation von der Hofstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 16. October 1876 verfallenen Pfänder, deren spätere Einzahlung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsergebnisse stattfinden kann.  
**Neuermeisterstellen:** Centralstelle in der Woche des Rathhauses; I. Feuerwache, Raschmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Ragowitzgasse 1; V. Feuerwache, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerstraße. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 21, im alten Johannis-Hospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 3; VI. Feuerwache, Reichhaus, Promenadenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Wilmshilfstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Albrechtsstr. Nr. 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Knauffstr. Nr. 57, Ecke der Albrechtsberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Lauenroter Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasthof an der Gerichtlicher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 25; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4; Heizer Thorhaus, Heizer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 22; Blücher'sche Hof-Manufactur, Weichstr. 29; Stadthaus Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Freystraße 7; Reichel's Garten im Winkelgasse, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung.** Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) wöchentlich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-7 Uhr.  
**Dahem für Arbeiterrinnen.** Braunstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.  
**Gerberie für Dienstmädchen.** Rodgardenstraße 13, 30 J für Kost und Nachtquartier.  
**Gerberie zur Heilmath.** Albrechtsberger Straße 52, Nachtquartier 20-50 J, Wochentaglich 40 J.

**Stadtdad im alten Jacobshospital.** In den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.  
**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum.** geöffnet von 10-4 Uhr unentgeltlich.  
**Del Reichel's Kunstausstellung.** Markt 10, Rauphalla 9-5 Uhr.

**Kunstgewerbe-Museum und Vorbild-Sammlung**  
Lohnstr. Nr. 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr, Samstag 10-1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Kunstvertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12-1/2 Uhr.  
**Museum für Völkerkunde.** Grimma'scher Steinweg 46, II. geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.  
**Schützenhaus** mit Triangergarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 J.

**C. A. Kleinmann's Musikalien, Instrument- u. Saitenhandlung.** Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano's) Neumarkt 14. Hohe Lalle.  
**P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik.** Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.  
**Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc.** bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.  
**J. A. Hietel.** Grimm. Str. No. 16, Maurickamm. Manufaktur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolla.  
**Chinesische Theehandlung** von Kreischmann & Greisshel, Katharinenstrasse 18.  
**Ernst Richter's Speischaus.** Röhlsstraße Nr. 2. Wochentaglich von 12 1/2 Uhr. Durch Abonnement von 10 Raten à 1,50 J. einzeln 1,75 J.

**Großes Sortiment von Regulir-Oefen.**  
**Hermann Langke,** Ritterstraße Nr. 5.  
**H. Apian Baumwitz,** Stationsstr. Hall, Reichenstrasse Nr. 56. Illuminationslaternen, Fahnen und Prämien für Schul- und Kinderfeste.  
**Gummi-Waaren-Bazar.** 3. Petersstraße 5.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei** Ina. Schlösserstr. **Gustav Krieg.**  
**Robert Koppisch,** Reichstraße Nr. 12, Geschäftsbücher, Copirpresse, Briefpapier, Couverts.  
**Neues Theater.** (14. Abendm.-Vorstellung.)  
**Martha** oder: **Der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von B. Friedrich. Musik von Flotow.

**Personen:**  
Lady Harriet Durban, Ehrenfräulein der Königin, Hr. Roth.  
Königin, ihre Vertraute, Hr. Krieger.  
Lord Triphan Pittford, ihr Beier, Hr. Krieger.  
Pomel, Hr. Krieger.  
Kammett, ein reicher Pächter, Hr. Krieger.  
Der Richter zu Richmond, Hr. Krieger.  
**Drei Mägde** Hr. Krieger.  
Diener der Lady, Hr. Krieger.  
Erster Pächter, Hr. Krieger.  
Zweiter Pächter, Hr. Krieger.  
Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Fagen, Diener.

Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.  
Zeit: Regierung der Königin Anna.  
Im 1. Act: **Pas senal**, arrangirt vom Balletmeister Mourian, ausgeführt von Fr. Bertha Wille und den Damen des Corps de Ballet.  
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 J zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Einzel 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
**Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.**  
Neues Theater:  
Sonabend, 15. Juli, zum ersten Male: **Zappo.**  
Sonntag, 16. Juli: **Der Freischütz.**

Der Bilet-Verkauf für den laufenden Tag findet von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1-3 Uhr Nachmittags statt.  
Sonn- und Feiertags wird die Theatercasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.

Das geehrte Publicum wird ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß neben dem eigentlichen Theaterjettel nur der Abdruck desselben im „Leipziger Tageblatt“ und in den „Leipziger Nachrichten“ als authentisch zu betrachten ist.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Germania Volks-Theater.**  
(Im Garten des **Parthos**.)  
**Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12.**  
Heute **Freitag**, den **14. Juli 1876:**  
Zum sechsten Male:  
**Der geschundene Raubritter.**  
Auftreten des gesammten engagirten Künstler-Personals.  
Referirt der Platz 1. Numerirt der Platz 75 J. Parterre 50 J.  
Alles Nähere die Anschlagzettel.  
**Emil Richter, Director.**  
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.  
**Morgen Vorstellung.**

**Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin \*4. 15. 1. - 5. - fr. - \*9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 55. B. - \*5. 37. R. - 6. 20. R. - \*9. 2. B. - B. Nach Magdeburg via Jerbst: \*4. 15. fr. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - 6. 20. R. (nur bis Jerbst). - \*8. 40. R. Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 5. 10. fr. - 8. - B. - \*9. - B. - 1. 50. R. (nur bis Riesa). - 5. 45. R. - 6. 50. R. - \*9. 50. R. - 12. 20. R. via Döbeln: 4. - fr. - 7. 15. B. - 12. 20. R. - 2. 40. R. - 6. 20. R. (nur bis Großbothen). - 8. 10. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. - \*7. 55. fr. - \*10. 10. B. - 12. 30. R. - 1. - R. - 4. 50. R. - 6. 25. R. - \*9. 55. R. - 10. - R. Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. - \*7. 40. B. - 9. 55. B. - \*11. 20. B. - 1. 30. R. - 5. 25. R. - 7. 55. B. - \*10. 45. R. - 10. 55. R. Amie Leipzig-Beit-Gera-Schicht: 6. 40. fr. - 12. - B. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera.) Amie Leipzig-Beit-Gera-Weitz-Plauen-Weischlig: 6. 40. fr. - 12. R. - 4. 5. R. (Sonn- und Feiertags 9. 10. Abends).

**Bestellte Staatsbahn:** A. Amie Leipzig-Hof: \*12. R. - 4. 40. fr. - \*8. 50. fr. - 9. 5. B. - 12. 30. R. - 3. 15. R. - \*9. - R. - 6. 15. R. - 10. 30. R. B. Amie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. - 8. 45. B. - 11. 30. B. - 3. - R. - 7. 55. R. C. Amie Leipzig-Göschwitz-Weischlig: 9. 5. B. - 12. 30. R. - 6. 15. R. (Sonn- und Feiertags 10. 30. R.) Leipzig-Gilbenger Bahn: \*8. 25. B. - 2. - R. - 7. 41. R. (Sonn- und Feiertags 1. 30. Nachm.)

**Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 28. B. - \*11. 38. R. - 4. 59. R. - \*8. 15. R. - \*10. 54. R. - 11. 15. R. - B. Von Magdeburg via Jerbst: 8. 46. B. - 10. 28. B. - 1. 59. R. - 5. 15. R. - 10. 54. R. Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 1. 40. fr. - 9. 15. B. - 12. 5. R. - 2. 45. R. - 5. 45. R. - \*8. 55. R. - 10. 40. R.

via Döbeln: 7. 20. B. - 8. 58. B. (nur von Roffen). - 11. 50. B. - 4. 50. R. - 6. 55. R. - 10. 20. R. (von Großbothen). - 12. 2. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. - 6. 55. fr. - \*8. 30. B. - 10. 53. B. - 2. 25. R. - 5. 18. R. - 6. 44. R. - \*7. 51. R. - \*9. 30. R. Thüringischen Bahn: \*4. 44. fr. - 5. 45. fr. - 8. 19. B. - 11. 15. B. - 1. 37. R. - \*5. 58. R. - 5. 42. R. - \*9. 15. R. - 11. 5. R. Amie Gicht-Gera-Beit-Greiz: 5. 4. B. - 11. 50. B. - 4. 45. R. - 9. 5. R. Amie Leipzig-Beit-Gera-Weitz-Plauen-Weischlig: 11. 30. B. - 4. 45. R. - 9. 5. R. (Sonn- und Feiertags 5. 4. fr.)

**Bestellte Staatsbahn:** A. Amie Hof-Beit: 3. 46. fr. - 8. 20. B. - \*8. 38. B. - 9. 55. B. - 12. 40. R. - 4. 20. R. - 7. - R. - \*8. 5. R. - 10. 15. R. B. Amie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. - 12. - B. - 2. 55. R. - 6. 15. R. - 11. 25. R. C. Amie Leipzig-Göschwitz-Weischlig: 8. 20. B. - 12. 40. R. - 7. - R. (Sonn- und Feiertags 10. 15. R.) Leipzig-Gilbenger Bahn: 7. 58. B. - 12. 28. R. - \*7. 5. R. (Sonn- und Feiertags 10. 24. R.) Das \* bedeutet die Abgabe.

**Rgl. Handelsgericht Leipzig.**  
Eingetragen: Firma Glas & Lehmann (Sternwartenstraße 14), Inhaber die Herren Rob. Johannes Glas und Carl Franz Lehmann hier.  
Firma Oscar Fleischer (Berberstraße, Berliner Hof), Inhaber Herr Gottlieb August Oscar Fleischer hier, und als Procurist Herr Carl Otto Schneider hier.  
Dr. Carl Alfred Stephan Senffert, Conductor hier, als Mitinhaber der hiesigen Firma C. W. Senffert.  
Die Herrn Richard Theob. Bils für die hiesige Firma Arnold Reinshagen ertheilt gewesene Procura ist erloschen.

**Bekanntmachung.**  
Wir erlauben uns Angabe des Aufenthalts-Ortes des Vaters **Friedrich August Benjamin Lange** aus Bebra gebürtig. Lange hat sich einige Zeit in Colleda, dann in Stadt Alm und später in Leipzig aufgehalten.  
Colleda, den 10. Juli 1876.  
Das Ständes-Amt.

**Submissionauschreiben.**  
Die sämtlichen Anstaltsgebäude der **Königlichen Landeschule Weissen** sollen abgetragen und nach Maßgabe des von dem Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts genehmigten Planes vom Grund aus neu erbaut werden.  
Die Ausführung dieses Baues soll im Bedinge gesehen und es werden demgemäß diejenigen, welche entweder

a) die **gesamte Bauausführung im Ganzen**, oder  
b) die **erforderlichen einzelnen Arbeiten**, als:  
Erarbeiten, Maurer-, Steinhauer-, Pfaster-, Zimmerer-, Tischler-, Glaser-, Eisenarbeiten, Wasser- und Gasleitungsanlagen, Mithableitung, Schloffer-, Klempner-, Dachdecker-, Asphalt-, Stuccatur- und Anstreicherarbeiten,  
in Accord zu übernehmen bereit sind, hierdurch aufgefordert,  
ihre Offerten bis spätestens den **28. Juli 1876**  
bei dem unterzeichneten Rentamte frankirt einzureichen.  
Die Bewerber sind bis zum 18. August l. J. an ihre Offerten gebunden.  
Zeichnungen und Ausführungsbestimmungen, Bedingungen und Blaquets zu den Preisofferten sind bei dem unterzeichneten Rentamte einzusehen beziehentlich zu entnehmen, nach gemachten Gebrauche jedoch an das Rentamt zurückzugeben.  
Zu spezieller technischer Auskunftserteilung sind Herr Architect **Gustav Müller** in Leipzig, Lessingstraße 1, und Herr Bauführer **Sebenreidt**, Weissen, Königl. Landeschule, bereit.  
Landeschul-Rentamt Weissen, den 10. Juli 1876.  
**Dr. Loth.**

**Versteigerung.**  
In der **Wühle zu Genthra** sollen folgende, theils zur **Dankelmann'schen** Concursmasse gehörige, theils abgepfändete Gegenstände **Wittwoch, den 19. Juli 1876,** von Vormittags 9 Uhr ab, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden: 1 Schimmelhengst, 14 Jahre alt, 2 Fuchswallachen, 8 u. 14 Jahre (für den schweren Zug), 1 braune Stute, 14 Jahre, 1 brauner Wallach, 11 Jahre, 1 Ullmer Doage, 1 Vronberger (Kettenhund), 1 Halbhaife, 2 Dreschwagen, zwei Reuschschitten, einige Geschirre, 1 großer Weizenwagen mit Plane, circa 100 Centner rober Weizen, 70 Centner Futtermehl, 45 Centner Roggenmehl II, 1 1/2 Centner Weizenmehl 00, 87 Entr. Roggenmehl 0, 1, 45 Centner Weizenmehl I, 42 Centner Weizenmehl II, 7 1/2 Centner Grieß-Kleie, 49 Entr. Weizenhalben und 19 1/2 Entr. Weizenmehl 9.  
Zwentau, am 12. Juli 1876.  
**Königliches Gerichtsamt.**  
Otto.

**Auction!**  
Sonabend den **15. d. M.** früh **11 Uhr** verzeigere ich im **Soldaten Einborn** einen **zspannigen Leder-Landauer.**  
**Gustav Fischer, Auctionator.**



### Allen Touristen bestens empfohlen!

Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:  
**Wegweiser durch das sächsisch-böhmische Erzgebirge**  
 von **Br. Berlet**, Oberlehrer an der Realschule zu Annaberg.  
 2. stark vermehrte Auflage. 12 Bogen mit 20 in den Text gedruckten Routenplänen und 1 Uebersichtskarte, roth cart.  
 Preis 2 Mark.  
 Verlag von **Herrn Graser** in Annaberg.

### Zinkwalzwerk Silesiahütte. Zinkbleche Zinkwalzwerk zu Ohlau.

der Schlesischen Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhütten-Betrieb zu Lipine O.S.  
 Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich bei  
**Herrn A. Lieberoth in Leipzig, Brühl Nr. 85**  
 ein Lager von Zinkblechen in Dimension 1 x 2 Meter möglichst stets in den Nummern 8 bis 14 assortirt, unterhalte. Diese Zinkbleche sind in Rahmen von netto 250 Kilogr. (5 Centner) in einer Nummer verpackt und können davon nur ganze Rahmen, gegen vorherige Baarzahlung resp. vorherige frankirte Einzahlung des Betrages an Herrn A. Lieberoth, in Empfang genommen resp. bezogen werden.  
 Breslau, den 28. Juni 1876.

### A. Schmieder.

Nächsten Sonntag 16. Juli er. 4 Uhr früh Berliner Bahn.

### Privat-Extrazug nach Berlin auf 6 Tage.



mit Anschluß nach Potsdam.  
**Billets sind nur noch heute bei Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4 zu haben.** Hinsahrt per Extrazug, Rückfahrt einzeln mit Fahrpl. Personenzügen bis incl. 21. Juli.  
**Riesel's Fremdenführer** nebst Plan von Berlin u. 8 Städt. Vergnügungsbonds, welche den Eintritt in alle größeren Vergnügungsorte Berlin's, z. B.: Orpheum - Colosseum - Ballhaus etc. bei 50 Proc. Ermäßigung gestatten, sind ebenfalls à Stück 50 J bei **H. Dittrich** zu haben. Das **Droschkenfahren** in Berlin ist von der Ankunft des Extrazuges bewußt Stellung der erforderlichen Droschken in Kenntniß gesetzt.  
**C. Riesel.** **Ad. Schmidt.**

### Thüringische Eisenbahn.

Im Magdeburg-Leipzig-Mecklenburgischen Verkehre ist Tarifnachtrag 12 mit neuen Specialbestimmungen und Änderungen der Baarenclassificationen erschienen.  
 Auskunft ertheilen unsere Güterexpeditionen Leipzig und Plagwitz-Lindenau.  
**Erfurt, den 11. Juli 1876. Die Direction.**

### Thüringische Eisenbahn.

Berliner Verbände sind neue Specialbestimmungen zum Eisenbahnbetriebsreglement in Kraft getreten und in unseren Expeditionen Leipzig und Plagwitz-Lindenau zu erfahren.  
**Erfurt, den 11. Juli 1876. Die Direction.**

### Geraer Handels- und Creditbank.

Auf Beschluß des Aufsichtsrathes soll  
**Donnerstag den 3. August ds. Js. Vormittags 10 Uhr**  
 im Saale des hiesigen Bankgebäudes  
**eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Geraer Handels- und Creditbank**  
 abgehalten werden, für welche folgende

#### Tagesordnung:

- 1) Renewahl des Aufsichtsrathes nach vorheriger Feststellung der Mitgliedszahl,
- 2) Antrag des Vorstandes, den Aufsichtsrath zu ermächtigen, zur Ausgleichung der vorliegenden Unterbilanz nach Raabgabe der disponiblen Mittel noch bis zu 4000 Stück Actien zurückzukaufen und eventuell 6 zu 5 Actien zusammenzulegen,
- 3) Antrag der Herren Eduard Kösch Nachfolger zu Dresden und Genossen auf Liquidation der Gesellschaft und Einsetzung einer Liquidationscommission, eventuell Reduction des Actiencapital's durch Rückkauf von 4000 bis 6000 Stück Actien,
- 4) Anträge der Herren Advocat Dr. Schmidt zu Dresden und Gen.,  
 a. in §. 23 der Statuten die im ersten Absätze in folgenden Worten: „Zur Theilnahme“ bis „bestimmten Stelle hinterlegt haben“ und in §. 25 der Statuten den letzten Absatz, welcher mit den Worten: „Ueber 50 Stimmen“ beginnt, in Wegfall zu stellen,  
 b. in §. 26 der Statuten zwischen Absatz 5 und 6 folgende Bestimmung einzuschalten: „Daher in einer Generalversammlung, welche über den unter f. gedachten Gegenstand beschließen soll, nicht die zur Beschlussfassung erforderliche Anzahl von Actien vertreten ist, so ist sofort eine anderweite Generalversammlung einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Actien mit zwei Drittel Majorität der abgegebenen Stimmen über die Auflösung der Gesellschaft beschließen kann.“  
 c. eine Revisionscommission, aus drei Actionairen bestehend, niederzusetzen beauftragt der Geschäftsstelle im Allgemeinen und des Verhältnisses zu Moritz Loeve & Co. in Berlin, Garobaglio & Co. in Wien, sowie des Leipziger Kohlenwerkes insbesondere,
- 5) Antrag der Herren Nathan zu Berlin und Gen., dem Vorstände der Geraer Handels- und Creditbank für das abgelaufene Geschäftsjahr — 1. Januar bis 31. December 1875 — Decharge zu ertheilen,

festgesetzt worden ist.  
 Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §§. 23 und 25 der Statuten, nach welchen zur Theilnahme an der Generalversammlung nur Actionaire berechtigt sind, welche mindestens fünf Actien besitzen und seit wenigstens fünf Tagen vor der Generalversammlung ihre Actien bei der Gesellschaft oder den sonst hierzu bestimmten Stellen hinterlegt haben, werden die Herren Actionaire zu dieser Versammlung mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zutritt in das Versammlungslocal und die Ausübung des Stimmrechtes nur denjenigen gestattet werden kann, welche bis frühestens den 29. Juli d. J. incl. ihre Actien entweder  
 in Gera bei der Hauptcasse der Gesellschaft, oder  
 in Berlin bei den Herren **Moritz Loeve & Co.**, oder  
 in Leipzig bei den Agenturen der **Geraer Bank Dresden**  
 niedergelegt haben und sich durch Vorzeigung der diesfälligen Depositscheine legitimiren.  
 Die Prüfung der Legitimationen findet am Tage der Generalversammlung von Vormittags 9 Uhr an im Sitzungssalocale statt und wird um 10 Uhr mit Beginn der Versammlung geschlossen.  
 Gera, den 10. Juli 1876.

### Der Aufsichtsrath der Geraer Handels- und Creditbank.

Sturm.

### In allen Krankheitsfällen,

vor allen auch in Kinderkrankheiten, giebt die nur von Naturärzten ausgeübte Naturheillehre die günstigsten Erfolge. (Tausende blühender Leben gehen viel mehr in Folge medicinischer Behandlung als durch Krankheiten zu Grunde.) Nach den vorzüglichsten naturwissenschaftlichen Grundsätzen behandelt fränke Kinder  
**H. A. Meitzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

### Für nur 2 Mark.

**Portrait-Galerie** berühmter Fürsten, Staatsmänner, Feldherren, Gelehrter, Dichter, Industrieller, Künstler, Volksmänner, Agitatoren u. in über 200 Stahlstichen.  
**Alfred Dietz**, Grimma'scher Steinweg 3.

### Briefmarkensammlern

empfehle ich mein großes Lager von allen Sorten Briefmarken. Preisliste franco und gratis.  
**Arthur Philippsen**,  
 Gotthardstraße 6, Kopenhagen K.

### Pergament-Papier,

Erfolg der thierischen Blase, 1 Meter 35 J.  
**L. Bühle & Co.**, Plauen'sche Straße 17, früher Halle'sches Gäßchen.  
 Franzöf. Unterricht und Cours de Conversation bei einer Schriftstellerin aus Genf Peterstr. 24, III.

### Englischer Unterricht.

Ein akad. geb. Lehrer, 3 Jahre in England aufhältlich gewesen, erth. Unterr. 40 Lektionen für 15 J. Adressen unter Englisch H. 31 in der Expedition dieses Blattes.

Französischen Unterricht in u. außer dem Hause ertheilt Juliette Bertrand aus Paris Gütige Anmerkungen erbeten Reiger Straße 43, part. r.

Ein vorzügl. Lehrer (v. London jetzt zurück) lehrt wieder Sprachen, Gedächtniß-Technik u. Englisch, munterb kurze, zugl. gründlichste Methode. „Schnelle Fortschritte“ postlagernd.

Einfache u. dopp. Buchführung, Kaufmann. Rechnen u. Halle'sche Straße 12, III.

### Gesucht.

Ein Studirender wünscht Kindern jeder Schulstufe Unterricht zu ertheilen oder Nachhülfe zu leisten in Latein, Französisch und den übrigen Elementarfächern. Bedingungen billigst. Gefäll. in erfragen Peterstraße 7, v. l. A. Morf, med.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ., Corresp., Schreiben u. J. Hauschild, Plagwitzstr. 15.

Gründl. u. billigen Unterricht in einf. und dopp. Buchführung, Stenographie, Orthographie u. Eisenstraße Nr. 23 B, 1. Etage links.

Guten Clavier-Unterricht ertheilt eine am Conservatorium gebild. Lehrerin Schulgasse Nr. 4, 2. Etage.

Clavierunterricht erth. eine j. Dame bei möglichem Generar. Nr. M. 5. Exp. d. W.

**Peter Renk**, Zitherlehrer, Große Windmühlenstraße 42, III.

**Verkauf von Zithern u. Zitherensaiten.**

Zur gefälligen Berücksichtigung mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß die Renovirung meiner **Reitbahn** vollendet ist und der **Reitunterricht** in derselben zu jeder Tageszeit bereits wieder begonnen hat.

Achtungsvoll  
**Franz Peters**, Stallmeister, Weststraße Nr. 40.

### Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt  
**Reitbahn, Lehmann's Garten.**

Junge Mädchen können das **Schneiden** auch unentgeltlich erlernen Georgenstr. 19, Hof r. 1 Tr.

Ein j. Mädchen kann das **Schneiden** unentgeltlich erlernen Nürnberger Str. 42, Hof IV. I.

### Zahnarzt G. Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

### W. Bernhardt, Zahnarzt.

Große Windmühlenstraße Nr. 89, II.  
**Zahnarzt Parrodt**, Poststraße 2.

### Rudolf Ludvig & Co., Stockholm.

Incasso- und Expeditions-Geschäft. Vorkommende Incasso im ganzen Königreich Schweden werden prompt und billigt besorgt. — Gute Referenzen stehen zu Diensten.

### Hebamme Ehrlich

wohnt jetzt **Gumboldtstraße Nr. 29, Ecke der Nordstraße.**

### Correcturen,

auch die schwierigsten wissenschaftlichen, werden zuverlässig gelesen.

### Manuscripte

redigirt (druckfertig gemacht, gefeilt [Specialität]), sowie überhaupt

### literarische Arbeiten

übernommen von Jemandem, der in allen diesen Dingen grosse Uebung besitzt. Offerten sub **C. O. R.** durch die Expedition d. Blattes erb.

### Wasserzeichen J. Bürger, Dainstraße 22, II.

v. 7 1/2 an, Puffen 5 u. Uhr und Armabänder gefert. Colonnadenstr. 21.  
**Zöpfe** werden daselbst billigst verkauft.

### Leipzig.

Lehmann die Herren Carl Franz  
 Straße, Berlin  
 August  
 Procursist  
 fert, Con-  
 tigen Firma  
 die hiesige  
 ertheilt ge-

### Versteigerung.

Montag den 17. Juli e. wird das zur **Carl Friedrich'schen** Concursmasse gehörige **Grundstück**, Friedrichstraße 35, versteigert.

### Grosse Auction!

Freitag den 14. ds. früh 9 Uhr sollen **Thüringer Hof**, Burgstraße 20, weggelassen eine vollständig eingerichtete **Wirthschaft**, worunter sich 1 **Piano u. alte Delgemälde**, sowie 5 **Gebett gute Betten mit Bettstellen und Matrasen** befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Gustav Fischer**, Auctionator.

### Sehr billiger Weinverkauf.

Heute und folgende Tage wird **Nicolaistraße 38, Goldener Ring**, im Hofe **ff. rother und weißer Nedar-Wein** in vorzüglicher Güte per Liter einzeln mit 50 J verkauft.

### Halle-Sorauer-Gubener Eisenbahn.

Vom 20. Juli 1876 ab wird der Personenzug Nr. 21 von Cottbus 6 Uhr 5 Minuten statt 5 Uhr 25 Min. **Nachmittags** abgehen, und in Sorau 7 Uhr 31 Minuten statt 6 Uhr 50 Minuten **Abends** eintreffen.  
 Den Passagieren des Zuges Nr. 3 ab Leipzig 2 Uhr und ab Halle 1 Uhr 35 Minuten **Nachmittags** ist hierdurch **directer** Anschluß nach Sorau gewährt.  
 Das Nähere ergibt der abgeänderte Fahrplan.  
**Die Direction.**

### Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank.

Landesherrlich bestätigt am 14. August 1871.  
 Die von uns emittirten **4 1/2 und 5 %igen Pfandbriefe** dürfen als höchst **solide und sichere Capitalanlage** empfohlen und können jederzeit von uns, sowie auch von unseren Agenturen\* zum Berliner Börsencours bezogen werden.  
**Ausser den erworbenen Hypotheken** haftet die Bank mit ihrem **ganzen Grundcapital von Reichs-Mark 9,000,000.** — und ihrem **Reservefonds** für pünctliche Zahlung von Capital und Zinsen der Pfandbriefe.  
**Die Direction.**  
 \* In Leipzig durch **A. Gleneck**, Hainstrasse No. 3, 1. Etage.

### Soeben erschien im Verlage von Fr. Brandt.

Soeben erschien im Verlage von **Fr. Brandt** in Leipzig und sind in allen Buchhandlungen zu haben:  
**Vorträge gehalten in der pädagog. Gesellschaft zu Leipzig.**  
 Herausgegeben von **Oberlehrer F. Dix**, derzeitiger Vorsitzender der Pädagog. Gesellschaft.  
**I. Heft.** Enthaltend: Ueber die Bedeutung des Religionsunterrichts in der Volksschule, von **Schulrath Dr. Sempel.** — Hilfs- und Anschauungsmittel des Geschichtsunterrichts, von **Schuldirector Dr. S. O. Zimmermann.** — Unsere Zeit und die Zukunft der Schule, von **Dr. Frdr. Zschke.** — Der Geschichtsunterricht in der Schule, von **Prof. Dr. F. C. Biedermann.**  
 8. (3 1/2 Bogen) geb. Preis: 75 J.

### Paus-Pergament

als Ersatz für Pausleinwand und nur den **dritten Theil**  
 von dieser kostend offeriren Rollen- u. Meterweise  
**Meister & Schirmer**,  
 Buchhandlung für Baugewerke, Schulgasse 5.

### früh 11 Uhr Einborn Landauer.

actionator.

### SLUB

Wir führen Wissen.



Der vorgerückten Saison halber verkaufen wir von heute an unser Lager  
**Französischer Woll-Stoffe und Confections,**  
 worunter hauptsächlich Pariser Originale, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Hartmann & Uhlmann,**  
 Neumarkt Nr. 9.

**Zur Beachtung für Damen!**  
 Rath und Aufschluss über alle Verhältnisse des Lebens genau und zuverlässig, wird von einer aufständ. gebild. fr. Dame jederzeit erteilt  
 Lindenau, Poststraße 24, 1. Etage.

# Zöpfe,

sowie alle **Haararbeiten** werden zu den billigsten Preisen gefertigt, auch von ausgekämmten Haaren; verblühten genau nach Probe gefärbt.  
 In neuerer Zeit kommt Haar in 2-4 Qualitäten im Handel vor, weshalb man Zöpfe zu außergewöhnlich billigen Preisen annonciert findet.  
 Ich mache das geehrte Publicum aufmerksam, daß ein Haar 1. Qualität zwar theurer, deshalb auch gut und rein präparirt, Kopf an Kopf, Spitze an Spitze ist, und deshalb das andere Haar bedeutend überdauert. Ein Haar 2. bis 4. Qualität hingegen ist Wirrhaar und kommt unrein und unfauber in den Handel, weshalb es wohl geeignet ist, einen Krankheitsstoff zu übertragen. Proben verschiedener Qual. liegen bereit.

**Adolph Kröhl,**  
 Barfußgäßchen 8,  
 Berlin und Leipzig.

von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

**Zöpfe** von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

**Haararbeit** billigt, Zöpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

**Herrenkleider** w. gerein., ausgebleicht u. aufgebügelt schnell u. billig Johannisgasse 12, 3 Tr.

**Herrenkleider** besetzt aus, modernisiert, wäscht schnell und billig **F. Rüdiger,** Hainstr. 5, 2 1/2 Tr.

**Damengarderobe** wird modern und billig angefertigt Lange Straße 4, Hof 2 Tr. rechts.

**Damen- und Kinder-Kleider,** Tunica's, Jaquets, werden nach neuester Façon gutgehend und billig gefertigt Hainstraße 23, IV.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Adr. bitte unter Chiffre A. D. 89 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Jede Art **Wäschereierei** wird elegant angefertigt Waldstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.

**Knopflöcher** bei J. Bürger, Hainstraße 22, II.

gelegte Bolants werden mit Maschine schön u. schnell gefertigt in der Bolants-Preßerei Gr. Windmühlenstraße 35, III.

Alle Art von **Nähmaschinenarbeiten** werden gegen billige Berechnung und rascher Bedienung entgegengenommen **Stedners Passage, Nähmasch.-Gesch.**

**Oberbänden** werden nach Maß unter Garantie des Gutstehens à Stück 1 A. 75 A. gefertigt. Preiselieferer Feinleinwand, 50 A. à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Schirting, Feinwand und Tischentwässer zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 part. (R. B. 579.) **Bertha Schmieler.**

Wäsche wird schön und schnell gefärbt.



**Maschinen-Stepperei**  
 wird angenommen und sauber ausgeführt; Unterricht auf Nähmaschinen aller Systeme erteilt  
 Dresden Straße 31, Hof I. I.

**Strümpfe** werden angewirkt, **Unterhosen-Kreuze** angewirkt bei **E. Uhlmann,** Reichstraße 44.

**Chemische Waschanstalt v. A. Scholz**  
 Salzgäßchen 3 u. Grenzstraße 35, reinigt in 48 Stunden alle Garderoben-Gegenstände: Teppiche, Stickerien, Tischdecken, alle Sorten Tücher, Handschuhe.

Feine **Wäsche** wird gut geblättet Lange Str. Nr. 4, im Hofe 2. Etage rechts.

Ein sehr gute **Wäscherin** sucht noch Familienwäsche. Adressen Südstraße 13, Hof 4 Tr. rechts.

Eine ordentliche Frau sucht Wäsche zu waschen Hospitalstraße 36, im Hofe 2 Treppen.

**Nicht zu übersehen, wer viel Wanzen hat,** da ich bei meinen Stubenweibern die Wanzen aus Wänden und Bettstellen sofort mit vertreiben kann; auch ist das Mittel zum Selbstverbrauch bei mir in Flaschen zu haben. Adressen werden angenommen Schönfeld, Anbau, Marktstraße 56b bei David Härtig.

Schuhwerk-Aussbesserung wird stets gut u. billig besorgt. Adr. abzugeben am Grünwaarenstand Westplatz, am Eingang der Colonnadenstraße.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Adr. Kunst. Steinw. 8, Seifengeschäft.

## Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Daß Herr **A. Herrlich** die ihm übertragen gewesene Agentur der Gesellschaft niedergelegt hat, wird hierdurch bekannt gemacht.  
 Dresden, am 4. Juli 1876.

Der stellvertretende Bevollmächtigte der Providentia.  
**R. Meier.**

**Frische Füllungen**  
 aller Sorten natürlicher Mineralwässer, Brunnenfäße und echte Mutterlauge-Badefäße empfohlen  
**Otto Meissner & Co.,** Nicolaisstraße 52.

# Ausverkauf

**23 Grimma'sche Straße 23,**  
 = erste Etage = Ecke der Ritterstr.

Um mit unseren Restbeständen in Sommerleiderstoffen vollständig zu räumen verkaufen von heute ab

hochfeine **Barège, Lenos und Mozambiques** in den neuesten

Farben per Meter **50 Pf.**,

breite **Baige, Ecrus, Leinen, glatt u. gestreift,**

per Meter **60 bis 75 Pf.**,

**Percals, Madapolams, Jaconnets und Organdines** vollständig wasch- u. luftecht, per Meter **45 bis 75 Pf.**

die Restbestände in **Kattuns, Schlafröcken und Tunicas,**

sowie **Talmas, Fichus und Jaquets** für die Hälfte des Tarpreises,

**Regen- und Kaiser-Mäntel, 2 1/2, 3 1/2, 4, 6 bis 9 Thlr.,**

ein Posten **Rips-Piqué** per Meter **6 Mgr.**,

ein Posten **leinenen Schürzen** mit Läschen, Stück **75 Pf.**

Besonders hebe auch noch einen Posten der modernen durchbrochenen **Ecrus-Tunica-Stoffe** per Meter **7 1/2 bis 12 1/2 Mgr.** hervor.

## Gardinen, Möbelstoffe, Rouleaux.

### Zimmer-Ausstattungs-Magazin

von **Bernhard Berend, Reichstraße 35, I.**

En gros. Export. En détail.

**Streng reelle Bedienung. Feste Preise.**

Tischdecken. Teppiche.  
 Reisedecken. Läuferstoffe.  
 Schlafdecken. Cocos-Matten.  
 Bettdecken. Gummi-Matten.

Import von **Linoleum (Korkteppich),**  
 Amerikanische Ledretuche und Wachstuche.

Wachsteppiche und Wachsläufer!

Angora-Felle in allen Farben.

## B. Kahmann & Co.

**Grosse Feuerkugel, Neumarkt 41**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

**Glacé- u. Waschleder-Handschuhen** eigener Fabrik.  
 Damen, 2 Knöpf., von 150 A. Herren von 200 A. an.

**Querstrasse 17, 2. Etage links.**

Echte **Elsäßer Kattune u. Cretonne** von 60 A an per Meter, in neuen Mustern, gestreifte **Mozambique** in schönen Farben, reinwollene **Cachemires, Beige, Lenos** u. **Mohairs** zu billigsten Preisen. Reste, zu Kleidern ausreißend, werden billigt verkauft.

## Zu allen Festlichkeiten

werden verliehen  
**Fahnen, Flaggen, Portraits** etc. Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Etage. **A. Martin.**

**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt** für Darm- und Geschlechts-Krankheiten. Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,** Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

**Hühneraugen u. Warzen**

werden durch mich unter Garantie schmerzlos in kurzer Zeit und für die Dauer beseitigt. Alle daran Leidende bitte ich, sich durch Offerten oder persönlich mit Vertrauen an mich zu wenden.  
**Amandus aus Pinnow,**  
 Hühneraugen-Operateur,  
 Petersstraße 16, 1 Tr. links.

**Müller, approb. Thierarzt.**

**Specialarzt f. Hundkrankheiten.**  
 Reudnitzer Str. 10, III.

Sprechstunden Vorm 6-9, Nachm. 1-3 Uhr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen.

**Frische Kuhpockenlymphe** (und auch regenerirte) wieder angekommen  
 Johannisapothek (Dresdner Thor).

Im Monat Mai traten plötzlich an mehreren Theilen meines Körpers **rheumatische Lähmungen** ein, welche namentlich die Gelenke belegten. In ganz kurzer Zeit verbreitete sich dieses Uebel über den ganzen Leib, so daß ich mich nicht bewegen konnte ohne die fürchterlichsten Schmerzen zu empfinden.  
 Alle Mittel, die es für dieses Leiden giebt, wurden angewendet ohne den mindesten Erfolg. Zufällig las ich ein Dankschreiben von einem geheilten Patienten, den **Wassan Bilsinger** betreffend. Ich wagte auch keinen Augenblick davon Gebrauch zu machen, und schon nachdem ich 3 Flaschen verbraucht hatte, war ich soweit hergestellt, daß ich wieder gehen konnte. Ich habe diese Kur sofort angefangen und sehe jetzt zu meiner größten Freude, daß ich vollständig geheilt bin.  
 Ich sage Herrn Dr. v. Bilsinger hiermit meinen besten Dank und werde auch stets bemüht sein, aus Dankbarkeit dieses ausgezeichnete Heilmittel zu empfehlen.  
 Abbau Bastschow (Kreis Belgard), den 28. September 1875.  
**Knaak** (Lehrer).

Daß die Aussage des Lehrers Knaak der Wahrheit gemäß ist, wird denselben hiermit unter Beidrückung des Orts-Niegels bescheinigt.  
 Bastschow, 20. September 1875.  
**Manke,** Schulz.

\* Zu beziehen durch die **Engel-Apothek** sowie sämtliche Apotheken.

Gegen Flechten, Hautausschläge etc. **Salicylsäureseife** à Stück 50 A, **Carbolsäureseife** à Stück 25 A, do. do. engl. Caloesta à St. 60 A empfiehlt die **Engelapothek, Markt 12.**

## Größtes Lager

feinster **Parfumerien** erster deutscher, französischer und englischer Güter empfiehlt zu billigsten Preisen

**Adolph Kröhl, Barfußgäßchen 8, Berlin und Leipzig.**

## Echte Eau de Cologne.

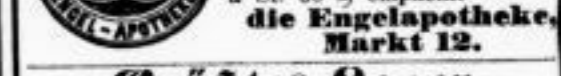
Deutscher Blumengeist, Zahn-Pasta, Haaröle, Pomaden etc. empfiehlt billigt **Johanna Brasch, Turnerstraße 7.**

## Das Seifen-Lager von Friedrich Bergner,

Leipzig, Auerbachs Hof, Gew. 28 29 hält sich den Herren Wiederverkäufern bestens empfohlen.

## Illuminations-Laternen.

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**



Die **Engel-Apothek** empfiehlt zu billigsten Preisen

**Adolph Kröhl, Barfußgäßchen 8, Berlin und Leipzig.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Das Neueste dieser Saison in **Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen,** Duzend von 60 A bis 36 A empfiehlt in reicher Auswahl **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**



Conservative Bestrebungen.

Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ und die „Kreuz-Zeitung“ — wer hätte noch vor einem Viertel-Jahr dies herzliche Einverständnis für möglich gehalten! — sehen jetzt die so lange angefeindete große conservativ-conservative Partei...

Die Agrarier.

Die der gestern erwähnten Broschüre über die Agrarier entnommene Darstellung dessen, was in den letzten 5 Jahren durch das Zusammenwirken der Regierung mit den Liberalen in Preußen...

französischen Milliarden! Diese Milliarden dienen größtentheils zur Bezahlung der Kriegsanleihen und zu Reichswecken. Den Antheil, den Preußen davon bekam, hat es fast ausschließlich zur Stärkung...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Prov.-Corr.“ schreibt: „Der Kaiser verließ am Montag (10.) früh Koblenz und traf nachmittags in Würzburg ein, woselbst der Reichskanzler eine Stunde zuvor von Kissingen angekommen war.“

präsidenten Grafen Furburg, und nahm von hier aus eine Huldigung unserer Einwohnerschaft in freudigster Weise entgegen. Ein imposanter Fackelzug, an dem viele Bürger, sämtliche akademische Gesellschaften und andere Vereine sich beteiligten...

Aus dem in vor. Nr. bereits kurz erwähnten Artikel der ministeriellen Berliner „Prov.-Corr.“ über die Kaiserbegegnung in Reichstadt...

Aus Würzburg 11. Juli, berichtet die „R. Würzb. Btg.“: Die Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in unserer Stadt gestaltete den gefestigten Tag zu einem wahren Festtag. War schon die Erwartung und Spannung unserer Bevölkerung...

Der englische Staatssecretair des Aeußern Earl of Derby wird, wie Reuters Telegramm Company erfährt, am Freitag den 15. d. eine aus vielen Mitgliedern des Unterhauses bestehende Deputation empfangen, die ihm ein Memorandum überreichen will...

Das Stadium der Berichte vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz erfordert so viel Geduld und Borkenntnisse, daß der Zeitungsläser darauf verzichten muß, die Operationen im Einzelnen zu verfolgen. Um so leichter wird es den Freunden der kriegsführenden Parteien, je nach den localen Stimmungen die öffentliche Meinung durch Nachrichten von Siegen der Türken oder der Serben zu beeinflussen.

Der „Budapester Corr.“ wird aus dem serbischen Hauptquartier Tschupria berichtet: „Der ganze Generalstab hat sich in Tschupria concentrirt. Es befindet sich hier das Obercommando, die Oberintendantur, das Artilleriecommando, das Ingenieur- und Pioniercorps, das Post- und Telegrapheninspectorat, Centralpost und Feldtelegraph, welcher nur officielle Depeschen befördert.“

Den Personen entspricht auch der Inhalt des Auftrags. Man muß zugeben, daß derselbe nicht ohne Gesicht abgefaßt ist; besonders in den Hauptfragen hat man es trefflich verstanden, sich jener weitherzigen und nebelhaften Broschüre zu bedienen, welche den verschiedenen Richtungen mundgerecht gemacht werden kann, ohne darum einen ins Auge springenden Widerspruch zu enthalten...

Das ganze Interesse, welches das Manifest für sich in Anspruch nehmen kann, hängt an dem Puff, in welchem die neue Partei zu dem Kampf zwischen Staat und Kirche Stellung nimmt. Hier erklären die Unterzeichner: „Wir betrachten den kirchenpolitischen Streit, der als Culturkampf vom Liberalismus zum Kampfe gegen das Christenthum ausgebeutet wird, als ein Unglück für Reich und Volk und sind bereit, zu dessen Beendigung mitzuwirken.“

\*) Es sind die Herren v. Burg in Rosthal, Lederpöhlant Bierling und Adv. Strödel in Dresden.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.



Spontanzbureau, welches mit allen Truppenabtheilungen in Verbindung steht und die große leere Kriegscasse. Authentische Nachrichten sind hier nicht zu erhalten, obwohl eine Siegesnachricht nach der andern verkündet wird. Die Truppen campiren im freien, aber ohne Zelte, ein Theil derselben geht jetzt noch in Oatien herum; die guten Hinterlader in Pyramiden aufgestellt und einige schlechte ungarische Pferde weidend vervollständigen das ganze Lagerbild, welches nicht besonders befeuert ausfällt. Die größtentheils älteren Männer schauen ernst drein und denken an Weib und Kind, welche dabei geliebt sind in Noth und ohne jede Aussicht auf Unterstützung. Die Klagen der Familien werden nicht gehört, denn der Briefverkehr ist dem Soldaten unmöglich gemacht und hier weint der Vater, der nicht weiß, ob sein Sohn, der bereits im Feuer steht, noch lebt. Man trachtet zwar mit allen Mitteln den Enthusiasmus zu entfachen. So viel ist außer Zweifel, daß man im Falle eines Rückzuges hier Alles concentriren will und nach Süden keine weiteren Sendungen gemacht werden. Die Klagen über schlechte Verpflegung werden immer lauter. Auch herrscht nach einem Bericht der „Times“ großer Mangel an Doctoren, und die Belgrader Studenten, die etwas von Medicin verstehen, werden zur Ausfüllung der Vacanzen verwendet. Ueberdies werden die Höglinge in den Pöcen in den einfacheren chirurgischen Operationen, wie Bandagemachen u. unterrichtet. Die Kirchen werden zu Hospitälern eingerichtet und die Fürstin hat alles Das, was für die Pflege der Vermunten erforderlich ist, unter ihrer persönlichen Aufsicht organisiert. Ziel Erkennen wird über die Zahl der Russen ausgedrückt, die hierher kommen und mit unserer Sache sympathisiren, und viele französische Officiere wünschen sich den Freiwilligen anzuschließen.

In Konstantinopel herrscht im Kriegsministerium fieberhafte Thätigkeit; täglich gehen Verstärkungen sowohl über Barna und Kisch als nach Bidin sowie über Sofia nach Kisch und über Salonich-Mitrowiza nach Nowibazar ab. Der Geist der Truppen ist trotz mehrerer rückständiger Monatslöhnungen ein ausgezeichneter, das Officiercorps und selbst die Mannschaft benehmen vor Bekehrung, sich zu schlagen, und Niemand zweifelt an dem Erfolge der türkischen Truppen. Unter der Civilbevölkerung herrscht freilich eine weniger hoffnungreiche Anschauung. Die zahlreich hier lebenden Rentenergriner, größtentheils Feld- und Gartenbüter, verlassen im Laufe dieser Woche die Stadt, um in ihrer Heimath an dem Kampfe Theil zu nehmen. Sie haben zu diesem Zwecke einen besondern Clod-dampfer gemiethet.

Nach der Thronentsetzung des Sultans Abdul Aziz wurden bekanntlich allerhand Erzählungen von den gefundenen sabelhaften Schätzen verbreitet, die sich dann bald als Märchen erwiesen, es ist aber noch nirgends der wirkliche Thatbestand veröffentlicht worden. Wie man nun aus einer sichern Quelle erfährt, hat man bei dem Sultans an baarem Gelde 50,000 Pfund oder 2 Millionen Franken und an türkischen Obligationen 5 Millionen Pfund oder 200 Millionen Franken gefunden. Aber bei näherer Befichtigung der Obligationen hat sich herausgestellt, daß von denselben nur 3 Millionen echt d. h. gültig waren, während 5 Millionen aus nicht numerirten und gezeichneten, d. h. durchaus werthlosen Obligationen bestanden. Die sofort eingeleitete Untersuchung zur Aufklärung dieser befremdlichen Thatfache hat ergeben, daß etwa 6 Monate früher der Sultan dem Finanzminister 5 Millionen Obligationen zur Verwerthung in einem Augenblicke großer Geldnoth geliehen hatte. Als dann einige Zeit später der Sultan seine Obligationen zurückverlangte, hat der Finanzminister sich beeilt, dem Befehle seines Herrn zu gehorchen, aber — anstatt gültiger Schuldtitle — die werthlosen Papiere in den kaiserlichen Tresor wieder niedergelegt.

### Bilder aus Bad Eßter.

Ueber das Bad Eßter, seine landschaftlichen Reize, die Art des Bades, die Heilkraft seiner Quellen u. finden wir in öffentlichen Blättern, Brochuren u. bereits so viel Ruhmvolleres aufgeschrieben, daß Bad ist nach allen Richtungen hin ein so wohlrenommirtes, daß es überflüssig erscheint, diese Punkte zum Gegenstande neuer Besprechungen zu machen, weshalb wir denn auch in nachfolgendem unsere Aufmerksamkeit auf ganz andere Dinge hinlenken wollen. Unser Bericht soll sich direct anlehnen an diejenigen Bilder, welche vor kurzer Zeit in einem Treibner Blatte aus der Feder eines ehemaligen Gurgastes von Eßter erschienen und die eine Menge in Bad Eßter vorherrschender Uebelstände in trefflicher Weise beleuchteten. Obwohl jene Bilder, weil sie bereits im Jahre 1875 verfaßt waren, ein nicht mehr ganz getreues Spiegelbild heutiger Eßter'scher Zustände abgeben konnten, so enthielten dieselben dennoch manches Wahre und wir konnten an der jänkernden Wirkung, welche die Bilder bei ihrem Erscheinen unter allen Anwesenden in Eßter hervorriefen, deutlich bemerken, daß der Verfasser hier und da den Nagel auf den Kopf getroffen hatte. Wir haben uns nun die Aufgabe gestellt, hier noch nachträglich alle diejenigen Mängel und Verwaltungsschwächen des Bades Eßter zu illustriren, welchen jener Treibner Correspondent in seiner Kritik die so notwendige Beachtung leider nicht geschenkt hat.

Wir beginnen mit den Concerten der Bade-caselle. Auf dem Brunnenplatze werden täglich früh und nachmittags von einer tüchtig geschulten und gegebenen Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector Hill's Concerte abgehalten, jedoch mit Ausnahme aller Sonn- und feiertags-Nachmittage, an welchen einem Beschlusse der

Regierung zufolge auch nicht concertirt werden darf. Wir haben uns bei unserm Aufenthalt in Bad Eßter sofort an geeigneter Stelle über das Auffällige dieser Regel informiert und so erfahren, daß sich Herr Musikdirector Hill contractlich gebunden habe, im Garten des Bettiner Hofes allsonntäglich nachmittags mit seiner Capelle zu spielen, diese Verpflichtung aber nur mit einer Entschädigung von 400 Thalern gelöst werden könne. Die Regierung soll, wie wir weiter hören, vorgeben, daß sie ein solches Opfer dem Bade in Anbetracht dessen nicht bringen könne, weil dasselbe bis jetzt nur wenig oder gar keine Revenuen aufzuweisen habe. Es wird dann auch weiter geltend gemacht, daß die Einführung der Sonntag-Nachmittags-Concerte schon deshalb bedenklich sei, weil während des Concertes auf dem Brunnenplatze und in den Anlagen eine zu starke Ansammlung des auswärtigen Publicums zu erwarten und damit gleichzeitig ein Bedrängen der Gurgäste von dem Brunnenplatze zu befürchten sei.

Rum ein derartiges Bedenken vermögen wir ganz und gar nicht zu theilen. Man blide doch einfach auf Eßter's Nachbarbäder Franzensbad, Marienbad, Karlsbad und Übergense, die dort der sonntägliche Verkehr des von außerhalb herbeiströmenden Publicums in keiner Weise tangirt und sie im ungehörten Bollgenuß des Concertes läßt. Wir können deshalb kaum glauben, daß es der hohen Badeverwaltung um das ausgesprochene Bedenken jemals Ernst gewesen ist. Wollte man doch nur erst einmal mit Abhaltung der Nachmittagsconcerte verfahren, so würde man bald die Richtigkeit unserer Ansicht bestätigt finden. Nach unserm Dafürhalten scheint die Sache eben lediglich daran zu hängen, daß man sich nicht, ein Opfer von 400 Thalern zu bringen und erst bessere Erträge abwarten will. Womit man aber einen solchen Standpunkt rechtfertigen will, ist uns bis jetzt ein Geheiß geblieben. Es ist Thatsache, daß in Bad Eßter die Concerte die einzige Zerstreuung der Gurgäste bilden, und es muß doppelt schwer empfunden werden, wenn man sie gerade Sonntag dieses einzigen Vergnügens beraubt. Man würde sich noch eher die Entziehung eines Wochen-nachmittags-Concertes gefallen lassen, obgleich schon dieses von Seiten der Badegäste ein schweres Opfer bringen ließe.

Die Badeverwaltung scheint aber ganz zu vergessen, daß jeder Gurgast durch Entziehung der Musikart auch ein wohlverdienenes Recht hat, regelmäßige Concertaufführungen zu beanspruchen. Man möge man aber die Angelegenheit auch einmal von der volkswirtschaftlichen Seite betrachten. Die Verwaltung des Bades sagt: wir können ein solches Opfer von 400 Thalern nicht bringen, so lange wir noch keine Revenuen aus dem Bade ziehen. Wir behaupten Dem gegenüber, daß es eine wenig rationelle Lage Wirtschaftspolitik treiben heißt, wenn man nach solchen Principien verfährt, und werden die Wahrheit unserer Behauptung nachweisen. Franzensbad und Eßter haben bekanntlich das mit einander gemein, daß beide dieselben Bäder und Quellen besitzen und die Wirksamkeit nach dem Ausdruck berühmter Aerzte hier genau so groß wie dort ist. Wenn nun aber Gurgäste, welche neben Abhaltung der Cur auch gleichzeitig Zerstreuung bedürfen, zwischen diesen beiden Bädern zu wählen haben, so werden sie sich ungeachtet dessen, daß Eßter von der Mutter Natur viel reicher als Franzensbad besegnet ist, dennoch für den letzteren Ort entscheiden und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie hier Vergnügungen der mannichfachen Art, wie ununterbrochene Concerte, Opern und Schauspiel-aufführungen, musikalische Abendunterhaltungen, u. finden, Eßter diese aber nur in einem geringen Maße aufzuweisen hat, von Theatervorstellungen überhaupt gar nicht zu reden.

Die Gurgäste, welche dem Bade Eßter aus berechneten Gründen jährlich verloren gehen, zählen nach Hunderten. Eßter würde sich heute seinem benachbarten Franzensbad ebenbürtig zur Seite stellen können, wenn seine Verwaltung nach der angezeigten Richtung hin rühriger gewesen wäre. So gelangt aber auch hier wieder der alte Satz zur Wahrheit: wer nicht sän will, wird auch nicht ernten. Wer gleich uns das höchst traurige Bild gesehen hat, welches der Brunnenplatz von Eßter am Sonntag nachmittags in der gegenwärtigen Verfassung seinem Besucher gewährt, wird nicht nur unserm Nothschrei bekräftigt finden, sondern auch kräftig mit in denselben einstimmen. Nur mit wenigen Worten sei es gesagt, daß uns das sonntägliche Aussehen des Brunnenplatzes eher an einen Friedhof als an einen Vergnügungs- und Tummelplatz für Badegäste erinnert. Solche Verhältnisse können also entschieden nicht zur Empfehlung und Hebung des Bades beitragen, sie erheben eine dringende Abhilfe, sobald man von dem ersten Streben befreit ist, das Bad einer Weiterentwicklung entgegenzuführen. Es ist übrigens, wie wir hören, bereits an Ort und Stelle in der Concertfrage Beschwerde geführt worden; da jedoch, wie man uns mittheilte, jene Petition fruchtlos geblieben, so bedienen wir uns nunmehr der Presse, hoffend, daß es uns durch ihre Macht gelingen möge, das gewünschte Ziel baldigst zu erreichen und die Verwaltung des Bades Eßter von der Wohlgeheintheit und Gemeinnützigkeit unserer Vorschläge zu überzeugen.

Wir werden übrigens in unseren Betrachtungen über Eßter weiter fortfahren.

### Aus dem Gerichtssaale.

\* Leipzig, 12. Juli. Der im Jahre 1815 in Jassy geborene Kaufmann Leon Rosenzweig, welcher seit dem Jahre 1852 in Leipzig unter gleicher Firma ein Exportgeschäft betrieben hat und im Jahre 1873 wegen überkommener Insol-

venz mit seinen Gläubigern einen Accord schloß, bei dem er 60 Procent gewährte, befand sich im August vorigen Jahres abermals im Zustande materieller Insolvenz und erließ, nachdem er mit Ende des gedachten Monats seine Bücher abgeschlossen hatte und am 4. September nach Rumänien, dem Hauptpunkte seiner geschäftlichen Verbindungen, abgereist war, durch den hierzu beauftragten Sachwalter ein Circular an seine Gläubiger, in welchem er diesen 33 1/2 Procent ihrer Forderungen, zahlbar am 31. Januar 1876, vergleichsweise anbot, mit der Erklärung, daß, wenn der Accord scheitern sollte, die Eröffnung des Concurses zu seinem Vermögen unabwendbar sei.

Eine als Gläubigerin betheiligte Firma glaubte jedoch Grund zu der Annahme zu haben, daß Rosenzweig auf Veranlassung seiner Gläubigerschaft ausgehe, erstattete deshalb Anzeige bei der kgl. Staatsanwaltschaft hier und erwirkte die gerichtliche Beschlagnahme der Rosenzweig'schen Handelsbücher. Die nächste Folge davon war, daß der Sachwalter des Creditors am 20. September desselben Jahres die Insolvenzanzeige einreichte und das Gericht noch an demselben Tage die Eröffnung des Concursprocesses zu Rosenzweig's Vermögen decretirte.

Dieser Schritt that der Sachwalter Rosenzweig nicht allein in Ausführung des ihm schon bei Beginn der Accordverhandlungen eventuell erteilten Auftrages, sondern auch unter besonders eingeholter Zustimmung des Creditors, mit welchem dessen Sohn, Moriz Rosenzweig, welcher am hiesigen Orte ein Agentengeschäft auf eigene Rechnung betreibt, brieflich und telegraphisch in jenen Tagen sich in Verbindung gesetzt hatte. Der Letztere machte auch mittelst Telegramm vom 19. September dem Vater noch darauf aufmerksam, daß mit der am folgenden Tage in Aussicht stehenden Concursöffnung für ihn die Verpfändung entfiel, das Wechsel-Portefeuille einzuschicken, bald persönlich zurückzukehren und Nichts mehr geschäftlich zu unternehmen, indem das Gericht ihm auch dort Alles abverlangen könne.

Rosenzweig Vater kehrte aber erst Anfang November nach Leipzig zurück, nachdem zuvor Rosenzweig Sohn eine Reise nach Galaz unternommen hatte und dort mit ihm zusammentroffen war. Er hatte den Aufenthalt in Rumänien dazu benutzt, um für bloße Buchforderungen von den Schuldnern Wechselaccepte zu bekommen, und lieferte die letzteren richtig an den Gütervertreter hier ab, wie denn auch schon Ende September solche Wechsel nebst dem sogenannten Portefeuille-Wechseln von ihm eingeschickt und durch Rosenzweig Sohn an den Curator abgeliefert worden waren.

Rosenzweig Vater, welcher die Zeit der Einstellung seiner Zahlungen auf ultimo September verlegt, weil erst zu diesem Zeitpunkte Verbindlichkeiten fällig geworden seien und er Ende August noch alle fälligen Wechsel eingelöst gehabt habe, wurde, bez. mit Rücksicht darauf, daß bei dem durch das Gutachten des Sachverständigen constatirten Unsaug und der Art seines Geschäftes in seiner Eigenschaft als Kaufmann und auch als sogenannter „Boll-Kaufmann“, dem die im deutschen Handelsgesetz angeordneten Pflichten hinsichtlich der Buchführung obliegen, nicht gezwungen werden konnte, wegen Verdracht 1) durch Täuschung seiner Gläubiger die Herbeiführung eines ihm vortheilhaften, für die oder nachtheiligen Accords versucht und 2) als Kaufmann, welcher seine Zahlungen eingestellt, Vermögensstücke verheimlicht und bei Seite geschafft zu haben, um seine Gläubiger zu benachteiligen, nach §. 263, sowie nach §. 281 des deutschen Reichsstrafgesetzes zur Untersuchung gezogen und am 8. November v. J. in Haft genommen. Im Laufe dieser Untersuchung sind nun eine Anzahl Vermögensstücke des Angeklagten ermittelt worden, welche dieser weder bei dem seinem Sachwalter übergebenen Status unter den Activen aufgeführt, noch nach seiner Rückkehr aus Rumänien dem Gütervertreter oder dem Concursgericht angezeigt hatte. Es sind dies die folgenden: eine Hypothek über 10,000 Acs. auf einem Grundstück in Mizil (Rumänien) haftend, ferner Wertpapiere und Wechsel, als: eine Obligation der israelitischen Religionsgemeinde hier, zwei Stück Türkenloose für je 400 Acs., von einer Anzahl Wechsel im Gesamtbetrage von 24,341 A. der Betrag von 15,341 A. und ein Wechsel über 2530 A. Außer der Verheimlichung und Beiseiteschaffung der vorausgeführten Vermögensstücke nach Vortheile seiner Gläubigerschaft ist dem Rosenzweig Vater noch zur Last gelegt worden, Handelsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, so unordentlich geführt zu haben, daß sie keine Uebersicht seines Vermögensstandes gewährten.

Rosenzweig Sohn dagegen ist angeklagt, a. in den ersten Tagen des November v. J. ein von seinem Vater auf dem Comptoir des Spediteur W. liegen gelassenes, eine Anzahl Wechsel enthaltendes Conwert an sich genommen und bis zu der am 17. November und zwar erst auf Veranlassung seines Vaters erfolgten Ablieferung an das Gericht heimlich an sich behalten zu haben, obgleich er von dem Inhalt des Conwertes an letztgedachtem Tage bestimmte Kenntniss erlangt hatte, b. Ende October oder Anfang November v. J. einen Wechsel über 2530 A. in Galaz von seinem Vater in Empfang genommen und den Erlöss daraus theilweise zur Befriedigung verschiedener, ihm angeblich an seinen Vater zustehenden Forderungen (obwohl ihm, da der Concursprocess bereits eröffnet worden, hierzu keine Berechtigung zustand) verwendet, theilweise aber bis zu der erst am 17. November auf Veranlassung seines Vaters erfolgten Ablieferung heimlich an sich behalten zu haben. Rosenzweig Sohn ist hiernach einer strafrechtlichen Betheiligung bei dem seinem Vater begangenen Verbrechen des betrügerischen Bankrotts angeklagt worden. Rosenzweig Vater hat sich über die vorstehend

geschickerte Verheimlichung der zur Concursmasse gehörigen gemachten Werthstücke u. im Laufe der Untersuchung in mehrfach widersprechender Weise zu rechtfertigen gesucht, in der Verhandlung selbst aber an der Behauptung festgehalten, daß er, was die Hypothek betreffe, dieselbe für werthlos gehalten, die Obligation der israelitischen Religionsgemeinde aber als Geschenk angesehen habe, während die Wechsel nicht ihm, sondern seinem Kindern als Aequivalent für ihr Erbtheil gehört hätten, und daß endlich die Türkenloose nicht ihm gehört, sondern von seinem Sohne bei ihm hinterlegt worden seien. Rosenzweig Sohn dagegen hat versichert, bis zum 12. November nicht gewußt, sondern nur vermuthet zu haben, daß in dem ihm von Spediteur W. eingehändigten Paquet Vermögensstücke des Vaters sich befänden, während er bezüglich des in Galaz erhaltenen Wechsels über 2530 A. behauptet, an seinen Vater Forderungen gehabt und sich hierfür durch jenen Wechsel Deckung verschafft zu haben. Bei diesen Angaben ist Moriz Rosenzweig denn auch in der Hauptfache in der Verhandlung selbst verblieben und hat sich im Uebrigen noch darauf geäußert, daß er, wenn er seinen Vater vor der Strafe zu retten vermocht, sich nicht für verpflichtet gehalten, über dessen Handlungsweise Anzeige zu erstatten.

Nachdem die Beweisaufnahme geschlossen war, sagte der die kgl. Staatsanwaltschaft vertretende Herr Staatsanwalt v. Hellmann die Ergebnisse der Verhandlung nochmals zusammen, um auf Grund des Resultates der Beweisaufnahme allenfalls die Anlage aufrecht zu erhalten und Dem entsprechend Bestrafung beider Angeklagten zu beantragen.

Der Vertheidiger Rosenzweig's Vater, Herr Adv. Freitag I., beantragte bezüglich des einfachen Bankrotts (unordentliche Führung der Geschäftsbücher) Klagefreisprechung und zwar mit Rücksicht auf die Nichtzulänglichkeit des sachverständigen Gutachtens (dessen Verfasser, wie beurlaubt, der Verhandlung nicht beimohnen konnte), und was den betrügerischen Bankrott anlangt, so beantragte der Vertheidiger zu einem Theile volle Freisprechung, zum andern Theile die Entschädigung dem Ermessen des Gerichts anheim stellend.

Der Vertheidiger Rosenzweig's Sohn, Herr Adv. Freitag II., beantragte, was die diesem schuldgegebene Betheiligung anlangt, Straffreisprechung, weil die gleiche Betheiligung bloß eine vom Sohne dem Vater, nicht zur Sicherung der Objecte, sondern um ihn vor der Strafe zu schützen, geleistet, also als gefählich straflos anzusehen sei, und Klagefreisprechung wegen Beihilfe.

Der Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath Buch präsidierte, erkannte, was Rosenzweig Sohn anlangt, ganz im Sinne des Auftrags der Vertheidigung, mithin auf Klage- und Straffreisprechung desselben, während Rosenzweig Vater zwar wegen einfachen Bankrotts klagefrei gesprochen, dagegen im Uebrigen, zugleich unter Annahme mildernder Umstände, zu zwei Jahren Gefängnißstrafe verurtheilt wurde.

### Verschiedenes.

+ Halle, 12. Juli. Am heutigen Tage wurde das Rectorat der hiesigen Universität für die Zeit vom 12. Juli 1876 bis 12. Juli 1877 von Professor Dr. Reil auf Professor Dr. Dümmler, das Decanat in der theologischen Facultät für die gleiche Zeit von Professor Dr. Beschlagn auf Professor Dr. Kiehm, in der juristischen Facultät vom Geheimen Justizrath Professor Dr. Witte auf Prof. Dr. Fitting, in der philosophischen Facultät von Professor Heintz auf Geheim-Rath Professor Knoblauch, in der medicinischen Facultät vom Geheimen Rath Professor Dr. Krahmer auf Geheimen Rath Professor Dr. Weber übertragen. Bei Gelegenheit der feierlichen Rectoratsübergabe gab Professor Dr. Reil, der bisherige Rector, eine Uebersicht über das verlossene Studienjahr. Auserst hob er die Veränderungen in der Lehrpersonal hervor, indem er den Abgang der H. Geh.-Rath Volkmann, Engler, Schuchardt, Hense, Schade, Wolff, Vesper und den Tod des Privatdocenten Dr. Komus erwähnte. Als Zuwachs dagegen ist zu constatiren: Professor Selger, Bibliothekar Dr. Hartwig, Professor Rathke, die Privatdocenten Smel, Dr. Bott, Dr. Ranke, Dr. Thiele, Dr. von Liebenberg und Dr. Gehring. Bei der juristischen Facultät fanden vier Promotionen, bei der medicinischen 13, bei der philosophischen 62 statt. An Ehrenpromotionen verliehen die juristische, philosophische und theologische Facultät je eine. Im Winter betrug die Frequenz der Universität 882, im Sommer 888, einschließlich der Hospitanten 908. Zum Schluß berührte der Rector noch die bevorstehenden klinischen Bauten und den neuen Bibliothek, die er als höchsten Gewinn bezeichnete. Nach Annahme der Insignien und der Schlüssel der Universität leitete Professor Dr. Dümmler sein Amt mit einer Ansprache „Ueber das Studium der älteren deutschen Geschichte“ ein.

Petition contra Schleppfleider. Der Badeverwaltung zu Reinerz ist folgende von 47 Damen und Herren unterzeichnete Petition zugegangen: „Geachtete Bade-Direction! Die ergebens Unterzeichneten sind nach Reinerz gekommen, um Heilung und Besserung ihrer Leiden zu finden. Dies ist jedoch durch das Tragen — richtiger gesagt das Schleppen — der Schleppfleider, welches in so unerhörter Weise an Ausdehnung gewonnen, unmöglich gemacht worden, da durch das massenhafte Aufwirbeln des Staubes die Cur-Erfolge unbedingt in Frage gestellt werden müssen. Wir beantragen daher ergebenst: das Tragen der Schleppfleider während der Curstunden in gleicher Weise, wie dies bezüglich des Tabakrauchens bereits geschehen, unter Androhung von Strafe untersagt zu werden.“

Als bet  
Wan  
Mott  
Müd  
Flöbe  
Jener best  
J  
und garan  
den Erfolg  
Theater

Barthele  
Markt

früher  
Hainstras  
Nr 32

Gesch  
Art  
Cou

Gesch  
Dr  
Briefpa  
E

Kinderfest  
prämien  
en zwe  
den niedr  
bekannt,  
umföhlen  
Goel

Reifestaf  
Ernkfla  
böde, Z

Ju V  
V  
Se  
abschließt ei  
bekannt  
WILL  
Dr

Prämie  
Zu Sch  
und diese  
in allge  
F.  
Leumar

empflich

Knab  
Mel

Gla  
lanst in  
Dof,  
Derr  
Dan

oblen



Als bewährte Schutzmittel

- empfehle gegen
- Wanzen — Wanzenäther,
- Motten — Mottenpulver und
- Wäden — Wädenkerzen,
- Flöhe — Pulleina,

**Insekten-Pulver,**  
garantire ich bei richtiger Anwendung für  
den Erfolg.  
Theaterplatz Nr. 1 (Gr. Blumenberg)  
E. F. Richter.



Lager von  
**Geschäftsbüchern, Comptoir-  
Artikeln, Postpapieren,  
Couverts, Copir-Pressen.**  
Anfertigung von  
**Geschäftsbüchern** nach Schema,  
**Drucksachen aller Art.**  
Briefpapier und Couverts mit Kopfdruck,  
**Empfehlungskarten.**

**Sommerfest,**

**Kinderfest, Verloosungs-, Vogelschieß-  
prämien** in allerliebsten, eigens für die-  
sen Zweck beschafften Gegenständen zu  
den niedrigsten Preisen, wie hinlänglich  
bekannt, bringt Vereinen, Schulen etc.  
empfehlende Erinnerung  
**Coelestin Tischendorf,**  
Schützenstraße 67.  
Reisetaschen (von 2 A an zu allen Preisen),  
Trinkflaschen, Plaidriemen, Spazier-  
stöcke, Sonnenschirme empfiehlt  
v. D.

**Zu Verloosungen,  
Vogelschiessen,  
Schulfesten etc.**

empfeilt eine große Menge nützlicher Gegenstände  
zu bekannt billigen Preisen  
**Wilh. Kirschbaum,**  
Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

**Prämie! Prämie! Prämie!**

Zu Schul- und Sommerfesten empfiehlt  
dieses Jahr seine reiche Auswahl zu  
den allgemein bekannt billigen Preisen  
**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt No. 42, in der Marie.

- Plaidriemen,
  - Trinkflaschen,
  - Trinkbecher,
  - Reisetaschen,
  - Portemonnaies,
  - Kragen-  
Manchett-  
Knöpfe,  
Chemisett-  
Uhrketten,  
Uhrbänder,  
Schleppenträger, neu.
- empfeilt in größter Auswahl zu sehr  
billigen Preisen  
**Rudolph Ebert,**  
9 Thomaskirchen 9.

**Stroh Hüte**

**Knaben und Herren** billigst bei  
**Keller & Lange,** Neumarkt 4. I.  
Filzhüte, Stroh-  
hüte, Mützen,  
jeder Art bei  
**J. Müller,**  
Schillerstraße Nr. 3,  
Petersthor.

**Die billigsten  
Glacé-Handschuhe**  
kauft man nur Sonnabend **Blauenscher  
Hof,** vom Brühl 1. Gewölbe links.  
Herren-Handschuhe 1 A 75 J.  
Damen-Handschuhe 2 H. 1 A 25 J.  
in 1/2 und 3/4 Korries offerirt  
**G. W. Beyrich,** Sidonienstr. 33.

**Strumpfwaren-Ausverkauf**

**Brühl Nr. 27, bei C. Mayer.**  
Sämtliche aufgehäufte einzelne Sachen gebe von heute an bis Montag spottbillig ab, als:  
**Zocken, das Paar 25 J., Frauenstrümpfe 30 J., Kinderstrümpfe 20 J., sowie Bade-  
hosen, Unterhosen, Leibjacks, Handschuhe** in Seide und Zwirn zu nie wieder vor-  
kommenden Preisen.  
**Nur Brühl Nr. 27, G. Laden.**

**Das Strumpfwaren-Lager**

von **E. Uhlmann, 44. Reichstraße 44.**  
ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten **Handschuhen** in Zwirn, Halbside und Seide,  
**Strümpfen, Strumpflängen, Zocken, Hosen und Jacken** für Herren, Damen und  
Kinder, in Wolle, Halbwole, Merino und Baumwolle, besonders empfehle die **Luxemburger  
Gesundheitsjacks, Hosen und Planelhemden,** bei der anerkannt solidesten Arbeit und  
Qualität werden wie bisher die billigsten Preise gestellt. Außerdem empfehle eine Auswahl  
**Herren-Strümpfe und Cravatten** in den neuesten Façons.

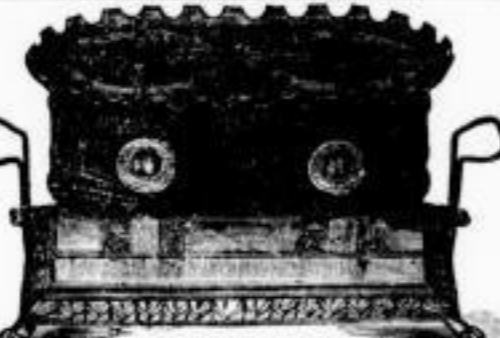
Wegen vorgerückter Saison  
**Verkauf von Regen- und Sonnenschirmen**  
bedeutend unter Fabrikpreisen.  
Hainstr. Nr. 32. **Woldemar Schilfner.** Hainstr. Nr. 32.

**Anton Oberländer,  
Ungar-Wein-Handlung**

und  
**Wein-Stube mit ungarischer Küche.**  
P. P.  
Am heutigen Tage eröffne ich  
**Katharinenstrasse No. 25 parterre**  
eine **Ungar-Wein-Stube** und werde ich **echte  
Ungar-Weine à 1/2 Seidel 20 Pfennige aus-  
schenken** und ungarische Speisen verabreichen.  
Ich halte mein Unternehmen bestens empfohlen und zeichne  
hochachtend  
**Anton Oberländer,**  
Katharinenstrasse No. 25 parterre.

**Möbelstoffe,  
Tischdecken,  
Gardinen,  
Teppiche,  
Bettvorlagen,  
Läuferzeuge,  
Cocos-Artikel**  
empfehlen zu  
bekannt billigen Preisen  
Teppich-  
Fabrik **Gebr. Türk,** Teppich-  
Fabrik  
**I. Et. 31. Grimm. Str. 31, I. Et.**

**Nähmaschinen-  
Fabrik-Lager**  
aller Systeme  
**G. Zhang, Gr. Fleischerg. 21,**  
empfeilt Maschinen I. Qual. neuester Constr.  
auch im Einzelnen zu Engros-Preis. Reparatur  
werden schnell und billig ausgeführt.



**Petroleum-Koch-Apparate**  
Eingelverkauft der Petroleum-Kochmaschinen-Fabrik von  
**C. Herbert** in Leipzig,  
**Reichstraße Nr. 6-7.**

**Zug-Jalousien**  
lieferet billig die Holzwaren-Fabrik von  
**C. A. Sidmantel,** Reudnitz, Heinrichstr. 89.  
Randern einer guten  
**5 Pfennig-Cigarre**  
kann solche unter Nr. 16 und 17 als sehr schön  
und preiswerth empfehlen  
**C. F. Köhler Nachf.,** Grimm. Steinw. 6.



Beste englische  
**Leder-  
Tribriemen**  
von 1" bis 7" engl. Breite stets am Lager  
(R. B. 260.)  
**Arnold Reinshagen,**  
Gummi- u. Gatta-Percha-Waaren-Fabrik,  
19 Bahnhofstrasse — Ecke Bücherplatz  
(Tscharmanns Haus).



**Haupt-Niederlage  
der echt  
Wiener-  
Stühle  
in  
LEIPZIG.  
A. Schwalbe, 5. Burgstr. 5.**

Meiner werthgeschätzten Kundschaft  
u. dem verehrten Publicum zeige ergebenst  
an, daß sich der seit Jahrhunderten in der Nicolai-  
straße Nr. 4 von meinen Vorfahren und mir be-  
triebene **Töpferwarenverkauf  
Löhrs Hof Nr. 9**  
befindet. Gleichzeitig empfehle ich mein **Waaren-  
lager Johannisdgasse Nr. 22** und bitte das  
zeitlich geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

**C. Kramer,**  
früher **J. Daschel,**  
**Johannisdgasse Nr. 22.**  
**Gas-Coake,**  
Prima-Qualität, offerirt billig  
**H. Künicke,** Centralstraße Nr. 9.  
**Cigarren-Offerte!**  
Eine auswärt. Cigarrenfabrik, welche im Stande  
ist, wöchentlich ca. 20 Milie Cigarren abzugeben,  
und um schnelleren Absatz der Waare zu erzielen,  
die möglichst billigsten Preise zuzusichern, sucht  
zahlungsfähige Abnehmer oder einen Agent.  
Adressen bittet man sub L. S. H. 68. in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Wein-Verkauf**

über die Straße nach dem Litz.  
**1875er Moselwein** (alter Tischwein)  
per Liter 70 J.  
**1874er Rheinwein** per Liter 90 J.  
empfeilt **August Nimmer,**  
**Weinhandlung, Petersstraße 35.**

Die Destillation in der Großen Windmühlen-  
straße Nr. 4 verkauft **Liqueure** und **dopp.  
Brantweine** zu den billigsten Preisen.  
Wiederverkäufer noch billiger.  
Mit Rücksicht auf verschiedene Anfragen der  
letzten Tage gestatte ich mir zur öffentlichen  
Kenntniß zu bringen, daß ich jedes Quantum  
**Bier** aus der **Leipziger Bierbrauerei Kle-  
beck & Co.** in Reudnitz an Private abge-  
be und die leeren Fässer abhole. Ebenso ver-  
sendet die genannte Brauerei jedes Quantum Bier  
und man darf nur eine Postkarte an dieselbe  
senden und das bestellte Quantum wird sofort  
geliefert.  
Leipzig, den 13. Juli 1876.  
Hochachtungsvoll

**Herrmann Hönnicke,**  
Bayerische Straße 10.

**Heute Jungbier**  
Brauerei am Täubchenweg.  
**Geyer & Schmidt.**

**Heute Wöbl. Jungbier**  
Seitzer Straße Nr. 18, Destillation.  
**Heute Jungbier**  
Nicolaisstraße Nr. 47, Restauration.

Billigste Ham. **Kaffeehandlung** nur Sidonien-  
straße 51, I. (früher Südstr. 87, v.), Burgstr. 26,  
Nikob. Str. 25 u. 61, Seb. Bach-Str. 50, pt.  
Gutsmied. gemahl. **Bruch-Kaffee à 60 J.**

**Feinstes Aixer Provencèröl**  
à Originalflasche 2 A 10 J. empfehlen  
**Otto Meissner & Co.,** Nicolaisstraße 52.

**!Milch!**  
Beste unversäufte **Milch** vom Rittergut  
Rötha à Liter 25 J. verkauft vom 16. d. M.  
**Sermann Diege,** Windmühlengasse 11.

**Milch!**  
Täglich zweimal fr. **Rittergutsmilch** à Pfr.  
20 J. Brühl 81 u. Theatergasse 4 im Hofe.  
**Circa 100 Liter feine Gosenhefe**  
sind pro Woche noch abzugeben bei  
**Langer & Vresler,** Tauchaer Straße 29.

Ein Röschen sehr schöne, neue getrocknete  
**Morcheln,** sowie reife, wohlschmeckende **Lisa-  
bener Kartoffeln** à Pfd. 15 J. geräucherter  
**Rhein- und Weser-Lachs,** neuen **Astrach.  
Perl-Caviar,** neue **Islander Fettberinge**  
empfeilt **Theodor Schwenicke.**

Feinste hart geräucherte  
**Rohtwurst**  
(Winterwaare) sowie jeden Morgen frische **Trüffel-  
u. Sardellen-Leberwurst** versendet gegen Nach-  
nahme **Heinrich Rieke,** Queblinburg a/S.

**Geräucherte  
Schlackwurst**  
bei 1/2 Ctr. à 11 A 1, — ercl. Verpackung,  
— kleineren Posten à 1,05. ercl. Verpackung,  
Probeküsten von 10 A. per Post versendet gegen  
Nachnahme resp. vorherige Einzahlung des Post-  
trags (bei erstem Geschäft) (H. 52699.)  
**W. Bremer,** Queblinburg am Harz.

Frühes **Hindsetz** ist à Pfd. 60 J. zu ver-  
kaufen **Hotel de Bavière.**

**Feinste saure Gurken**  
in Orthosen und angesetzt,  
**frische größte Bratheringe,  
neue Morcheln,  
großkörn. Caviar,  
Neue saure Gurken**  
in kleineren Gebinden und schockweise empfiehlt  
**Wilhelm Voigt,** Nicolaisstraße Nr. 18.

**Verkäufe.**

Ein kleineres **Gaugrundstück,** in dem schon  
einige Jahre ein Materialwaaren-Geschäft mit  
großem Erfolg betrieben wird, ist in Reudnitz  
zu verkaufen. Adressen unter G. J. 23 befördert  
die Expedition dieses Blattes. Nur Selbstkäufer  
wollen sich melden.

**Agenturgeschäft für Grundbesitz**  
**Kleine Fleischergasse 27, 2. Stage.**  
Ein gut rentirendes, neu erbautes Haus in der  
Nähe der Bahnhöfe ist preiswürdig zu verkaufen,  
Anzahlung nach Uebereinkunft.  
Ein dergl. in Postmarsdorf mit nur 4500 A  
Anzahlung.

Ein villaartig gebautes **Wohnhaus** ist ver-  
änderungshalber bill. zu verkaufen. Anz. 3500 A.  
Vindenan, Turnerstr. 15. **W. Kieling,** Lehrer.  
**Häuser** in all. Größen in Leipzig  
und Umgegend,  
**Villen** etc., habe zu verk. im Auftrag.  
**A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16, II.



**Ein Haus**

in der Pfaffenberger Straße, welches über 6000 A. Niehertrag hat, ist zu verkaufen. Forderung 100,000 A. Adressen werden erbeten unter P. 111. durch die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** ist ein neues sehr gut gebautes **Zinshaus** mit Thoreinfahrt, Hofraum, Garten, 20 Minuten von Leipzig, ganz nahe der Pferdebahn, passend für jeden Geschäftstreibenden, am liebsten für Fleischer, Bäcker, wegzugshalber. Zu erfragen beim Hausmann, Brühl, Schwabe's Hof.

**Verkauf.**

Ein großes massives Wohnhaus inmitten einer mittleren Residenzstadt mit eingerichteter Brauerei, Mälzerei und großen Kellern, soll Familienvorbältnisse halber baldmöglichst verkauft werden. Der größte Theil der Hypotheken fest. Auskunft ertheilt **Wilh. Wagner**, Connewitz-Leipzig, Eisenbahnstraße.

**Haus** in Göhlitz mit schönem Garten für 8450 A zu verkaufen. Anzahl. 1500 A. Hypoth. 5200 A. Brandcoffe 7900 A. Niehertr. 595 A. Selbst. wollen Adr. mit V. K. Reichstr. 27, II. niederlegen.

**Haus-Verkauf.**

Ein durchaus solid gebautes Haus, mit der Neuzeit entsprechenden innere Einrichtung, ist preiswerth zu verkaufen. Welche Adressen bittet man bei **Herrn N. Voigtberger**, Ecke d. Marschner- und Sebastian Bach-Straße, gefälligst niederzulegen.

**Ein Haus mit Ladeneinrichtung** ist in Göhlitz mit 3000 A Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **August Moritz**, Themarergasse Nr. 5.

**Ein Grundstück in bester Lage von Halle a/S.,**

worin seit Jahren ein großes Milch- u. Rauchwarengeschäft betrieben wird, sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist mit 3 bis 4000 A Anzahlung veräußlich. Näheres Auskunft ertheilt

**S. Bleber, Halle a/S.,**  
Gr. Berlin Nr. 11.

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein zu allen Handelzweigen sich eignendes neues Haus, enthaltend 2 Etagen 6 Stuben und schöne Kellerräume in der vortheilhaftesten Lage eines 3500 Einw. zählenden Ortes soll preiswerth verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres unter **A. H. 13**, an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 32694b.)

**Bäckerei-Verkauf.**

Ein in frequenter Geschäftslage hier selbst befindliches Hausgrundstück mit schwunghafter Bäckerei ist veränderungshalber bei 5000 A Anzahlung sofort zu übernehmen. Reellen Käufern Näheres unter **B. T. 307**, Expedition d. Bl.

**Zu verkaufen** ist wegzugshalber mein **Materiengeschäft**. Tageseinnahme bis 50 A. Zu melden beim Besitzer Firma **Adolph, Reudnitz**, Chausseestraße. Agenten verboten.

**Eine Destillation nebst Restauration** in frequentester Lage Leipzigs ist veränderungshalber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung 2000 bis 2500 A. Näheres unter **A. K. 11** in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut eingerichtetes und rentirendes **Destillations-Geschäft** ist mit sämmtlichem Inventar und den Borräthen für 3600 A wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen durch **Rechtsanwalt Dr. Wachtel**, Gr. Fleischergasse 21.

**Hotel-Verkauf.**

Blühlich eingetretener Familienverhältnisse halber ist mein frequenter Gasthof in einem reizenden Badeorte (Stadt) Thüringens gelegen, wo sämmtliche nach hier kommende Geschäftstreibende wie auch der größte Theil der Badegäste verkehren, mit großem Lust-, Gemüse- und Obstharten, vielen Stallungen, incl. vollständigen und seinem Mobiliar bei 3-4 Mille Anzahlung für den Preis von 8500 A zu verkaufen und wollen Bewerber unter Chiffre **R. Z. No. 5** ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes abgeben, worauf sofort das Weitere erfolgt.

**Zu verl.** 1 Hotel, 2 flotte Restaurants, 1 Eisgarrengesch. d. **A. W. Loff**, Gr. Fleischerg. 16, II.

**Zu verkaufen** ist eine gute **Restauration**. Adressen sind unter P. R. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Große u. schöne **Restauration** nebst Wohnung sofort oder pr. 1. October abzugeben. Näheres kostenfrei Frankfurtstr. 39, part. links.

**Eine sehr flotte Restauration** mit Kegelhahn u. Billard ist umhände halber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren Querstraße 14, im Comptoir.

Für ein größeres **Eisen- und Maschinen-Geschäft** wird ein **Compagnon** mit einer Einlage von 20,000 De. W. gegen Sicherstellung gesucht. Mitwirkung erwünscht. Geneigte Anträge unter **N. S. 434**, an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 33357.)

**Compagnon gesucht!**

Ein hiesiger Holzhandler sucht einen thätigen **Compagnon** mit 10 bis 20,000 A Einlage. Gesch. Adressen **E. B. 312** in d. Expedition d. Blattes.

**Affociö-Gesuch.**

Für ein sehr gut rentirendes im besten Betriebe befindliches Fabrikationsgeschäft, das der jetzigen Calamität nicht unterworfen ist, wird ein Teilnehmer mit 60,000 A gesucht. Offerten unter **T. Z. 115** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 32673b.)

Für ein der Mode nicht unterworfenenes Geschäft wird ein **stiller Theilhaber** mit 6000 Mark Einlage zum sofortigen Eintritt gesucht. Das Geschäft ist in bester Lage der Stadt und im besten Gange. Hieraus bezügliche werthe Offerten wolle man unter **G. A. 1176**, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Compagnon-Gesuch.**

Zur Begründung eines Kohlen- und Fourrage-Geschäfts am hiesigen Plage wird von einem sachkundigen, reellen, thätigen Mann ein Compagnon mit mindestens 15,000 A barer Einlage gesucht. Nur durchaus ehrenwerthe Offerten werden unter **C. C. 209** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Sollte eine vermögende Dame geneigt sein, einem gebild., nicht Kaufmann mit 10,000 A als Theilhaber in der Begründung eines einträglichen Geschäfts behilflich zu sein, werden Adressen unter **N. O. 11500**, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Theilnehmer-Gesuch.**

Für ein lucratives Landes-Producten-Groß-Geschäft wird wegen Austritt eines Socius ein Teilnehmer mit 75,000 A Einlage gesucht. Offerten unter **R. 709**, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Nachabonnenten**

auf „Nationalzeitung“, „Berl. Tribüne“, „Magdeburger Zeitung“, „Dabei“, „Neues Blatt“, „Dinnibud“, „Meber Land und Meer“, „All“, „Sonntagsblatt“, „Kladderatsch“, „Ruslandisches Wochenblatt“ sucht zu billigen Preisen **„Café Richter“**, Theater-Passage.

Ein schönes **Pianino**, sehr gut gehalten, ist für den billigen Preis von 130 A zu verkaufen. Boniatowskistr. 12, 1. Etage.

**Neue Pianinos** mit Eisenrahmen von 175 A an bis 400 A sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **Robert Zeit**, Königsplatz 19.

Zwei sehr schöne, noch ziemlich neue Pianinos in Nußbaum und Polshander billig zu verkaufen. Halle'sche Str. 1, 1. Et. im **Vorverkaufgeschäft**.

**Zu verkaufen** ein vorzügliches Streichquartett, 2 Violinen, Bratsche und Cello von Caprianus in Neapel, 1740 gebaut; ferner ein fast neues Pianino. Nürnberger Straße 21, 2. Etage.

Der Besitzer eines herrlichen Leibhauschmies über 40 A für eine schwarze goldene fast neue Remontoirancraube mit doppelt Goldverfälschung 60-70 A Goldwerth, außerdem wunderbares, kostbares Werk, will den Schmied verkaufen. Genaue Offerten unter **L. 80**, Expedition d. Bl. erbeten. Goldene Ankre-llbr. gut gehend, ganz neu, verkauft billig **H. Brehme**, Raskmarkt.

**Für Wiederverkäufer.**

Ein großer Posten gold. u. silb. Uhren, gold. Ketten, Ringe und dergl. Gold- und Silberwaaren sind im Ganzen oder in kleineren Posten billig zu verkaufen. Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Tr.

**Billig zu verkaufen** in fast neuem Zustande 1 **Broch. Conv.-Leg.** 9. Aufl., 15 Bde. geb. 10. 16. Sternwartenstraße Nr. 1 in der Webl- u. Producten-Handlung von **Herrn. Grapf**.

**Sommer-Ueberzieher,**

alle Herren-Garderobe, gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche u. Verkauf: Parufgäßchen 5, II.

Wegen Aufgabe des Geschäftes ist eine Partie **Schuhwaaren** zu verkaufen. Grimma'sche Straße 24, Hof 3 Tr.

**Für Damen.**

Eine Partie elegante **Damen-, Kinder-, Schürzen, Hauben, Unterröcke, Schleifen, Schlipse, seid. Tücher** sollen im Ganzen, auch Einzelnen zu Spottpreisen verkauft werden. Eberhardstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Eine kleine Partie getragener **Regen- u. Sonnenschirme** soll, um zu räumen, heute verkauft werden **Neumarkt** Nr. 9, Hausflur.

Betten von 10 1/2 A an, Steckbetten v. 27 1/2 A an, fertige Inlets, Bügen, Schleißfedern von 15 A an **Windmstr.** 15 v. u. **Hotel** d. **Pol. 111**. H. **Rebeler**.

**Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern** empf. billigt Wachtler, Neumarkt 34, III.

neue Bettfedern, fert. Inlets, alles in gr. Ausw. z. mögl. bill. Preis empf. **Fr. Enke**, Nicolaistr. 31, III. Decht.

Zwei Federbetten sind zu verl. **Hainstr.** 21, IV.

Betten, Matrasen, Bettstellen und Küchengeräthe sind wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage links.

**Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten** empfiehlt billigt **Fr. Aug. Heine**, Nicolaistr. 13, 3. Etage.

Billig wegen Umzug zu verl. gr. lad. Küchenschrank, gr. Vockleiter, Tisch, Stühle, Waschtisch, Glavierstuhl u. dgl. Bierst. Sternwartenstr. 1, II.

**Zu verkaufen sind alte Sophas**

**Polstr. Nr. 13** parterre. Sophas, Gausen, Matrasen, Bettstellen, solide Arbeit, verkauft zu den billigsten Preisen **C. Möbius**, Tapezierer, Weßstraße 64. Ant. Heute erhalten es auch auf Abzahlung.

Zu verl. ein noch fast neuer **Mahag. Schreibsekretär u. Kleiderschr.** Brandvorwerkstr. 3, I. I. Auswähl. zu verl. für 2 Zimmer gut gebalt. Möbel, Spiegel, einz. od. zus. Boniatowskistr. 11, I.

**Mahagoni-, Nußb.- u. Möbels Verkauf u. Tausch**

**Al. Fleischberg**, 15 u. „Neufirkhof“ 32, neb. d. Kirche. J. Barth.

Zu verkaufen eine gut gebaltene **Kinderbettstelle** Brühl 59, Hof rechts 1 Tr. bei **Herrn Martin**.

Eine Anzahl **Federbetten**, gut gearbeitet, sind spottbillig, darunter einige gebrachte (neu aufgepolstert) auf Wunsch mit Bettstellen zu verkaufen **Blücherstraße** 26, 2 Treppen links.

Ein **2thür. Kleiderschrank**, eich. lad., steht billig zu verkaufen **Promenadenstraße** 14, Hof.

Rehr. geb. Bettstell., Stühle u. dergl. wegen Raummang. billig zu verl. **Raundrücken** 9, Hof II.

Billig zu verkaufen ein neues **Sopha**, vr. Damastüberzug **Nicolaistr. 12**, 2. Tr.

**Polsterwaaren**, als: Matrasen, Sophas, Gausen, Fauteuil u. c., solit gearbeitet, empfiehlt billigt

**F. Reismann**, Tapezierer, Hainstr. 1, IV. Gebrachte Bettstell. auf Repar. u. Tap. in d. Weßvorst. bitte gef. niederzul. **Promenadenstr.** 16, III. b. R. **Lothe**.

**Verkauft** werden wegen Mangel an Platz noch mehrere **Möbel** u. s. w. Zu erfragen **Gr. Windmühlengasse** 4, in der Destillation.

**Ein großer lederner Lehnstuhl,**

ganz neu, ist umstände halber zu verkaufen **Plagwitzer Straße** 22b, 1. Etage.

Zu verkaufen **Büsch- und Kleiderschr.**, Sopha, Tisch, Stühle, Commoden, Küchenschr., Bettst. Teicher Straße Nr. 22 im **Souterrain**.

**Eine Gießkiste**, durchaus gut erhalten, mit doppeltem Deckel und verstellbar, ist für 9 A zu verkaufen **Nürnbergstraße** 39, 1. Etage.

**Zu verkaufen** 1 **Kabentafel** (zieml. neu) mit **Schrank** in 2 Meter lang, 12 A, 1 **Handrollwagen**, 11 A, 1 gr. **Mörfel**, 2 A, bei **A. W. Loff**, Gr. Fleischerg. 16, II.

**Contorpult-Lager** u. **„Fabrik“** **Al. Fleischberg**, Nr. 15 u. „Neufirkhof“ 32, neb. d. Kirche. J. Barth.

**Cassaschrank-Lager** **Al. Fleischberg**, „Neufirkhof“ 32, neb. d. Kirche. J. Barth.

**Große Banquiereschänke**, 2thür. mit 3 u. 4 Treppen — **fl. u. mittelgroße**.

**B. Aufgabe** des Geschäftes ein **Geldschrank** verl. **Grimma'sche Straße** 31, Tabakhandlung.

**1 feuerfester 2thüriger, mittelgroßer Cassaschrank** verl. **Wiesenstr.** 7, Hof links, parterre. **Fuchs**.

**1 fl. Geldschrank** verl. **Kanfäcker Steinweg** Nr. 28 im **Seifengeschäft**.

**Cassaschränke** — „Berzeichniß“, welche jetzt am Lager resp. Verkauf zur gefäll. Auswähl und Einricht: 2 große 2thür. ganz v. Eisen v. C. Kästner, — 2 mittelgr. 2thür., — 2 gr. 1thür. ganz v. Eisen, 1 v. Schurath, 2 v. Kästner, — Nr. 1, 2, 3, 4 v. Kästner, — des fl. Privatgeldschränke, 1 Geldschrank (Schreibpulttafel) — eis. Cassen u. Cassetten, Copierpressen,

**Doppelpulte** in **Auswahl**, Schreib- tische desgl., einl. Pulte desgl., Drehsessel, Briefregale, Waaren-, Kuchentische, Kaffentische, Vordentische, Glas-Kassen u. s. w. Verl. **Reichstraße** Nr. 15, C. F. Gabriel.

**Ein Geldschrank** ist bei dem **Wächter Waageplatz** zu verkaufen

**Cassa-Schränke-Verkauf**, Musterlager **Thomasmagdechen** 10. **fabril** kurze Straße 3. **Antonstraße** 5.

**Nähmaschinen** für Familien und **Generebetreibende** sind billig zu verkaufen. **E. Möbius**, Hainstraße 23. **Reparaturen** werden angenommen.

**Zu verkaufen** 1 Nähmaschine, 1 fl. Tisch mit geschweiften Tischblatt, 1 Reising, **Überbenden** Stück 22 1/2 A **Wittberggäßchen** 5, **Oew**.

Eine **Handwerkernähmaschine** ist zu verkaufen **Colonadenstraße** 4, im **Steingutgeschäft**.

**Reisetaschen, Handkoffer, Schulranzen, Schulrucksäcke, Photographie-Albume, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Näh- u. Reife-Recessaires** billig zu verkaufen **Halle'sche Str.** 1, I. im **Vorverkaufgeschäft**.

**100 Mille Cigarren**, auch in einz. Hunderten à 2, 2 1/2, 2 1/2, u. 3 1/2 A zu verl. **Halle'sche Str.** 1, 1. Et., im **Vorverkaufgesch.**

**Ein fast neuer Kinderwagen** steht zum **Verkauf** **Freycstraße** 8, 1. Etage.

Ein **Kinderwagen**, gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Mittelstraße** Nr. 2, III. rechts.

Einem sehr gut erhaltenen, fast neuen **Mineralwasser-Apparat**, Selbstmischer, verkauft für 550 A (H. 52697.) die **Apothek** zu **Gr. Bobungen** a/D.

**Leere Mineralwasser-Steinfrüge und Glasflaschen**

verschiedener Größen, zum Bierfüllen, sehr schön, sind zu haben in der **Mineralwasser-Handlung** von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24.

**100 Bierflaschen** zu verkaufen **Emilienstraße** Nr. 18, 1. Etage.

**Zu verkaufen sind 100 Stück Brau- bier-Flaschen** **Johannsgasse** Nr. 20.

**Zu verkaufen** leere **Weinflaschen** sind sehr billig **Poststraße** Nr. 13 parterre.

**Leere Kisten und Körbe**

stets vorräthig bei **Samuel Ritter**, Mineralwasser-Handlung, Petersstraße Nr. 24.

**Holzboxen**, 16 gebrauchte große, mit oder ohne Zinkblech, ohne Zinkblech zu verkaufen **Mauricianum** beim **Hausmann**.

Zu verl. ein großes **Böfelfaß** mit **Drehscheibe** u. große **Brühwanne** **Brandvorwerkstr.** 3, I. II. Eine **Zinkbadewanne** (mittler Größe) ist zu verkaufen **Königsstraße** Nr. 11, 1 Treppe.

**Guter Futterhafer, Sen, Säckel und Stroh, sowie Gerste, Erbsen, Wicken und Reis** ist zu haben bei **V. Rauschenbach**.

**Niederlagen** { **Berliner Straße** 106, **Serberstr.** 62 (Sonne).

**Billiges Pad- und Streustroh** ist zu haben **Eiserne Bude** bei **Winkler**.

**Hafer- und Gerstentrost**

hat noch eine größere Partie abzugeben **F. Lieber** in **Liebertswalzig**.

Zwei Stück elegante **Schlittengelände** billig zu verkaufen **Curthstraße** 12, 4 Treppen links, am **Serbendor**.

Ein **Break** und ein **Turnred** mit **Schaukel** und **Ringen** ist sofort billigt zu verkaufen **Marfchenstraße** Nr. 77 E. **Sander**.

Ein **harter vieräderiger Handwagen** in **Salomonstraße** Nr. 5 zu verkaufen.

**Pferde- und Equipagen-Verkauf.**

Ein Paar fehlerfreie, siebenjährige, ein- u. zweispännig, gut eingefahrene **Rappen** und ein fünfjährige **Reitpferd**, sowie ein **Panbauer** und ein **Halbwaise** sind zu verl. **Gustav Adolph-Str.** 35.

Ein gutes **Arbeitspferd**, **stotter Geber**, sich zu verkaufen **Schulstraße** 8 in **Plagwitz**.

Ein **Pferd**, 6jährig, fehlerfrei, zum **Reiten** u. **Ziehen** geeignet, ist verkehrungshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen im **Hauptzollamt**. **Revs-Büreau** II. **Hamburger** **Becken**.

Ein **schwarzbrauner Wallach** steht zu verkaufen zum **Heitern** **Blick** (**Tauhaer** **Chaussee**) bei **Herrn Stöbe**.

Freitag den 14. Juli trifft ein **Transport** **Deffauer** **neumilch** **Rübe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändler, **Serbendorfer** **30**, **Schwarzes** **Hof**.

Freitag den 14. Juli trifft ein **Transport** **Deffauer** **neumilchender** **Rübe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein. **Goßpitalstraße** 33, **Jungenberg's** **Gut** **Fr. Heyn**, Viehhändler.

Sonnabend den 15. Juli treffen mehrere **Transporte** **magere** **Widcham-** **mel** und **Zuchtschafe** im **Pfaffenborfer** **Hofe** ein zum Verkauf und dem auch **300** Stück **engl. Kümmel** und **sette** **Hamm**.

**Zu verkaufen** ist ein **junger zahmer Dachs**. Näheres **Neumarkt** Nr. 33 **beim** **Buffetier**.

Ein **weißer Spiz** (männl. Geschlecht) zu verl. 11 Monat alt, **Rönerstraße** 13, part., vorn.

**Canarienhähne** **junge** **A. 3. A.** zu verl. **Daustr.** 5, 1 1/2 Tr. rechts.

**Kaufgesuche.**

Sofort oder später wird in Leipzig eine **Villa**

in möglichst freier Lage, nicht über 2 Stockwerke (d. h. Part. und 1. Et.) hoch und mit schönem Garten zu kaufen gesucht. Anzahlung nach Belieben. Adressen mit näheren Angaben (Zug Preis u.) werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes sub **M. 76**.

Ein nachweislich solides Geschäft, auch **fabri-** **geschäfts**, gleichviel welcher Branche, hier oder anderswärts wird zu kaufen gesucht und Offerten unter **R. R. 11** 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

No  
Zu kauf  
mit Garten  
Berfakt ist  
unter obige  
Eine  
Garten, m  
sacht. An  
S. M. in  
Eine No  
von einem  
unter O.  
stein d  
Ein R  
stotter R  
ein ande  
nur seine  
Kiem  
Ein  
verfähr  
Rojament  
an einem  
zu betrie  
erude S  
nehm sein  
Gef.  
lagern  
Ein al  
Perneben  
Gotr  
Adress  
Reichstr  
Gotr  
alle Gart  
Preis.  
Gef  
F. 9  
Gef  
Heider  
b. Gr.  
Gef  
Heider  
A  
werden  
unter J  
Vogle  
Geb  
Preise  
Ein  
geschl  
Ein  
Geb  
Röbe  
Zu k  
mit W  
Alle  
und C  
wird z  
eine  
müssen  
Käufer  
melde  
Geb  
werden  
Ein  
wird  
F. W  
und ei  
wirth  
gute  
gef.  
Exp  
an  
Auf  
Etabl  
Feldg  
A 90  
hüner  
tehn  
Zu k  
dom  
Bret  
Blatt







Gesucht wird ein zuverlässiger Maurer, Stubenarbeiter Reichstraße Nr. 5, Hof 1 Tr.

Zwei Handlungslehrlinge aus guter Familie finden in einem hiesigen Engros-Geschäft bei nur kurzer Lehrzeit sofort oder später Stellung. Näheres unter R. L. S. 26. durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Unter den vortheilhaftesten Bedingungen finden junge kräftige Burschen Lehrlingsstellen in der Feilenfabrik Reuditz, Rohlgartenstraße 63.

1 Schlosserlehrling findet Platz g. entspr. Kostgeld bei Karl Rosenberg, Ransbäder Steinweg 11.

Ein Kellner wird sofort gesucht. Zu melden im Café Cnaltz, Petersstraße 50 c.

Gesucht: 1 Zimmerkellner, 2 Kellner für Restauration, 2 Kellnerburschen für Pabnhof durch G. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht 2 Kellner Nicolaistraße 27, im Gewölbe.

Ein junger Kellner wird zum sofortigen Antritt in der Weinhandlung Baharinenstraße Nr. 25 gesucht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein erfahrener Oberkellner nach auswärtig durch den Verein Leipziger Kellner, Katharinenstr. 22.

Gesucht 1 Oberkellner für Hotel, 1 Kellner auf Bedienung, 4 Tisch. Rest. Kellner, 3 Kellnerb., 1 Hausknecht, 1 Hausbursche, 1 herrsch. Diener, 4 Anechte durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht pr. 15. d. ein Zimmerkellner u. 2 Kellner, 18 Jahre, nach auswärtig. Hoher Lohn, Reisepesen vergütet, Quersstraße Nr. 2.

Gesucht zum 15. d. vier Kellner und drei Kellnerburschen Quersstraße Nr. 2.

Gesucht möglichst sofort ein j. Kellner oder Kellnerbursche Ransl. Steinweg 63. A. Eidner.

2 Servir-Kellner sucht Franz Schimpf, Schulgasse 4.

Colporteur gesucht. Bei hohem Verdienst; nur diejenigen Herren werden angenommen, die colportiert haben. Sprechstunde Vorm. von 9-10, Nachm. von 3-6 Uhr. Große Windmühlengasse 8/9, 4 Tr. links.

Zum Abheften von Zeitchriften und Bildern wird ein thätiger cautionfähiger Mann zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Schloßstraße Nr. 5, parterre.

Ein im Pochen geübter Marktbefler wird gesucht Thomaskgäßchen 11, 1. Etage.

Hausmannsposten an ein. Leute 1. Octbr. zu vergeben. Adressen unter A. D. 70. abzugeben an Herrn D. Klemm, Universitätsstraße.

Gef. 1 Hausmann vom Lande, der mit Pferden Bescheid weiß. Nöb. Gr. Fleischergasse 3, I. I.

Maschinenführer zur Dampf-Dreschmaschine gesucht bei Mothes, Stötterg.

Gesucht werden zwei thätige Arbeiter bei Karl Schröder & Co., Schloßg. 13b.

Gesucht einige tüchtige Erbarbeiter. Zu melden am Schleusenbau in Connewitz od. an den Parteschulen in Leipzig beim Vorarbeiter Reif.

Bierfahrer,

der zuverlässig und solid, kann gegen guten Lohn dauernde Stellung finden in der Geyer & Schmidt'schen Bierbrauerei am Täubchenweg.

Gesucht wird ein Bursche in der Feilenfabrik von L. Oehme, Lehmann's Garten, Eingang von der Pomatowstraße.

Gesucht zu leichter Arbeit für 2 Tage jeber Woche ein reinlicher Knabe von 13-14 Jahren Zeiser Straße Nr. 24, Barbiergeschäft.

Gesucht einige ansehnliche Burschen sofort Pfaffenwörder Hof.

Ein kräftiger und gewandter Kellnerbursche wird sofort gesucht Thonberg Nr. 1.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein kräftiger, gut empfohlener Laufbursche, welcher schon im Colonialwaaren-Geschäft gearbeitet hat, bei Ferd. Bernau, Neumarkt.

Laufbursche gesucht Brühl 89, Gew. rechts. 1 H. Laufbursche gef. Glodenstr. 8, Hinterb. I.

Gesucht wird ein anständiges, freundliches Mädchen als Verkäuferin in eine Bäckerei. Mit Buch zu melden früh 8 bis 11 Uhr Rühnberger Straße Nr. 48, 3 Treppen links.

Gesucht

wird für ein Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft ein junges anständiges Mädchen als Verkäuferin. Zu melden bei A. G. Giltner, Sternwartenstraße 14b.

Zum 1. August findet ein gewandtes ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen als Verkäuferin Stelle Tautscher Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht 5 Verkäufer, 5 Wirthschafter, 3 Büffetm., 4 Kellnerinnen, 6 Kochmams, 5 Stuben-, 21 Hausmädchen A. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I. I.

Ein junges ansehnliches Mädchen wird für ein hiesiges größeres Geschäft als Verkäuferin gesucht. Kost und Logis im Hause. Näheres in der Expedition dieses Blattes unter N. H. 99.

Gesucht werden Hausfrauen auf Wäsche-Artikel, Schürzen und Jaden Davidstraße Nr. 79 s., 4 Tr. rechts.

Eine geübte Modistin

findet gute Stellung in einer Thüringischen Residenz. Beansprucht wird Fertigkeit und guter Geschmack im Garniren und einige Übung im Verkauf. Adressen an die Herren Schrapf & Pasch, Ritterstraße unter M. O. 100.

Schneiderinnen sucht Wilinski, Petersstr. 1, 1 1/2 Tr.

Junge Mädchen, die im Schneidern geübt sind, finden Beschäftigung Sebastian Bachstr. 14 part.

Eine geübte Stepperin auf Wheeler-Wilson-Maschine für seine Weißwaaren findet dauernde Stellung bei Gustav Kreuzer, Grimm, Str. 8.

Eine Maschinennäherin gesucht Poststraße Nr. 10, Hof parterre durch Frau Modes.

Zwei geübte Quastirerinnen und eine Auslegerin werden Neumarkt Nr. 26 gesucht.

Für ein Marionetten-Theater ein Mädchen sofort, Thonberg Nr. 73.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen, welches Lust hat das Plätten zu lernen. Mit Buch zu melden Ransbäder Steinweg Nr. 76.

Gesucht 2 j. Kellnerinnen Nicolaistr. 8, I. Tr. I.

Ein Mädchen, streng solid, von angenehmem Ausgern, wird in ein feines Café nach auswärtig als Kammerfr. vor. sofort gesucht. Näheres Ransbäder Steinweg 71, im Hof I. links.

Gesucht werden Ransbäder, Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen für Hotel und privat. Poststraße Nr. 15, Frau Notermundt.

Köchin-Gesuch.

Für ein Hotel nach auswärtig wird für 1. Aug. oder auch zum sofortigen Antritt eine Köchin gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei Herrn A. Damm, Petersteinweg Nr. 13, Hof, rechts, part., zwischen 9 und 12 Uhr.

Gef. 2 perf. Köchin, 2 Zimmer-, 4 Haus- u. Küchenmädch. d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht wird 15. August oder 1. September auf ein Rittergut bei Leipzig eine erfahr. Köchin, Gehalt 50-60. Zu melden bis Sonnabend Mittag Preussengäßch. 14, Braunschm. Wirtshaus.

Gesucht 1 Kochmamsell für Pabnhof durch G. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht auf ein Rittergut 1 Köchin, die auch i. d. Molkerei Bescheid weiß. Rauspergäßchen 3, I.

Gesucht 1 Hotelwirthschafterin, 1 Delonomie-Wirthschafterin, 2 Zimmermädchen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine namentlich in der Viehzucht und der Küche erfahrene Wirthschaftermamsell findet zum ersten October d. J. Stellung auf dem Rittergut Alttransfald bei Marzahn. Abschriftliche Zeugnisse einzulenden.

Ein anständiges gebild. Mädchen

oder Frau wird auf 3-4 Wochen zur Unterstützung der Hausfrau zu engagiren gesucht. Adr. hinter H. 12 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes älteres Mädchen oder gebildete Wittwe, welche im Plätten bewandert, wird als Aufseherin über die Wäscheküche in einer Heilanstalt für Nervenkranken zum 1. August gesucht. Zu melden in der Buchhandlung von Zaangenberg & Himly, Universitätsstraße 16.

Gesucht wird sofort oder später ein tüchtiges Stubenmädchen Hotel de Pologne 2. Etage.

Ein einfaches Mädchen für Haus und Küche (in letzterer nicht ganz unbewandert), desgleichen ein einfaches Mädchen für Haus- und Stubenarbeit werden zum 1. August gesucht Brühl Nr. 89, Treppe A, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. September ein Mädchen fürs Haus, welches der bürgerlichen Küche vorzuziehen kann Humboldtstraße 20, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 15. d. gesucht Canalsstraße 3, I.

Gesucht Mädchen für Küche u. Haus, sowie für Kinder, für Hotel u. Priv., desgl. ein junges Mädchen, welches das Kochen lernen will durch Fr. Weidling, Quersstraße 20, 2. Etage.

Ein ordnungliebendes Mädchen, das der Küche sehr gut versteht und Hausarbeit mit übernimmt, findet zum 15. August einen guten Dienst Kessingstraße 15, part. rechts.

Gesucht wird Sonnabend den 15. Juli ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen R. Windmühlengasse 8, im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder später ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit Vöbinger Straße Nr. 5, 1. Et. links.

Gesucht wird zum 15. d. ein reinliches Küchenmädchen Turnersstraße Nr. 11, part., Restaurant Orable.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren Reudnitz, Feldstraße Nr. 5.

Ein nur mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, das selbstständig bürgerl. kochen k., findet bei einer kleinen Familie zum 1. oder 15. August guten Dienst. Vorm. Brühl 64, Pelzwaaren-Geschäft, Nachm. bis 4 Uhr Rosenhalsg. 5, I. I.

Weibl. Dienstpersional erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststr. 10, S. p.

Gesucht wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit zum 15. Juli. Peterstraße 35, 4 Tr. vordner.

Zum sofortigen Antritt sucht man ein Mädchen, welches sich allen Hausarbeiten zu unterziehen hat. Reudnitz, Grenzstraße Nr. 7, 2 Treppen.

200 bis 300 Mädchen finden täglich passende Stellung Reudnitz Nr. 27.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren, willig und an Arbeit gewöhnt, wird als zweite bei Leuten ohne Kinder gesucht. Alles Nähere Quersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen für Alles nach Borna. Auskunft durch Haasen-stein & Vogler in Borna.

Gesucht wird per 1. Aug. ein Dienstmädchen bei hohem Lohn für eine alleinlebende Dame. Zu erfragen Turnersstraße 20 im Garten.

Ein rechl. Mädchen von 14-16 Jahren wird zum 15. d. M. für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Thonberg, Hauptstraße Nr. 26 im Barbiergeschäft.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Gerberstraße Nr. 50, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges junges Dienstmädchen wird für 2 Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Juli gesucht Berliner Straße Nr. 119, dritte Etage vordneraus.

Ein tüchtiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. August bei hohem Lohn gesucht Petersstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen für die Nachmittagsstunden zu Kindern Lange Straße 35 part. links.

Ein nettes junges Mädchen wird zu einem größeren Kinde gesucht. Zu melden Lange Straße 19, parterre rechts.

Aufwartung wird gesucht Sidonienstraße 50, Seitengebäude rechts 2. Eingang 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartefrau für die Frühstunden Kleine Burggasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Glodenstraße Nr. 8, Hinterhaus I.

Eine gesunde Amme wird gesucht Canalsstraße Nr. 3, 1. Etage.

Stellen-Gesuche.

Ein cand. mod. der Mittellosigkeit halber seine Studien nicht vollenden kann, wünscht Stellung auf irgend einem Bureau, am liebsten als Corrector oder bei einem Advocaten. Gef. Offerten unter A. M. in der Expedition d. Bl.

Ein mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter Kaufmann mit ausgedehnten Bekanntheiten wünscht die Filiale einer leistungsfähigen Fabrik oder Groß-Geschäfts, auf Wunsch gegen Sicherstellung zu übernehmen. Offerten unter R. M. H. 59.

Ein militairfreier, junger Mann, seit ca. 14 Jahren in der Papier-Branchen und augenblicklich als Correspondent in einer größeren Papierfabrik thätig, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Zeugnisse anderweit Stellung auf dem Comptoir einer Fabrik oder eines Groß-Geschäfts gleicher Branche. Gef. Adressen erbeten unter V. K. 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mit den besten Referenzen versehener junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer hiesigen größeren Eisenhandlung absolviert hat, sowie bereits in derselben über ein Jahr als Lagerist thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. August eont. per 1. September a. e. passende Stellung. Gültige Offerten beliebe man unter K. K. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in New-York im Kurzwaaren- u. Parfümerie-Geschäft als Buchhalter und Lagerist thätig war, sucht eine ähnliche Stelle in einem Engros-Geschäft. Derselbe ist der englischen Sprache n. Correspondenz mächtig. Man adressire gef. Bernhard Messner, Adresse: Meßner'sche Buchhandlung, Cassel.

Ein militairfreier junger Mann, welcher mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist und Kenntnisse der franz. und engl. Sprache besitzt, sucht per 1. Oct. c. Stellung als Comptis auf dem Comptoir einer Fabrik oder Engros-Geschäfts. Offerten unter F. St. 110. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein cautionsfähiger junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Off. sub A. L. 897 d. Ann.-Exp. d. J. Bares & Co., Halle a. S. erb.

Ein j. Mann, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft so groß et en détail beendet, sucht sofort oder später auf Comptoir, Lager oder im Detail anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten bittet man unter T. H. 703 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein mit allen kaufm. Arbeiten und der engl. Sprache vertrauter, bestens empfohlener junger Mann, welcher bisher im Colonialwaaren-Geschäft arbeitete, sucht, um sich zu verändern, in dieser oder anderer Branche pr. 1. October Stellung als Buchhalter, Correspondent u. Event. würde derselbe auch zeitweise Reisen übernehmen. Gef. Offerten durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter O. V. 460. erbeten. (H. 33451.)

Ein Reisender,

welcher militairfrei und ca. 2 Jahre für ein Leipziger Haus Soeben, Anhalt, Niederlausitz und Thüringen bereist, mit der Weis., Wollewaaren- und Posamentier-Kundenschaft vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per sofort oder 1. October anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter P. D. 466. an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 33461.)

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Eisen- und Werkzeug-Geschäft jetzt beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung und kann der Antritt sofort erfolgen. Gef. Adr. bitte unter F. R. 6116 an das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 38.

Ein junger tüchtiger Kaufmann von 24 Jahren mit guten Empfehlungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem hiesigen Waarengeschäft eine Reise- oder Lagerstelle, wo ihm später Gelegenheit geboten ist, sich mit ca. 20,000 £ zu betheiligen. Offerten sub G. B. 5446. Rudolf Mosse, Leipzig.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger militairfreier Mann, welcher seit längerer Zeit mit der Schwäb. und Stubenmacher-Kundenschaft Mitteldeutschlands gut bekannt ist, sucht, gestützt auf beste Referenzen, gelegentlich anderweit Placement. Adressen N. N. 101 Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Invalid, fr. Sergt., f. Stelle, gleichw. Branche. Adr. f. in der Restauration von Hohmann, Preussengäßchen, Leipzig, erbeten.

Ein Mann in mittleren Jahren, im Rechnen u. Schreiben geübt, welcher gut empfohlen werden kann, sucht in irgend einem Hause eine bescheidene Stellung. Geehrte Adressen bittet man unter K. M. 4. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mann, 40 Jahre alt, welcher die Molkerei und Zugarbeit gründlich versteht, auch im Schneidern bewandert, sucht

passende Stellung. Adressen wolle man Lindenau, Pöppener Straße Nr. 7, in die Restauration gelangen lassen.

Ein Gärtner, jung, verheirathet, sucht Stellung als solcher in Leipzig oder dessen Nähe. Gute Referenzen stehen demselben zu Gebote. Näheres durch Herrn G. Nabel, Handelsgärtner in Connewitz.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Uhrmacherei ein Jahr erlernt hat und wegen Aufgabe des Geschäftes entlassen worden ist, sucht einen anderen Lehrherrn. Adr. unter O. B. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buffet-Kellner, der schon länger als solcher gearbeitet, sucht Stellung. Adressen bitte man u. L. E. H. 100. Expedition dieses Blattes.

Ein Büffetier, cautionsfähig u. gut altbekannt, f. als solcher oder als Oberkellner in Restauration Stellung. Gef. Adressen unter A. B. 34 Katharinenstraße Nr. 18, Filiale dieses Blattes.

Ein anst. Kellner, 17 Jahr, von ausw. sucht Stelle im Hotel od. Rest. Nicolaistr. 8, I. links.

Ein solider tüchtiger Koch

sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stellung. Adressen unter „Koch“ bitte in der Exp. dieses Blattes abzugeben.

Ein fleißiger gut empfohlener Marktbefler, im Pochen bewandert, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten unter „777“ in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann (Buchbinder) sucht, da Mangel an Arbeit, eine Stelle als Marktbefler, am liebsten in einer Buchhandlung oder dergl. Gef. Offerten bitte unter O. B. 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Octbr. von Leuten ohne Kinder ein einträgl. Hausmannsposten. Auch kann Caution gestellt werden. Adr. unter R. 100. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Ein junger Mann, militairlich, mit guten Zeugnissen, wünscht in irgend einem Geschäft eine Stelle als Arbeiter zu erhalten. Bitte Adr. unter A. W. in der Wolken-Sonne, Gerberstr., niederz.

Ein junger anständiger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Kutcher. Adressen bittet man unter H. M. H. 72. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesuch.

Es sucht ein Mann Beschäftigung mit einem Pferd von Montag an. Es werden dafür Reflectirende gebeten, ihre Adr. unter G. H. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kattler. Ein Bursche, welcher schon 1 1/2 Jahr als solcher gearbeitet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung bei möglichem Gehalt Stelle. Werthe Adr. recht bald unter R. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin fungirt, sucht 1. August anderweit gute Stelle. Zu erfragen Halle'sche Str. 3 im Geschäft.

Eine perfekte Schneiderin sucht Arbeit, im Haus Pfaffenwörder Straße 24, S. 2 Tr. links.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. H. H. 100 durch die Expedition dieses Blattes.



Eine Putzmacherin

in allen Branchen erfahren, sucht als Directrice zum 1. Septbr. eine Stelle. Um gef. Off. unter H. S. 4 Wittenberg, Prov. Sachsen, postlagernd wird gebeten.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bereits längere Zeit in einem Geschäft thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung eine Stelle als Verkäuferin.

Gefällige Offerten beliebe man unter K. M. 227. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht Arb. im Schneider, Nähen u. f. Ausbessern in Familien. Näheres Ritterstraße, Seifengeschäft von Fränkel.

Eine accurate Ausbesserin sucht Beschäftig. u. erst. Petersstr., Stadt Wien, im Weißwaarengesch.

Ein anst. ordentl. Mädchen, das sein anst. bester u. Raschine näht, sucht noch einige Tage in seinen Familien zu besetzen. Näheres Ransdörfer Steinhof 71, im Hofe 1 Tr. link.

Ein anständiges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Nähen Naumdörchen 10, 2 Tr.

Eine junge ordentliche Frau sucht noch Beschäftigung im Scheuern und Reinemachen. Adressen niederzulegen Lützenstraße 6 bei K. Demme.

Ein gebild. Fräulein, im Schneider, Putz und Plätten geübt, wünscht sich in der feinen Küche fortzubilden. Adressen unter H. K. 3 Expedition des Blattes.

Ein Mädchen in gelehrt. Jahren, aus guter Familie, sucht eine Stellung bei einer alten Dame oder auch als Reisebegleiterin. Adr. unter X 49 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, am liebsten nach auswärts. Inj. Wachsen, Plätten und Schneiderin nicht unerfahren. Adressen beliebe man abzugeben Sternwartenstraße 29, 1. Et., link.

Eine alt. Frau i. Kochen u. d. Wirtschaft erf. f. Stellung d. einem alt. Herrn od. als Stütze d. Hausfrau. Näh. Al. Fleischerg. 5, II, b. Herrmann.

Ein Mädchen aus Thüringen, sucht, geflügt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Stütze der Hausfrau, sofort oder später. Persönlich zu sprechen Petersstraße Nr. 30, H. Kuppe.

Eine Wirtschafterin in gelehrt. Jahren sucht zur selbstständigen Führung eines Haushalts auf einem Landgut Unterkommen. Adressen niederzulegen Gerberstraße 37, 1. Etage.

Ein Mädchen, im Schneider, Plätten u. Servieren bew. f. b. 1. Aug. St. Windmühlenstr. 32, H. I. 2. Th.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen im Gewandhaus, beim Castellan.

Für Herrschaften. Mädchen aller Branchen empfiehlt Fr. Hedding, Querstraße 20, II.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 49, im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als Dienstmädchen bei einer Herrschaft. Adressen bittet man unter J. F. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 36 a, 3. Etage.

Geehrten Herrschaften empfiehlt nur gutes Dienstpersonal aller Branchen Frau Franke, Nicolaistraße 5, I.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt gebeten Herrschaften Frau Gläser, Koch's Hof.

Ein junges Mädchen, tüchtig in weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung für größere Kinder oder bei einzelnen Leuten. Welche Adressen Große Windmühlenstraße Nr. 4 parterre.

1 anst. Mädchen sucht einen Dienst als Haus- od. Kinderinädchen Göblis, Blumenstr. 3 d, 3 Tr.

Ein j. Mädchen sucht Stelle f. Kinder, Küche oder hül. Arbeit 1. Aug. Boniatowstr. 11, I.

Mischthatsuche

Nacht-Gesuch.

In allerhöchster Nähe Leipzigs resp. im Weichbild der Stadt wird von einem gewerblichen Geschäft (Dauergeschäft) ein Acker Land, an einer guten Verkehrsstraße gelegen, auf 10-15 Jahre gegen angemessenen Pachtzins zu pachten gesucht. Adressen unter P. O. H 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Speise-Anstalt,

sei dieselbe in einem Officier-Casino, in einer Loge, in einem kaufmännischen oder anderem Vereine, wird zu übernehmen gesucht. Sich anschließende Beschäftigungen können besorgt werden. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen unter H. K. 3. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin wird von einem cautionfähigen Mann in guter Lage zu pachten gesucht. Gefällige Adressen erbeten unter H. K. 2. Etage.

Ein mittleres Restaurations-Local wird von einem pünktlich zahlenden Wirth per Michaelis zu mieten gesucht. Offerten erbitte unter F. 31 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein kleines Gewölbe in der Nordvorstadt oder Nähe. Offerten mit Preis bei Otto Klemm, Raschmarkt sub No. 100 niederzulegen.

In belebter Stadtgegend und per 1. September oder October ein Verkaufslocal für ein Confections-Geschäft gesucht. Adr. abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub R. H 21.

In der Grimmaischen oder Petersstr. am Markt oder am Neumarkt wird ein größeres Geschäftslocal für ein feines Detailgeschäft geeignet, von einem zahlungsfähigen Wierher für längern Contract gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe belieben man unter E. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dampfkraft mit nicht allzu großem Arbeitsraum wird sofort oder 1. October zu mieten gesucht. Adressen sub L. F. 6098 durch das Annoncenbureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erb.

Ein Comptoir mit geräumigen Niederlagen wird pr. Michaelis zu mieten gesucht. Offerten unter P. P. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Niederlage für Holzarbeiter gesucht. Adressen bittet man unter V. 20 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Große helle Stube, innere Stadt, zu Werkstelle, ruhiges Geschäft. Adr. H. Drehme, Raschmarkt.

Gesucht

wird per 1. October, 1. Januar oder 1. April eine gesunde elegante Wohnung Parterre oder 1. Et. zum Preise von 1500-2000. Adressen bittet man bei Herrn Waltherr, Universitätsstraße niederzulegen.

Eine einzelne Dame sucht per 1. October ein freundl., elegantes Familienlogis im Preise von 1000-1200. Adressen werden erbeten sub S. 13 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per Mich. von pünctl. zahl. Leuten eine 1. od. 2. Et., Königplatz, Köppl. od. deren Nähe. Adr. unter K. S. 42 an die Exp. d. Bl.

Eine 1. Etage oder hohes Parterre und 1 gr. 'Niederlage' gesucht. Adr. abzugeben Ransdörfer Steinhof 18 im Seifengeschäft.

Ein Kaufmann, kinderlos, sucht zu Michaelis in einem anständigen Hause der Stadt oder innern Vorstadt ein Familienlogis, nicht höher als 2. Etage, im Preise bis 700. Offerten unter E. W. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Eine Wohnung zu 180 bis 250. Adr. per Septbr./Oct. zu mieten gef. Adr. Salzg. 3, I.

Gesucht von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 130-150. Gef. Adr. bei Herrn Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, niederzulegen.

Göblis gesucht zum 1. October ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche. Adressen Stiftstraße 25, 1 Tr., bei Schurig.

Gesucht pr. 1. October wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein mittleres Familien-Logis im Preise von 330 bis 500. In gesunder Lage, möglichst innere Vorstadt, nicht über 3 Treppen. Adressen mit Preis unter F. J. H 40 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Eine solide, sehr pünctlich zahlende Wittve nebst Kind sucht zum 1. Octbr. eine kleine freundl. Wohnung, nicht über 3 Tr., innerhalb der Stadt oder nördlichen Vorstadt für ca. 100. Gef. Offerten erbeten unter R. H 3. im Café Helvetia, Halle'sche Straße.

Gesucht von ruhigen Leuten per October eine Wohnung bis 300. nahe dem Schletterplatz oder Dresdner Straße (jedoch nicht Hof u. über 3 Tr.) Adressen unter M. M. bittet man bei Herrn Kaufm. König, Vaner. Str. 8c, niederzul.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis für zwei Personen, im Preise bis zu 100. Adressen bittet man unter E. B. 50 bis Sonnab. Nachm. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Wohnungsgesuch. Gesucht wird in der Nähe der innern Stadt für sofort oder 1. October für ruhige Leute ein Logis im Preise von 80-100. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter W. H 74.

Gesucht wird ein Logis für einzelne Leute im Preise von 80-100. Bayerisches Tauchaer, Pfaffenborfer Viertel. Adressen erbeten Wintergartenstraße 14, in der Restauration.

Ein Logis wird gesucht, Preis von 70-100. Westvorstadt oder innere Stadt. - Man bittet Adr. K. E. Wendelssohnstraße 7, im Hof 1., oder Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Gesucht wird 1 Logis jetzt oder 1. Oct. in der Nähe d. Dresdner Thores im Pr. 50-70. Adr. erb. an Herrn Kaufm. Vöhrne, Ritterstr. 11.

Logis von 40-60 wird sofort oder später von jungen Leuten gesucht. Adressen abzugeben Wiesenstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Für den 1. August wird ein elegant meublirtes Garçonlogis (Stube und Kammer) in der Nähe der Dresdner Straße oder in Reudnitz zu mieten gesucht. - Adressen bittet man unter Garçonlogis H 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen bis 1. August ein Kl. Logis, wozüglich im Westviertel, im Preise v. 40 bis 50. Adressen bittet man bei Herrn Börsar & Dietrich niederzulegen Weststraße 63.

Eine alleinsteh. Person sucht ein kleines Logis, Stube, Küche und Kammer, inmitten der Stadt. Pünctliche Zahlung. Adressen unter K. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinstehende Dame sucht ein Logis, Tafelstraße, Dörrienstraße, im Preise von 30 bis 50. Adressen unter C. P. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Garçonlogis in der Südvorstadt zum 1. August zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. S. H 16 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Zwei größere unmöblirte Zimmer zu mieten gesucht (Nordvorstadt). Adressen an Herrn Hermann Venodiger, Halle'sche Str. (H. 33463.)

Ein gut möblirtes Zimmer, nicht über zwei Treppen hoch, in der Nähe der Hainstraße, wird für die Messen gesucht. Adressen J. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Von einem anständ. gebild., j. Kaufmann wird pr. sofort Logis mit Pension in seiner netten christl. oder jüdischen Familie gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter M. 24. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Schlafstelle in der Nähe des Pfaffenborfer Hofes gesucht. Offerten unter S. R. im Restaurant daselbst niederzulegen.

Vermietungen.

Ein Garten, sehr gut gehalten, in Herrn Lehmann's Grundst. ist sofort zu vermieten. Näheres bei S. M. Alban, Ransdörfer Steinhof 10.

Gute Pianinos und Flügel sind preiswerth zu vermieten bei Robert Seitz, Königsplatz Nr. 19.

Ein Gewölbe in der Hainstraße ist außer den Messen zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann Herrn Neuner im Stern.

Einige Läden mit und ohne Wohnung zu vermieten Sidonienstraße 33.

Vom 1. August d. J. an sind 2 Gewölbe nebst 2 dazu gehörigen Schreibstuben und Hof, in der Mittelstr., jetzzeit oder im Ganzen um den jährlichen Mietzins von zusammen 1500. zu vermieten. Näheres beim Hausmann, Schützenstraße Nr. 20 und 21.

Für Uhrmacher ist ein helles Gewölbe mit schöner Spiegeltische in frequenter innerer Vorstadtlage preiswerth zu vermieten. Adressen sind niederzulegen Gr. Windmühlenstraße 16 in der Restauration.

Ein geräumiges Od. Gewölbe (mit 2 Eingängen u. Schaufenstern) in lebhafter Geschäftslage der inneren Vorstadt steht zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße 40, rechts 1. Et.

Ein Gewölbe, am Petersteinweg gelegen, ist preiswerth zu vermieten. Näheres zu erfragen Petersteinweg 50 beim Hausmann.

Ein geräumiger Laden an bester Geschäftslage des Hauptmarktes in Gotha, auf Verlangen mit Bel-Etage und Parterre-Lagerraum, ist vom 1. October oder auch früher zu vermieten. Offerten sende man sub H. 3687d an Haasenstein & Vogler in Gotha.

Ein Gewölbe ist sogleich zu vermieten, entweder fürs ganze Jahr oder außer den Messen. Näheres Nicolaistraße Nr. 46, II.

Zu den Neubauten an der Gerberbrücke und Ecke der Berliner Str. sind noch einige geräumige Geschäfts-Local und Familien-Wohnungen pr. sofort respective pr. Michaelis zu vermieten. Näheres beim Maurerpörlir daselbst zu erfragen.

Ein geräumiges Geschäftslocal hat pr. 1. Octbr. e. zu vermieten Albin Fischer, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube. Selbige eignet sich auch zu einer Werkstat, Reudnitz, Teubenerweg Nr. 6.

Helle trockene Souverain-Räume, 1. Oct. zu verm. zu gewerb. Zwecken Hohe Str. 33B parterre.

Größere Bodenräumlichkeiten, zu Logerraum pass., sind in der Frankf. Str. sofort oder zum 1. October zu verm. Adressen unter R. S. H 10 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Keller zu vermieten Promenadenstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine herrschaftliche Stallung Petersteinweg Nr. 13.

Zu vermieten für Michaelis in der Emiliastraße ein Parterre f. 350. und ein halbe 2. Etage für 260. Näheres Windmühlenstraße 35, 1. Etage.

Zu verm. per 1. Oct. groß. Part.-Wohnung mit 4 Stuben, 3 Kammern u. Sophienstraße 37a, I.

Große Lagerräume für Getreide, Rohproducte, Cement etc. etc.

am Schienengleis, im Bahnhof Norddorf gelegen, sind preiswürdig zu vermieten. Näheres täglich 2-3 oder 6-7 Uhr Nachmittags Ränzgasse Nr. 19, parterre.

Per 1. October a. e. ist zu vermieten eine große geräumige Parterre-Wohnung, bestehend aus circa 10 Zimmern, Küche, Alkoven, Badestube, Keller, reichl. Garten und Zubehör. Preis pro anno 2100. Näheres Weststraße Nr. 29, parterre.

Per 1. October oder früher sind ein feines halbes Parterre u. eine feine halbe 3. Etage Beßingstraße 17 zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Souverain.

Göblis, Eisenbahnstr. 4 ist j. 1. Oct. d. J. 1 fr. Part.-Logis zu verm. Näh. das. 1 Tr. 18.

Sofort zu vermieten Lützowstraße Nr. 23a: die erste Etage für einen jährlichen Mietzins v. 840. die Hälfte der 2. für 390. die Hälfte der 3. für 360. und die Hälfte der 4. Etage für 330.

Lützowstraße Nr. 24: die Hälfte der 1. Etage für 390. Vom 1. October a. e. ab sind zu vermieten Lützowstraße Nr. 23a: die Hälfte der 3. Etage für 360. die Hälfte der 4. Etage für 330.

Lützowstraße Nr. 23b: die Hälfte der 1. Etage für 225. die Hälfte der 2. Etage für 189. die Hälfte der 4. Etage für 330.

Lützowstraße Nr. 24: die Hälfte der 2. Etage für 390. Näheres durch Adv. E. Helffer, Burgstraße 21, II.

In dem Hause Südstraße Nr. 6 sind von gleich oder von Michaelis eine erste, eine zweite Etage mit 6 Piecen nebst Zubehör im Preise von 250 und 225 zu vermieten, beagl. zwei kleinere Wohnungen mit 4 Piecen à 150.

Zu vermieten ist 1. Oct. eine 1. Et., 2 St., 2 K. u. Zubehör, Moscheestr. 51B, 1 Tr. link.

Ein freundl. Logis, 1. Etage, aus 3 Zimmern, 2 Kammern, geräum. Vorsaal und Zubehör für 1. October Wiesenstraße Nr. 15, Gartengeb. parterre.

Zu vermieten den 1. Oct. Sidonienstr. 12/13 eine 1. Etage, 7 Piecen, Doppelsenster und Zub., für 220. Beim Hausmann zu erfragen.

Lindenau, Lützener Straße 35 sind 1. Etage billig zu vermieten ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller, ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller, und sofort oder später zu beziehen.

Eine 1. Etage ist am 1. October zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 4 parterre.

Michaelis zu verm. e. 1. Et. mit od. ohne Garten, 5 Zimmer u. Beigel. f. jährl. 420. Näheres Boniatowstr. 4 parterre.

Vermietung. Ein Familienlogis 1. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, Alles sehr gut erhalten, 500. per 1. Oct. d. J., auf Wunsch mit Garten. Adresse: Kleine Funkenburg, Comptoir von O. W. Naumann.

Zübstraße 5 ist ein Logis 1. Etage, ein beaglichen im Souverain, sowie ein größerer trockener Keller als Lagerraum oder Werkstat preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

2 Logis in 1. und 2. Etage, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör, u. ein kleineres zu 70. sind zum 1. October zu vermieten Wolltestraße 14 (Südstraße).

Zu verm. per 1. Oct. 3. Et., 4 St., 2 Kam. u. Zub. 220. 4. Etage 2 St., 2 Kammern u. Zubehör. Näheres Lange Straße Nr. 47, 1. Etage link.

Zu vermieten

per 1. Octbr. eine 1. Etage aus 6 Stuben nebst Zubehör, Balcon und einen schönen Obhgarten für 750. Näheres Auskunft ertheilt C. E. Berger, Drühl Str. 37, I.

Eine 2. Etage 4 St., 1 K., Küche u. Zub. ist sofort oder später für 150 zu vermieten, wird neu restaurirt, Sebastian Bad-Str. 48.

Michaelis zu verm. eine halbe 2. Etage von 3 St., 2 K., Küche u. Zub. Bayer. Str. 5c, I. I.

Zum 1. Octbr. beziehb. eine frubl. 2. Etage für 180. Näheres Kohlenstraße 9a, 1. Et.

Eine 2. Etage, 10 Piecen, nur zum Theil Ransfarbe, prachtvolle Aussicht, ist für 1. Octbr. zu vermieten. Preis 1200. Näheres bei dem Hauswirth Plagwitz Straße 38, parterre.

Ein freundliches Logis, 2. Etage, pr. 1. October für 180 zu vermieten. Zu erfragen Carlstraße 6b, 1. Etage, zwischen 10-2 Uhr.

Quirichscher Straße Nr. 8 ist die Hälfte der 2. Etage für 175 zu verm. zum 1. August zu verm. Zu erfragen beim Hausmann.

Dritte Etage.

Ransdörfer Steinhof 18 ist eine Wohnung von Salon, 4 Piecen, heller schöner Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, Bad- u. Wassereinrichtung, Closet, geräumigen Keller und Bodenzimmer für 900. zu vermieten. Näh. beim Postler daselbst.

Zu vermieten eine 3. Etage, 3 St., 2 K. u. Zub., in Reudnitz, Näheres Chausseestraße 26 p.



In Reudnitz, Nähe des Dresdner Thors, ist eine 3. Etage für 100  $\mathcal{M}$  an ruhige Leute Michaelis zu vermieten. Adressen unter G. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Köhrstraße Nr. 2 (Keil's Garten)** ist pr. 1. October event. früher die sehr geräum. 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör, zu verm.

**Mittelstraße Nr. 27** ist die 4. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, mit Gas und Wasserleit., 1. October zu vermieten. Näheres parterre.

**Köhrstraße Nr. 2 (Keil's Garten)** ist pr. 1. October die sehr geräumige 4. Etage, 3 Stuben und Zubehör, zu vermieten.

Zum 1. October zu beziehen eine 4. Etage. Näh. Große Windmühlenstraße 10, I. b. Besitzer.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine vierte Etage an einen Professionisten, welcher gleich den Hausmannsposten mit übernehmen muß. Näheres Nordstraße Nr. 23, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten u. sofort zu beziehen** Köhrstraße 8, 4. Et. für 180  $\mathcal{M}$ , 2. Et. ab 1. Oct. 290  $\mathcal{M}$ . Näheres 1. Etage.

**Zu vermieten** sof. oder später zu beziehen Königsplatz 13, 4. Etage 260  $\mathcal{M}$ . Näheres 5 Tr. beim Hausmann.

### Einige elegante Wohnungen, die eine m. Pferdebestallung u. Remise, Preis 200—500 Thlr. per Michaelis zu vermieten Sidonienstraße 33.

Ein großes Logis ist für 200  $\mathcal{M}$  sofort oder später zu vermieten Plagwitzer Straße 20.

An ruhige Leute ist eine freundl. Mansardenwohnung vom 1. October a. c. für 200  $\mathcal{M}$ . Mietzins pro anno zu vermieten Rohlgartenstraße Nr. 63.

Woch oder 1. October sind zu vermieten hübsche gesunde Logis, 3 große Zimmer, Küche, Kammer, Gas u. Südstr. Nr. 7. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

**Wohnungen** zu allen Preisen jederzeit zu vermieten durch A. W. Loff, Große Fleischergasse 16, II. Nordstr. 7, Ecke der Brandvorwerkstr. ist I. ein im besten Zustande befindliches Logis, drei leibbare Stuben, Küche u. Zubehör incl. Wasser- u. Treppenbeleuchtung für jährlich 120  $\mathcal{M}$  am 1. Oct. zu verm. Näheres das. beim Hausmann.

**Einige Wohnungen** im Preise von 360—390  $\mathcal{M}$  sind zu vermieten Sebastian Bach-Straße 22 im Comptoir.

**Zu vermieten** 1. Oct. ein mittl. Logis Nr. 1. Windmühlenstr. Nr. 7a, II. von 9 Uhr an.

Sofort oder später recht schöne bill. Mittellogis, der Neuzeit entsprechend, Seb. Bach-Str. 26, I.

**Zu vermieten** sind 2 schöne, preiswürdige Mittellogis, zum 1. Oct. d. J. zu beziehen, in der Sebastian Bach-Straße Nr. 50, I.

**Zu vermieten** sofort oder später zu beziehen Entzischer Straße 3 Logis 175, 190, 265  $\mathcal{M}$  durch Hausmann Voost, Hof 2 Tr.

**Noch einige sehr nette Logis**, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Sp. R. u. c. sowie ein kleiner Laden mit Wohnung sind zu billigen Preisen sofort oder später in Schönfeld, Neuer Ausbau, Ludwigstraße, zu vermieten. Näheres daselbst im Neubau bei Herrn F. Reich, Kohlenhandlung.

**Familienlogis in Gohlis**, Mödernde Straße 30 d, im Preise von 100—140  $\mathcal{M}$ , sind sogleich oder später zu vermieten. Näheres das. b. Hausmann od. bei C. W. Seyfert, Neumarkt 2.

**Moschelesstrasse 79 L.** Zu vermieten sind Logis im Preise von 90—150  $\mathcal{M}$  per 1. Oct. Näh. beim Hausmann.

**Zu verm.** u. gleich zu bez. von 1 paar einz. Leuten ein Logis 2. Et. vorh. 80  $\mathcal{M}$  Neumarkt Nr. 36.

**Ein kleines Logis, 4. Etage**, pr. 1. October für 60  $\mathcal{M}$  zu vermieten. Zu erfragen Carlstraße Nr. 6b, 1. Etage.

**Gohlis**, Windmühlenstraße 8, ist sofort ein Logis 1. Etage für 48  $\mathcal{M}$  zu vermieten.

**Eine kleine Familienwohnung** hoch im Neubau sofort zu vermieten Schönfeld, Neuer Ausbau, Marktstraße Nr. 58, I.

Das Centerrain mit Hausmannsposten ist zu vergeben Canalstraße 3, I. Etage.

Vom 15. Juli er. ist eine Stube, Kammer und halbe Küche bis 1. October für den Preis von 37  $\mathcal{M}$  zu vermieten bei Rud. Lehmann, Nordstraße 24, I.

**Bad Verfa.** Auf der Rauschenburg ist noch ein größeres Logis von 2 Stuben, 4 Kammern frei. Näheres Auskunft erteilt Zimmermeister Rausch in Bad Verfa.

Zu verm. in febl. Stube Garçonlogis bei anst. Leuten, wödenl. mit Krühl. 1  $\mathcal{M}$ . Bader-Str. 6d, II.

**Ein fr. Garçonlogis zu vermieten.** Gerberstr. 56, Hinterhaus, 2. Etage. 8

**Garçon-Logis**, Neumarkt Nr. 40, 2. Etage zu vermieten.

## Garçonlogis.

Ein elegant meublirtes großes Zimmer mit großer Fenstergrube schlafende ist per 15. Juli oder später zu vermieten Tauschaer Straße Nr. 6, parterre links.

**Garçonlogis zu vermieten** Humboldtstraße 12, 4 Treppen links.

**Garçonlogis**, bestehend aus zwei meubl. Zimmern, ist zum 1. August zu vermieten, Nähe des Rosenthal, Canalstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein feines **Garçonlogis** zum 1. August zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

**Ein freundliches Garçonlogis zu vermieten** Peterstraße Nr. 7, 1. Et.

Ein freundliches **Garçon-Logis** mit guter Aufsicht ist zu vermieten Rittenberger Str. Nr. 63, 2. Etage, nach dem Johannisplatz.

**Garçonlogis**. Ein schön meubl. Zimmer sof. oder später an 1—2 H. b. zu verm. Eberhardstr. 11, p. I.

**Garçonlogis** an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 18, I. links.

**Garçonwohnung**, sehr schön in 1. Etage gelegen, auf Wunsch mit Pension billigt zu vermieten, auch Gartenbenutzung Kreuzstr. 14, I.

**Garçon-Logis** eins mit Wohn- und Schlafstube und eins ohne Schlafstube sind ab 1. August zu vermieten Schletterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

**Zu vermieten** febl. meubl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Nordstraße 15, 4. Etage links.

**Garçon-Logis**, freundl. meubl., per sofort oder 1. August er. billig zu vermieten, auf Wunsch auch Beschäftigung, Entzischer Straße 12, 4 Treppen links, am Gerberthor.

**Garçonlogis** sofort oder später Centralstraße Nr. 3, part. rechts.

**Kreuzstraße 11 b**, 2. Etage rechts, elegantes ruhiges Garçonlogis, vornehm., f. 5  $\mathcal{M}$  zu verm.

**Garçon-Logis**. Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Turnerstraße 20, 2. Etage links.

**Garçon-Logis**. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Saal- und Hauschl., sep. Eingang, sogleich zu vermieten Weststraße Nr. 64, part. links.

**Garçon-Logis zu verm.** Turnerstr. 12, 2. Et. r.

**Garçonlogis zu verm.** Sternwarte Nr. 12 e, II. I.

**Garçonlogis**, fein meubl., Mendelssohnstr. 7, p. I.

**Garçon-Logis zu verm.** Querstraße 4, 2 Tr.

**Feine Garçonwohnung** Schletterstr. 1, II.

**Garçonlogis**, auch Pension Lange Str. 46, III.

**Garçonlogis zu verm.** Al. Fleischergasse 3, I.

**Garçonlogis**, f. Zimmer, ruhig, Eisenstr. 31, I. r.

**Garçonlogis** Rittenberger Straße Nr. 28, IV.

**Garçonlogis f. 1 Hrn.** Sebastian Bachstr. 60, IV.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube mit Cabinet, Aussicht Promenade und Pflanzstraße, Pflanzstraße Nr. 22, 3 Treppen.

**Zu verm.** eine meubl. Stube mit Kammer, S. u. Hschl. an 2—3 Herren Glockenstr. 7, 4 Tr. I.

**Zu verm.** eine meubl. Stube mit Schlafstube, mehrt. an 1 oder 2 H. Al. Fleischergasse 9, III.

**Zu vermieten** pr. 1. August eine leere Stube mit Alkoven Universitätsstr. 10, 3. Et. 18.

**Zu verm.** febl. meubl. Stube mit R. Aufs. n. Gart., H. u. Schl. R. d. Fleiß 3a, Tr. 6, I.

**Zu vermieten** 2 febl. meubl. Stuben, wovon die eine mit Alkoven von Herren sofort zu beziehen ist Gr. Windmühlenstraße 1a, 1 Tr.

**Ein Salon mit Schlafstube**, fein meubl., ist zu verm. Nordstraße 24, III. Witte.

In einer freundl. meubl. Stube schlaf. mit Hschl. nebst Hschl. f. Hrn. Sternwartenstr. 14, IV.

An Leute ohne Kinder ist zum 1. Octbr. nach Befinden auch sofort, eine Stube mit Kochofen und daranstoßender Kammer, vornheraus, zu vermieten Nicolaisstraße 51, 4 Treppen.

Eine Stube mit Schlafcabinet an 1 od. 2 Hrn. zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, I. Et. links.

In feinem Hause zu vermieten 2 gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, Haus- u. Saalchl., zusammen oder getheilt, Emilienstr. 7, 3. Etage.

Burgstraße 25, II. ist ein gut meubl. Zimmer mit Saal-, Saal- u. Hauschl. zu vermieten.

Ein hübsches Zimmer mit Alkoven, vordorl. gelegen, ist zum 1. August zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2.

## Zu vermieten

find sofort oder nach Uebereinkunft 2 möblirte Stuben (eine mit separ. Eingang) mit Matratzenbett an Herren oder Damen Waldstraße Nr. 7a, 2 Treppen rechts.

Zu verm. eine f. möbl. Stube, vornehm., billig an 1 oder 2 anst. H. Näh. Krändstr. 36, IV. u. Th.

**Zu vermieten** ist 1 leere Stube f. 1 H. oder Dame. Schletterstraße 4, 3. Etage rechts.

Sof. oder 15. d. ist an 1 Herrn eine meubl. Stube zu verm. Krändstr. 37, parterre rechts.

Meublirte Stube für zwei solide Mädchen Eisenstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube an 1 Herrn oder Dame ist zu vermieten Berliner Str. 100, 2 Tr. r.

**Thomasgäßchen 11, 3. Et.**, ist ein febl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herren zu verm.

Eine separate Stube an Herren oder Damen zum 15. Juli zu vermieten Rittenbergerstraße 2, 2 Tr.

Ein freundliches, sehr gut meublirtes Zimmer ist sofort oder später an 2 Herren zu vermieten Frankfurter Straße 31, III.

Schützenstraße 9/10, 1. Et. links ist sofort ein fein meubl. Zimmer zu vermieten.

Eine alt. Person findet Kost u. Logis geg. bill. leichte Berrichtung. Näh. Emilienstr. 7, Hof 1 Tr.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zum 1. August offen Humboldtstraße 6, 2 Tr. links.

**Georgenstraße 15 b, IV.** rechts eine fr. meublirte Stube sofort oder später zu vermieten.

Eine freundl. meubl. Stube, Promen.-Aussicht, ist zu vermieten Al. Fleischergasse 27, 3 Tr. 18.

Nähe am Schloß ein gut möbl. Zimmer mit Schlüssel zu vermieten Moritzstraße 17, 3. Et.

Wohnung in meubl. Stube für 1 Herrn nebst Mittagstisch Tauschaer Straße 4, 3 Tr. rechts.

Ein sehr freundliches Zimmer, neu meublirt, auf Wunsch mit Pension (auch Pianoforte) ist sogleich oder später zu beziehen Edelgasse Nr. 3, 3. Etage.

In einem feinen Hause sind mehrere elegante Zimmer zu vermieten Rantstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

1 gr. 2 fenstr. unmeubl. Stube vorh. m. Kochofen ist pr. 1. Aug. zu verm. Sebasi. Bachstr. 22, III. r.

Eine einf. Stube mit Ofen, sofort beziehbar, monatlich 6  $\mathcal{M}$ , Sebastian Bach-Str. 49, III. r.

Zum 15. Juli oder später ist ein größeres schönes Zimmer, elegant meublirt, zu vermieten Peterstraße Nr. 24, 3. Etage.

**Sofort zu verm.** eine freundliche möblirte Stube Centralstraße 11, Hintergebäude 3 Tr.

2 n. möbl. Zimmer sind sofort an Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 1, Hof 3. Et. links.

Ein separates Stübchen mit S. u. Hschl. zu vermieten Brühl Nr. 80, 3. Etage links.

Für 1—3 Personen ist eine f. möbl. Wohn-, schöne Aussicht, Schletterstraße 10, 3 Tr. rechts.

Ein bis zwei möbl. Zimmer für Herren oder Damen sof. zu beziehen Davidstraße s.3, III. r.

Zu verm. eine meubl. Stube Drausstraße 5, 3. Et. 18.

Ein febl. Zimmer zu verm. Eisenstr. 14, H. I. Drausstraße 7, I. rechts freundlich meubl. Stube.

Febl. Zimmer an 1 od. 2 H. Reiper Str. 22b, IV.

Zwei nebeneinander liegende Zimmer sind zusammen oder einzeln an aufständige Herren zu vermieten Gerberstraße 15, 3 Tr. vornheraus.

Zu verm. 1 frndl. meubl. Stübchen als Schlafst. an Herren oder Damen Eisenstr. 23b, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Schlafst. an Herren, S. u. Hschl. Rüb. Str. 42, H. III. I.

**Zu vermieten** ist eine Stube als Schlafst. an 1 Herrn Brühl Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten 1 Stube mit 2 H. als Schlafst. Dresden Str. 37, H. III. r., üb. d. Schlosserei.

**Zu vermieten** 1 Schlafst. mit S. u. Hschl. Pfaffenwörster Straße Nr. 18 d, rechts 4 Treppen.

Zu verm. ist eine sep. St. als Schlafst. Reudnitz, Augustenstr. 298 L, 3 Treppen links.

2 Schlafstellen sind zu vermieten für Herren Berliner Straße 100, 2 Treppen rechts.

Freundliche Stube als Schlafst. zu vermieten Kohlenstraße 7, Hintergebäude 3 Tr. links.

Eine Schlafst. für Herren Querstraße 16, im Hof parterre.

2 Schlafst. f. anst. H., vornehm., Payer. Straße 3b, I. Solide Herren finden Schlafst. Antonstr. 23, II. 1 Kammer als Schlafst. Köhniger Straße 3 part. Schlafst. f. H. od. W. Universitätsstr. 16, Tr. C. II.

**Schlafstellen** offen Peterstraße Nr. 20, 2 Tr. Freundliche Schlafstellen Turnerstraße 8b, 4 Tr.

**Offen** Schlafstelle für Frauenzimmer Gr. Windmühlenstr. 49, Hof 1 Tr. rechts.

**Offen** 2 Schlafstellen mit Schlüssel, vornheraus Gerberstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

**Offen** 1 fr. Schlafst. f. H. Ritterstraße 25, II.

**Offen** 1 Schlafst. f. H. Erdmannstr. 5, III. r.

**Offen** 1 febl. Schlafst. Nordstraße 16, 4 Tr.

**Offen** 2 Schlafst. f. R. Sidonienstr. 50, IV. r.

**Offen** 1 fr. Schlafst. Al. Fleischergasse 7, IV.

**Offen** freundliche Schlafst. Brühl 14, 4. Et.

**Offen** 1 fr. Schlafst. f. H. Querstr. 6, IV. 18.

**Offen** Schlafst. Schützenstr. 4, Hof 4 Tr. links.

**Offen** Schlafst. f. anst. W. Wiesenstr. 13, 3 Tr.

**Offen** 2 Schlafst. für H. Brüderstr. 10, Hof II. r.

**Offen** 1 fr. Schlafst. Brandvorwerkstr. 95, III. I.

Schüler oder Handlun. Klehringe finden gute Pension Sophienstraße Nr. 22 parterre.

Zu einer gut möblirten Zehnerzimmer Stube wird ein Teilnehmer gesucht; mit Kasse 3 1/2  $\mathcal{M}$  monatlich, Grimma'scher Steinweg 9, r. 3 Tr.

Ein j. nur anst. Mädchen kann theils an einer meubl. Stube Brühl 74, b. Hausm. zu bef. Ein Theil zu 1 meubl. Stube gef. Reilstraße 13, 4. Et. Gef. 1 Teilnehmerin. 1 fr. St. Koch's Hof, Gew. 18.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Schluß im Park.

**L. Werner, Heute Abend 8 Uhr.**

**Herm. Grasmann, Tanzlehrer.** Heute Unterricht in den 3 Wobren. Von 8 Uhr an Aufnahme neuer Herren und Damen.

**Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.** Heute Freitag großer gemütlicher Spaziergang, 7 Uhr Ball. Naumburger.

**Drei Mohren.** Heute Freitag von 7 Uhr an Flügelkränzchen. G. Seifert.

**Theater - Terrasse.** Jeden Abend Concert. Anfang 8 Uhr. C. Matthes.

**Gosenthal.** Heute Freitag großes Freiconcert mit Illumination. Von 10 Uhr an Ballmusik. Es ladet ergebenst ein H. Krahl.

**Restaurant Deutschland** Windmühlenstrasse 46. Heute Concert und humoristische Gesangsvorträge.

**Hôtel St. Petersburg** in Dresden an der Frauenkirche, in der Nähe des königl. Hoftheaters, der Russen und Brühlischen Terrasse, zunächst der Landungsbrücke der Dampfschiffe, mit guten Betten und vorzüglicher Küche, feinen Bieren und Weinen, wird unter Aufsicherung reeller und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen. Friedrich Strecker, Besitzer.

**Rudelsburg bei Rös.** Unterzeichnetem empfiehlt den geehrten Herrschaften sein Restaurant mit warmen und kalten Speisen, verschiedene Sorten gute Weine u. Bier sowie Kaffee und Kuchen. Bei vorheriger Anmeldung können auch für größere Gesellschaften Diners servirt werden. (H. 52564.) Ergebenst ladet ein Samiel.

**Banik und Erdbeer à Portion** 20  $\mathcal{M}$  empfiehlt L. Tielebeln, Hainstraße 25.

**Apollo-Saal.** Heute Freitag Zählfest, wozu ergebenst einladet E. Brauer.

**Leipzig's Restauration, Sidonienstrasse 36.** Heute Zählfest.

**Drei Lilien in Reudnitz.** Heute empfiehlt Schweinsbraten mit Kränzen, Blumentopf mit Cotelette. W. Hahn.



# Schützenhaus.

## Heute 49. Abonnement-Concert

von Musikchor des 8. Infanterie-Regiments No. 107 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Walther im Trianongarten.  
11 Uhr: Der magnetische Schlaf, dargestellt von Miss Violetta und Miss Emilia. (Elektrische Beleuchtung.)  
Wunderspringbrunnen mit farbigem Wasser.  
Festliche Beleuchtung von 9-11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flamme.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.  
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung in den Sälen statt.  
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

# Scating-Rink

## Pfaffendorfer Hof.

Sonntag, den 16. Juli 1876 Eröffnung der Schlittschuhbahn verbunden mit Concert. Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entrée 50 J. Kinder die Hälfte. Unterricht wird ertheilt.  
Die Direction.

## Pfaffendorfer Hof. Krokodill-Aquarium.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.  
18 Stück Niesen-Krokodille, 7-13 Fuß lang,  
2 Alligator-Schildkröten,  
200 Stück griechische Landschildkröten, sowie mehrere große Seeschildkröten  
Kinder die Hälfte.  
Entrée 30 J.  
E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

Heute Freitag den 14. Juli 1876

# Erstes grosses Sommernachts-Fest

Im Park des Neuen Schützenhauses.

Extra-Concert von dem Musikchor des kgl. sächs. 2. Jäger-Bataillons aus Weissen unter Direction des Herrn Musikdirector Scholz.  
Große Schlachtmusik mit Raketen und Kanonenschlägen.  
Grosses Brillant-Riesen-Fraucht- und Luftfeuerwerk.  
Aufsteigen von 12 Luftballons.  
**Grand Bal.**

Die Aufstellung der Feuerwerksfronten geschieht so, daß dieselben von allen Plätzen des Parks aus gesehen werden können. Für Belustigungen ist in jeder Hinsicht Sorge getragen, da diverse Spiele arrangirt werden.  
Cassen-Öffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 50 Pfge.  
Familien-Billets à 1 M., für 3 Personen gültig, sind bis Nachmittag 5 Uhr bei Herrn Emil Wagner, Thomaskirchhof, und F. W. Dietrich, Grimma'sche Str. 23, zu haben.

Einem ganz besonders interessanten, genussreichen Abend versprechend, laden ergebenst ein  
G. Neisch und E. O. Müller,  
Restauranteur. Arrangeur u. Privat-Feuerverker.

# Bonorand.

Heute Abend Strauss-Concert der gesammten Capelle von F. Büchner.

Anfang 1/2 8 Uhr. Programm. Entrée 30 J.  
I. Theil. Persischer Marsch. Overture zur Oper „Die Fledermaus“. Künstler-Leben, Walzer. Nova-Polka. II. Theil. Overture zu „Tricouche und Cacolet“. Redoute-Quadrille. Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer. Tritsch-Tratsch, Schnell-Polka. III. Theil. Eppischer Marsch. Wein, Weib und Gesang, Walzer. Piccato-Polka. Leichtes Blut, Schnell-Polka.

## TIVOLI.

### Morgen Sonnabend den 15. Juli 1876 Grosses Militair-Concert

von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107 unter Direction des Herrn Musikdirector Walther.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 40 J. C. Wenger.

Actien-Gesellschaft. Hohe Straße 38. Volks-Garten. Sidonienstraße 9.

Heute Freitag Garten-Concert (Hornquartett).  
Dabei empfehle ich echt Bayerisch und Vereinslagerbier nur vom Eis, sauern Ninderbraten mit Thüringer Klößen nebst diversen andern Speisen.  
Die neue Marmor-Regelbahn wird an einem Tage in der Woche frei.  
Haas, Restauranteur.

Lessingstr. No. 12. Italienischer Garten. Frankf. Str. No. 33.

Heute Freitag, den 14. Juli  
grosses Concert, gegeben vom Musikchor von M. Wenck.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 20 J. Alles Nähere besagt das Programm

Matthe's Garten, Berliner Straße 94.  
Heute von 8 Uhr an Garten-Concert mit Italienischer Nacht. Dabei empfehle ich neue Kartoffeln mit Dering, sonstige gute Speisen, ff. Getränke. Ein geehrtes Publicum lade ich ergebenst ein.  
Karl Matthe.

## Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 59.

Heute Freitag den 13. Juli

### Garten-Concert.

Dabei empfehle Allerlei mit Cotelette oder Junge und ladet hierzu ergebenst ein  
NB. Gose ff. W. Schmieder gen. Seemann.

## Rathskeller in Rochlitz.

Allen Reisenden, welche Rochlitz besuchen, empfehle mein der Neuzeit vollständig zweckmäßig eingerichtetes Restaurant zum Rathskeller hiermit auf das Angelegentlichste. Großer Concert-Saal mit hinreichenden Gastzimmern, Veranda am Hause, zwei franz. Billards und ein Concertflügel, gute Küche, sowie div. feine Biere und Weine.  
Ergebenst J. G. Becher.

# Grand Hotel garni

Werderstr. 10-12. Berlin. An der Schleiße.

Entrée mit Fahrstuhl (Wasserdruck).

Allen Reisenden sehr zu empfehlen, da Preise sehr solid von 15 Sgr. an, dem Königl. Schloß vis à vis gelegen, unmittelbar im Mittelpunct der Stadt. — Benutzung des im heißen Sommer höchst angenehmen Fahrstuhls wird nicht berechnet.

## Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten diesigen und auswärtigen Publicum zur ergebenen Anzeige, daß ich die

### Restauration von Aug. Arnold, Kohlenstraße Nr. 6,

vom heutigen Tage an übernommen habe und mein Bestreben ist, meine werthen Gäste stets mit guten warmen und kalten Speisen und guten Getränken zu bedienen.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
Leipzig, den 13. Juli 1876.

Heinrich Haugk.

# Neues Schützenhaus.

Zu dem heute Abend stattfindenden „Ersten Sommernachts-Fest“

## groses Schlachtfest

sowie reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Biere, div. Weine etc. etc. Um recht zahlreichen Besuch bittet Georg Neisch.  
Für Nichttheilnehmer sind die Verandas sowie der vordere Garten reservirt.  
Von Abends 7 Uhr ab Omnibus-Fahrgelegenheit. Station: Altes Theater.

## Goldene Säge.

Heute Schlachtfest. ff. Döllniger Gose, Lager- u. Bayerisch Bier empf. A. Wagner.

Oetzsch. Schlachtfest empfiehlt heute C. Jeser.

Schlacht-Fest empfiehlt für heute E. Kleinert, (R. B. 301.) Bier vorzüglich. Alexanderstr. 29.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstr. 4. Restaurant. Plauenscher Hof.

Heute Abend Krautklösschen mit Ente, vorzügliche Biere; angenehmer kühler Aufenthalt, empfiehlt G. Erbs.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Echt Bayerisch und Großbürger Lagerbier ff. Carl Prager.

## Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Freitag den 14. Juli

### Schweinsknochen.

Jederzeit reichhaltige Speisekarte. Feine Biere. Guter Kaffee. Gose vorzüglich.

(R.B.133) Heute Gosen-Schlösschen Schweinsknochen. Eutritzsch. Gose hochfein.

## Restauration Aeberlein,

18. Sternwartenstraße 18.

Heute Freitag empfehle ich jungen Gänse- und Entenbraten u. s. w. vorzügliche Speisen, Bayerisch, Weiß- und Lagerbier ff. auf Eis.  
Um geneigtes Wohlwollen bittet Ad. Aeberlein. Restaurant.

W. Meissner Gosen-Stube. Heute Allerlei. Gose vorzüglich.

(R.B. 272.) Königsplatz 13.

## Zur alten Burg.

Heute Allerlei.

Morgen Schlachtfest. W. Ratzsch.

6 Billards Restaurant Johannisthal. Heute Abend Allerlei. Morgen Abend Backische. F. Stehfest. Regelbahn und Garten.



(R. B. 276.)  
Restauration  
Täglich guten  
und kräftigen

**Markt No. 14** Gustav Schülze.\*  
im Abonnement  
mit Bier 60 J.  
**Mittagstisch**

Vorzügliches Crostitzer Lager und Zerbster Bitter-Bier.  
**Ein Gesellschafts-Zimmer**  
mit Piano ist noch einige  
Abende in der Woche frei.  
**Ein Carambolage-Billard**  
steht zur gütigen Benutzung  
meiner werthen Gäste.

**Heute Schlachtfest.**

\* In gestriger Annonce durch ein Versehen des Setzers irrtümlich „Gustav Schülze“ statt „Gustav Schülze“ gedruckt.  
(R. B. 297.)

**W. Rosenkranz**

**Am Flossplatz.**  
3 französ. Billards.  
Gesellschafts-Zimmer.  
Heute: **Allerlei.**  
Morgen: Schweinsknochen.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.**  
Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Junge Gose** ganz besonders zu empfehlen.

**Restaurant und Garten zum Reichsadler, Emilienstraße 2.**  
Heute **Allerlei.** **Biere ff.**  
**Fr. Bauer.**

**Allerlei empf. Restaurant L. Hoffmann,**  
vis à vis dem **Schützenhaus.** Kräftigen **Mittagstisch,** seine **frische Biere u. Gose.**

**26. Elsterstraße 26.** Täglich kräftigen **Mittagstisch.**  
**W. Sonntag.**

**Lützschenaer Brauerei.**  
Schützenstrasse 1.  
**Heute Schlachtfest.**

**Biere ff. empfiehl** **E. Rothe.**

**Börse.**  
Heute: **Allerlei.**

**Richter's Restaurant und Garten**  
am **Kopplatz.**  
Heute **Allerlei.** Bayerisch und Niederländisches  
Lagerbier extrafein.

**Goldene Kugel.**  
Barfizaße **A. Forkel** Halle'sche Str.  
ff. **Bereinsbier** | **Echt Paner. Bier.**  
Anerkannt gute Küche.  
Heute **Schöpfcarre** mit gefüllten Zwiebeln.  
Morgen **Allerlei.**  
Lotteriezugslisten, (H. 33419)  
Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

**He. Eisenkolbe**  
Heute  
**Schöpfcarre** mit gefüllten Zwiebeln.  
Sauerbr. mit Röhre u. Meerrett., Schweinsk.,  
neue Kartoffeln, tägl. billigen **Mittagstisch**  
**E. Bemann.** Themasgäßchen Nr. 10.

Gestern Nachm. ist von Zeiser Str. bis Petersstr.  
ein rothes Notizbuch mit Briefen und Rechnungen  
verloren gegangen. Es wird gebeten Zeiser  
Straße Nr. 15 c, 3. Etage links abzugeben.

Berl. ein Handschein Nr. 17204. Gegen Bel.  
abzugeben Kl. Windmühlenstraße Nr. 12, 1 Tr.

Verloren wurde eine silberne **Taschenuhr**  
von der Schletterstraße bis Lange Straße.  
Gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben Schletter-  
straße 12, im Kindergarten.

Verloren ein goldener **Siegelring** mit blau-  
weißem Stein am Mittwoch Nachmittag. Der  
eheliche Finder wird gebeten denselben gegen Be-  
lohnung Turnerstraße Nr. 6, II. links abzugeben.

Berl. am Sonntag im Rosenthal oder Stadt  
ein goldener **Ohrring.** Gegen gute Belohnung  
abzugeben Windmühlengasse 7 b, 3 Treppen.

Berl. eine goldene **Uhrkette** in der Sophienstraße.  
Abzugeben gegen gute Belohn. Sophienstr. 35b, II.

**Goldner Klemmer,** defect, verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben im **Annoncen-Bureau**  
von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von  
der Ritterstraße nach Runze's Garten ein **gold.**  
**Redaillon.** Gegen gute Belohnung abzugeben  
Schulgasse Nr. 1, 4. Etage links.

**3 Mark Belohnung.**  
dem Wiederbringer des grauen englischen Sommer-  
überzieher, der am vergang. Montag im Schützen-  
haus in einer Dreifache liegen geblieben ist.  
An der inneren Seite des Kragens steht die Firma  
des Schneiders, W. Helker, Breslau.

**Ritterstraße 46, 2. Etage links.**

Verloren Montag den 10. Juli vom Theater  
über den Platz nach der Herberbahn u. bis Sophien-  
straße gefahren ein **schwarzer Fächer** mit lila  
Blume. Der eheliche Finder wolle denselben ge-  
fälligt abgeben gegen Dank und gute Belohnung  
Sophienstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Verloren ein weißes **Kindermüßchen.** Abzug  
gegen Belohnung Frankfurter Str. 39, II. rechts.

Verloren wurde 1 sch. seidener Sonnenschirm  
von einem Kaufmann. Man bittet, denselben  
gegen Belohnung abzugeben Webergasse Nr. 12  
im Schirmgeschäft.

Ein ziemlich großer, schwarzer, an  
Brust, Hüften und über den Augen gelb  
gezeichneter **Hund** hat sich am Sonntag  
verlaufen. Man bittet um Rückgabe desselben  
gegen Belohnung in  
**Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 5.**

Verloren hat sich eine **gelbe Täubin** mit  
Koppe. Gegen Belohnung abzugeben bei  
**C. G. Canitz,** Reudnitzer Straße 7.

Montag ein **Canarienvogel** entflohen  
Eberhardstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine **Schrotleiter** ist gefunden worden und  
Salomonstraße Nr. 5 abzuholen.

Zugelaufen ist ein kleines **Wintfpiel.** Gegen  
Insertionsgeb. u. Futterf. abzub. Modau Nr. 49.

**Aufforderung.**  
**Rudolf Gollbach,**  
früher in Leipzig, die letzten 2 Jahre  
in Berlin scheinbar mit Agenturen be-  
schäftigt, hat sich am 13. Juni er., drei  
Tage nach der Entbindung seiner Frau,  
heimlich von Berlin entfernt.  
Vorher hat derselbe eine bedeutende  
Schuldenlast contrahirt, hat die Sachen  
seiner Frau, selbst die allernothwendig-  
sten Kleidungs- u. Wäscheartikel sämt-  
lich verkauft und versetzt, die betreffen-  
den Pfandscheine, sowie sämtliche Fa-  
milien-Papiere mit sich genommen, und  
hat die Frau von allen Mitteln ent-  
blößt hilflos im Wochenbett mit zwei  
Kindern zurückgelassen. Außer dem schwe-  
ren auch verschiedene Wechsel- und an-  
dere Prozesse.  
Alle Verwandten, Freunde und Be-  
kanten, welche irgend eine Spur über  
den Aufenthalt des **pp. Gollbach**  
haben, werden freundlichst ersucht, dies  
möglichst sofort anzuzeigen an die  
**Familie Stab,**  
**Berlin,**  
**Elisabeth-Ufer 47.**

**Aufforderung!**  
Alle im April und Mai verfallenen Sachen  
kommen am 20. Juli, wenn selbige nicht prolon-  
girt werden, ohne Ausnahme zur Auction.  
**Krumpe,** Grimma'sche Straße 24.

Wie kommt es, daß Herr **Johannes,** der  
bei seinem ersten Austritte allgemein gefiel, die  
Bühne nicht wieder betritt?

Die schwarz gekleidete Dame, welche am letzten  
Sonntag den Wiesenweg nach Schönefeld ging,  
wird von der den gleichen Weg gehenden Dame  
und Herrn höflichst gebeten, nächsten Sonntag um  
dieselbe Zeit diesen Weg nochmals zu gehen.

Wir nehmen die Behauptung, daß Frau Mann  
Kohlfleisch kocht, als unbegr. zurück. L. & E. Sperling.

**Mein Gegner**  
**Oscar Laffert**  
ist der zweite **Buschhalter** beim **Commerzienr.**  
**Herrn Blüthner.** W. Sprüffel.

(Eingefandt.)  
Also die **Kirche** wird v. d. Landes-Ver-  
tretung als eine „**Vollbildungs-Anstalt**“  
betrachtet. Diese Worte v. d. Krause dürften  
dennoch dazu beitragen, **Manchem die**  
**Augen zu öffnen,** der sonst fest zur  
Nationalliberalen Partei hielt!

**62.** Nur eine directe Mittheilung kann mir  
Vertrauen und Glauben wiederbringen. **19.**

Herrn **Fr. Nische** gratulirt zum heutigen  
Parzellfest. Pünkt wir amestien und och. Ja, man  
hat daß.

# 300 Mark Belohnung.

Ein eingeschriebener an ein hiesiges Bankinstitut gerichteter  
Brief ist heute verloren gegangen. Gegen obige Belohnung ab-  
zugeben an

**Justizrath Richter.**  
Leipzig, den 13. Juli 1876.

## Herr Oscar Laffert

hat meine geschriebenen Worte, trotzdem er sich einer Vertraulichkeit mit den elementaren Begriffen  
rühmt, nicht richtig verstanden — und beliebt in seiner **Auseinandersetzung** über das **Pro-  
berger'sche Cirenion** und das **Blüthner'sche Aliquot-Piano** eine **Kampfsweise**, die ich gern eine  
**gewissen Jugend** überlasse. Die **Grundidee** der von ihm als völlig neu vertretenen Erfin-  
dung ist — dafür liefern sowohl Herr **Laffert's** als Herr **Prof. Dr. Paul's** Auseinandersetzungen  
einfach die Bestätigung — schon vor Jahrzehnten, und wie ich mich gestern persönlich überzeugen  
habe, vor Jahresfrist auch von Herrn **Hölling** und **Spangenberg** und zwar **sehr** **früher** in  
Diskant vom — gestrichenen **F bis** gestr. **A** durch eigene Saiten, welche eigen für sich bestehende  
Stimmung durch **Stimmgügel**, auch **Regulator**, sowie eigene **Steglage**, **Aggraffen** und sogar die dop-  
pelte **Scala** enthalten (vergl. **Zeiter Zeitung** vom 5. Januar 1876) **angewendet** worden. Hieran  
das geehrte Publicum **aufmerksam** zu machen, halte ich nach wie vor für die **Pflicht** eines  
wahrheitsliebenden Mannes.  
Leipzig, 13. Juli 1876.

**W. Sprüffel.**

Das Referat über den in der  
**Dienstags-Versammlung** der **Fortschrittspartei**  
gehaltenen Vortrag findet man im gestrigen Tageblatt an der Spitze des volks-  
wirtschaftlichen Theiles.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 U. **Versamml.** Klosterg. 6, II. Aeckerlein's Hot. Vortrag: Die gelehrt.  
u. die ungel. Heilkunst u. deren Wirkungen auf Volksleben. — Gäste g. bel. Eintrittsg. **D. V.**

**Verein von Freunden der Erdkunde.**  
Mittwoch 19. Juli Abends 7 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle **ausserordentliche**  
Sitzung zu Ehren des Herrn **Dr. Pechuel-Löschke**, welcher über seine Erlebnisse in West-  
afrika vortragen wird.  
Nach der Sitzung gemeinschaftliches Abendessen, wozu Herr **Bernhardt** in der Centra-  
halle Anmeldungen entgegennimmt.

**L. L.** Sonntag, 16. Juli, Ausflug nach **Göbren**  
mit Familie. Abfahrt: 9. 5., 11. 30., 12. 30. Vorm., 3. —. Nachm., Rückfahr-  
von Gschwitz: 6. 45., 10. —, 11. —. Abends.

**Esperance.** Ausflug nach **Chrenberg.**  
Nächsten Sonntag  
Verammlung  $\frac{1}{2}$  Uhr im Ital. Garten. Der Vorstand.

Sonntag den 16. Juli  
**„Fidelitas“** Sommer-Partie nach **Detsch.**  
Verammlung „**Bereinsbier-Brauerei**“, Abmarsch daselbst  
punct 2 Uhr. Gäste herzlich willkommen. **D. V.**

**Xylographen-Krankencasse.**  
Sonabend den 15. Juli Abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Hauptversammlung** im **Restaurant**  
des Herrn **Jacobi, Rosenthalgasse.**

**Tagesordnung:** 1) Bericht des Vorsitzenden und des Cassirers.  
2) Anträge auf Abänderungen der §§. 5, 8, 10 und 18 der Statuten.  
Verfassniffe dieser Versammlung unterliegen §. 25 der Statuten. **Der Vorstand.**

**Ortsverein selbstständiger Handwerker und**  
**Fabrikanten Leipzig und Umgebung.**

**Generalversammlung:** Freitag den 14. Juli dts. Abends präcis 8 Uhr  
im **Eldorado, Pfaffenroder Straße.**

**Tagesordnung:** I. Berichterstattung über den Verein selbst.  
II. Cassenbericht, Justification desselben.  
III. Beschlußfassung wegen Befähigung des diesjährigen Delegirtenages in  
Röln am 3., 4. und 5. August event. Wahl des Delegirten.  
IV. Renewahl des Gesamtvorstandes.  
V. Erledigung etwa eingegangener Anträge.  
**D. B. Robert Ludwig.**

**Barbierehulsen-Kranken- und Begräbnis-Casse.**  
Heute Abend  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Bierteljahrsversammlung** bei **Hobde.** **D. V.**

**A. 210.** Wünschen Sie noch Annäherung,  
so liegt Brief postlagernd.  
Bean. S. d. m. S! Ch. brst. Ant. f. i. d. Nicht. n. hr. f.  
Ich b. g. rthl. w. i. th. f. ? Pitt. u. Aufklärung.  
**Brief 3. abb. 2. W. W. Morigburg.**

**Auction betr.**  
Auf die **Freitag den 14. ds. im Thü-  
ringer Hofe** stattfindende **Auction** mache  
hiermit besonders **aufmerksam.** **M. M.**

**Zahnschmerzen** werden durch  
**Dr. Ballis** weltberühmtes **Bahn-Mund-  
wasser Odio**, welches in der Droguen-  
handlung **Nicolaistraße 52** a. Hl. 50 J. zu  
haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst  
wenn die Zähne hohl sind.

**Kauf Mützen**  
bei **Weidenbörner, Markt Nr. 13.**  
A. Wo kauft man **Haaröpfe** billig und schön?  
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

**Chorgesangverein.**  
Heute Abend im **Neuen Schützenhause.**

**Stenogr. Damenfränzchen.**  
Freitag Abend 7 Uhr **Versammlung aller**  
**Mitglieder** wegen einer wichtigen Besprechung  
Centralhalle, **Smitt'sche höhere Mädterschule.**

**Genossenschaft**  
**selbstständiger Schuhmacher.**  
Die Mitglieder werden ersucht heute Abend  
8 Uhr im **Eldorado** zu der stattfindenden  
**Generalversammlung** des „**Orts-Bereins**“  
selbstständiger Handwerker u. Fabrikanten“ pünktlich  
und zahlreich zu erscheinen. **D. V.**

Heute Abend in  
**Amelsen.** **Cajeri's Restaurant.**

**Pf.-Cl. „Regalia“**  
Sonntag 16. Juli nach **Wöflan.**  
Abmarsch 3 Uhr vom Kleinen Rudengarten.  
**Muffl.**

**Insulaner-Riege.**  
Heute Abend 8 Uhr **obligatorische Sitzung**

Wir haben  
beschlossen zur  
Correctur der  
Ferienarbeit  
des Professor  
**Keuleaux,**  
einen geschwo-  
renen Freund

der deutschen Industrie als Experten nach Philo-  
delphia zu senden und für denselben die Cabin-  
Nr. 339 des Steamers „**Fidelio**“ der Red-Star-  
Line gemiethet.

Beauf. Instruction unseres Delegirten werden  
die Turner eingeladen, vollständig zu erscheinen  
und hoffen wir demnächst das Nähere bekannt  
machen zu können. **Der Turnrath.**

Heute wurde uns ein Junge geboren.  
Leipzig, den 12. Juli 1876.  
**Paul Gerhardt** und Frau,  
geb. **Wagner.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren  
Knaben wurden hoch erfreut.  
Leipzig, den 13. Juli 1876  
**Louis Wendert** und Frau  
geb. **Dietel.**

In vergangener Nacht wurde uns ein gesundes  
Töchterchen geboren.  
Leipzig, den 13. Juli 1876.  
**Gustav Berger** u. Frau geb. **Goltschauen.**

Die Geburt eines gesunden Mädchens jagt  
herdurch an  
Leipzig, den 13. Juli 1876.  
**Richard Thümmler** nebst Frau.



Heute wurde meine liebe Frau Marie geb. ...

Gestern Abend wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager mein langjähriger Stimmmer Herr Gustav Müller aus Luda.

Heute Morgen 1/6 Uhr verschied sanft nach 14tägigem Leiden unter lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Instrumentenmacher, Herr Gustav Adolph Müller, im Alter von 48 Jahren 6 Monaten.

Dank.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen Frau, Amalie Jentzsch geb. Leisebein, sowie für den derselben gespendeten reichen Blumen- und Palmenschmuck.

Heute Abend 1/2 Uhr verschied unerwartet und sanft meine brave Frau Wilhelmine Wilhelm geb. Krefschmar im 51. Lebensjahre.

Heute Nacht verschied nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Johanne verw. Wolf.

Heute früh 8 Uhr starb unser einziger lieber guter Sohn Franz von 6 1/2 Monaten an heftigen Krämpfen.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Factor Ernst Henke in Singwitz mit Fräulein Anna Steiger in Oberlangenhau.

eine Tochter. Herrn Director Hobe in Zittau eine Tochter. Herrn Rich. Hobe in Dresden ein Sohn.

Bestorden: Herr Carl Friedr. Pöhler in Dresden. Herr Julius Hidermayer in Altenburg.

Verichtigung. In der Todesanzeige des Herrn Wilhelm Hohmann war irrthümlich geschrieben: Hofmann.

Die Beerdigung der Frau Mathilde Bredow findet Sonnabend früh 7 1/2 Uhr vom Trauerhaus Pfaffenwörder Straße Nr. 5 statt. Schwimmanstalt. Am 13. Juli 1876 Temperatur des Wassers 18°. Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 19°. Fischerbad. Temperatur des Wassers am 13. Juli 1876 18 1/2°. Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 18 1/2°. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2h.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

Die Sitzung wird in Gegenwart von 45 Mitgliedern des Collegiums, sowie der als Vertreter des Rathes erschienenen Herren Bierbürgermeister Dr. Georgi, Stadtrath Heßler und Stadtrath Reckler 1/7 Uhr durch den Vorsteher Herrn Dr. Trübner eröffnet.

Das unter den zur Kenntniss der Versammlung gebrachten Registratoreneingängen befindliche Umlaufbescheid des Herrn Benjen auf 14 Tage wird vom Collegium einstimmig genehmigt und widmet hierauf der Herr Vorsteher dem fürzlich verstorbenen Herrn Kaufmann Moritz Rohlen; sen., welcher in früheren Jahren der Gemeinderetung angehört und während der Zeit von 1845 bis 1847 deren Geschäfte als Vorsteher geleitet hat.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und erstattet zuerst Herr Adv. Dr. Fiebiger Namens des Ausschusses zum Bau- und Pflanzwesen ausführlichen Bericht über verschiedene vom Rath beschlossene und zusammen auf 26,500 M veranschlagte

Einrichtungen wegen der Feuersicherheit der neuen Stadtheaters, hierbei beantragend: 1) das Collegium wolle sich mit Ausführung der vom Rath beschlossenen Maßregeln und zwar

- a. mit der feuerficheren Verwahrung verschiedener Thür- und Fensteröffnungen, b. mit der Anlegung verschiedener Wasserrefervoirs etc.

2) Das Collegium wolle aber ferner den Rath ersuchen a. die Kostenanschläge nochmals revidiren zu lassen und die revidirten Anschläge dem Collegium zur Genehmigung vorzulegen.

Einmüthig tritt das Collegium den sämtlichen Anträgen ohne Debatte bei.

Ein anderes von dem vorgenannten Herrn Referenten vorgelegtes Gutachten des Bauausschusses behandelt die Forderung des Rathes von 1323 M für die

Wasserleitungsanlagen in der verlängerten Albertstraße von der Reipziger Straße nach dem Floßplatz.

Die vom Ausschuss beantragte Verwilligung dieser Summe wird durch das Collegium einstimmig beschlossen.

Weiter referirt Herr Dr. Fiebiger Namens des Bauausschusses über die Erklärung des Rathes auf die vom Collegium zu Conto 32 des Budgets gefassten Beschlüsse.

Bei der Abminderung verschiedener Budgetansätze hat sich der Rath berichtigt und nur die folgenden, vom Collegium ebenfalls gefassten Beschlüsse aufrecht erhalten: Unterhaltungskosten

- a) für die alte Waage 1600 M, b) für das Haus in der Ritterstraße Nr. 3 300 M, c) für die Verkaufshallen an der Schillerstraße 700 M, d) für die Häuser im Salzgraben 900 M.

Nach dem Ausschussgutachten sind die Reparaturen in der alten Waage mit 1420 M auszuführen und wird daher auch nur dieser Betrag zur Verwilligung empfohlen.

Hierauf zieht das Collegium eine nicht zur Tagesordnung gehende Vorlage des Rathes über Wiederherstellung der durch die letzten Hochwasser beschädigten im sogenannten Mühlholze gelegenen Filterbeden der Stadtwasserkunst mit einem Aufwande von 5651 M 15 S der Dringlichkeit halber in Verathung.

Der Bauausschuss (Referent Herr Dr. Fiebiger) empfiehlt die Vorlage in der Hauptsache, schlägt aber vor, beim Rathe zu beantragen, daß statt der projectirten Planke zur Einfriedigung der Filterbeden ein Stangenzaun hergestellt werde, weil dieser billiger und auch weniger der Gefahr ausgekehrt ist, durch den Wind umgeworfen zu werden.

Demgemäß wird vom Collegium einstimmiger Beschluß gefaßt und die auf 5351 M 35 S abgeminderte Kostenforderung verwilligt.

Hierauf schließt sich ein durch Herrn Adv. Edlein vorgelegtes Gutachten des Oeconomicausschusses über den vom Rathe mit 3951 M veranschlagten

Neubau der Fahrbrücke über den Graben der südlichen Vorfluttschleufe im Leuzscher Wege, sowie über den hiermit in Verbindung stehenden, in der Plenarsitzung am 21. Juni durch Herrn Perlich gestellten Antrag auf Ueberwölbung der südlichen Vorfluttschleufe.

Der Ausschuss erachtet die Herstellung der fraglichen Brücke bei dem sehr mangelhaften Zustand derselben für ein dringendes Bedürfnis, kann aber auch dem Perlich'schen Antrage hierzu um desswillen Beachtung nicht versagen, weil allerdings die Ausdünstungen des Grabens die ganze dortige Gegend verpestet.

Ohne Debatte nimmt das Collegium diese Anträge einstimmig an.

Ferner steht zur Verathung die provisorische Chauffirung der Südstraße mit Knack vor dem Wagner'schen Grundstücke, veranschlagt mit 4208 M.

Die Herren Wadaß, Gumpel und Dr. Fiebiger erklären der Verathung und Abstimmung in dieser Angelegenheit als Adjacenten bez. Vertreter von Adjacenten sich zu enthalten.

In dem durch Herrn Adv. Edlein über die Vorlage vorgelegten Gutachten des Oeconomicausschusses wird die Nothwendigkeit anerkannt, den fraglichen Straßentract in einen passibaren Zustand zu bringen.

Nach einer factischen Verichtigung durch Herrn Wadaß und nachdem Herr Adv. Dr. Tannert noch den Wunsch ausgesprochen, daß bei Anlage neuer Stadttheile der Rath rechtzeitig für entsprechende Zugänge sorgen möge, nimmt das Collegium den Ausschussantrag einstimmig an.

Nach einer anderen Vorlage hat der Rath beschlossen die Anpflanzung der Baumallee in der Südstraße bis an das sogen. Kreuz in Connewitz im bevorstehenden Herbst mit dem veranschlagten Kostenaufwande von 10,760 M ausführen zu lassen, um die Fertigstellung der gesammten Südstraße möglichst zu beschleunigen.

Der Oeconomicausschuss beantragt durch seinen Vorsitzenden, Herrn Advocat Edlein, Zustimmung zu diesem Rathbeschlusse zu ertheilen.

Herr Gumpel findet es nicht rathsam, die Bäume anzupflanzen, bevor die Bebauung dort weiter vorgeschritten sei, weil die Bäume nicht gehörig überwacht und daher leicht beschädigt werden könnten, und stellt den Antrag, die Baumanpflanzung nur insoweit zu genehmigen, als die Straße nur zum größten Theile bebaut sei.

Herr Stadtrath Reckler verweist auf die Kaiser Wilhelm-Straße und auf die Kronprinzstraße, woselbst die schon vor Jahren angepflanzten Bäume bis jetzt unbeschädigt geblieben seien.

Herr Perlich constatirt hierzu, daß von den ganzen Bäumen auf der Waldstraße bei 40 Bäumen nur ein einziger Baum beschädigt worden sei.

Das Collegium nimmt hierauf die Vorlage einstimmig an. Der Gumpel'sche Antrag hatte keine Unterstützung gefunden.

Es folgt ein durch Herrn Advocat Dr. Tannert vorgelegtes Gutachten des Schulausschusses über Erhöhung des Honorars für die Ueberstunden an der Realschule I. Ordnung und an der höheren Bürgerschule für die Mädchen von 75 M auf 90 M pro Wochenstunde im Jahre.

Dem Ausschussantrage gemäß beschließt die Versammlung einstimmig Genehmigung der betreffenden Vorlage. Ueber die Beleuchtungsanlagen in der neuen Realschule II. Ordnung an der Parthe hat der Rath auf Antrag des Collegiums einen neuen Kostenanschlag vorgelegt, welcher sich auf 14,658 M 83 S bezieht.

zuwenden, daß die Beleuchtung für die Aula (44 Klammen) zu reichlich bemessen; jedenfalls genüge die gleiche Einrichtung wie in anderen Schulhäusern, wo man nur 32 Klammen habe.

Weiter erklärt sich die Majorität der vereinigten Ausschüsse gegen Einführung der Gasbeleuchtung in den Zeichenaal, weil man, um die Augen der Schüler zu schonen, den Zeichenunterricht nur am Tage stattfinden lassen solle.

- 1) für die Aula statt der projectirten 44 Klammen nur 32 Klammen zu genehmigen; 2) hinsichtlich der Beleuchtungsanrichtungen im Zeichenaal die Vorlage abzulehnen und den Rath zu ersuchen, den Zeichenunterricht nur bei Tage stattfinden zu lassen;

Herr Scharf verwendet sich für Genehmigung der Beleuchtungsanlagen im Zeichenaal, da in den Wintermonaten bei trübem Wetter auch in diesem Räume eine künstliche Beleuchtung am Tage nothwendig werden könne.

Herr Referent verweist auf die Realschule I. Ordnung, in welcher der Zeichenaal auch nicht mit Beleuchtungseinrichtung versehen sei.

Herr Director Richter genehmigt es im Interesse des Unterrichtes als eine Nothwendigkeit, die Zeichenäle mit Beleuchtungsanlagen zu versehen; in den Wintermonaten sei der Mangel dieser Anlagen mitunter sehr störend.

Herr Referent empfiehlt wiederholt den Ausschussantrag, hingegen wird derselbe durch Herrn Haber, welcher sich den Ausführungen der Herren Scharf und Director Richter anschließt, bekämpft.

Herr Fiebiger hat die Einrichtungen verschiedener Schulen anderer Städte, insbesondere der Realschulen in Wernigerode, Halle und Magdeburg kennen gelernt, woselbst er in keinem der Zeichenäle Gasbeleuchtungsanlagen gefunden habe.

Herr Scharf föhnt die angeführten Einrichtungen anderer Städte in seiner Meinung nicht beizugehen; man habe hier stets die Praxis geübt, die Zeichenäle für alle Fälle mit Beleuchtungsanlagen zu versehen.

Herr Gumpel kann das Beispiel hinsichtlich der Kunstakademie nicht als zutreffend anerkennen; an diesem Institute sei das Zeichen Hauptzweck.

Nachdem sich Herr Director Richter wiederholt für die Beleuchtungsanlagen im Zeichenaal verwendet und nach einigen Bemerkungen des Herrn Perlich hierzu werden der 1. und 3. Ausschussantrag einstimmig und der 2. Antrag gegen 13 Stimmen angenommen.

Den vom Collegium in der Plenarsitzung am 12. April d. J. beschlossenen Antrag bei allen Beleuchtungsanlagen in den Schulen statt der Schlußselsfähiger Quergriffsbühne anzubringen, hat der Rath, laut einer weiter zur Verathung vorliegenden Aufschrift, abgelehnt mit dem Hinweis darauf, daß die Quergriffsbühne den Schülern Gelegenheit bieten, die Gasbühne unbesetzter Weise zu öffnen, wodurch der etwaige Vortheil, welchen das Anbringen von Quergriffsbühnen haben solle, der durch das unbesetzte Oeffnen entstehenden Gefahr gegenüber vollständig wieder aufgehoben werde.

Der Schul- und Gasausschuss (Ref. Herr Dr. Tannert) beantragen hierzu, unter der Voraussetzung bei der ablehnenden Erklärung des Rathes Verabredung zu fassen, daß jeder Lehrer einen Schlüssel erhält, um in Abwesenheit des Hausmanns die Regulirung der Gasflammen selbst besorgen zu können.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.







Die Gistigkeit der grünen Tarlatanleider und anderer grüner Stoffe ist nicht so leicht durch den Augenschein zu erkennen wie Viele glauben. Es war bis jetzt eine wenig beweisende Annahme, daß die Schönheit der grünen Farben ohne Arsenik gar nicht herzustellen sei; wo man also ein wirklich feuriges Grün antraf, glaubte man mit Sicherheit einen Arsengehalt behaupten zu können. Diese Ansicht ist neuerdings durch einen recht fertigen Annahme hat aber einen gewaltigen Stoß erlitten, seitdem es gelungen ist, grüne Anilinfarben von solcher Schönheit herzustellen, daß diese jeden Vergleich mit Arsenifarben ausbilden. Dem hiesigen Untersuchungs-Bureau des pharmaceutischen Kreisvereins sind schon mehrere grüne Tarlatane als arsenikverdächtig zur Untersuchung eingesandt worden, welche sich schließlich als vollständig arsenfrei herausgestellt haben. Ohne chemische Untersuchung läßt sich daher heute nicht einmal eine Rathmachung über etwaigen Arsengehalt aussprechen.

Douton übertrumpft. Der „Germania“ wird aus Friedrichshagen geschrieben: „Am letzten Freitag hat Capitän Bouton bei seinen Productionen in Friedrichshagen einen Rivalen gefunden, der noch „über ihm“ ist. Ein in Friedrichshagen wohnender Berliner hatte nämlich ohne jegliche Hilfsmittel dieselben Evolutionen zu Wasser producirt, wie Herr Bouton, indem er ebendrin länger im Wasser blieb als jener. Herr Bouton hat seine Verhüllungen jetzt eingestellt.“

Blig-Ableitungen betreffend. Auf Seite Nr. 3980 dieses Blattes am Mittwoch ist zu lesen, daß Blig-Ableitungen von Kupferorath ausgeführt die besten seien, weil dieselben aus einem Stück herzustellen sind, und es wird dies damit begründet, daß die auf dem alten Schulgebäude in Plagwitz befindliche Leitung von Eisen auf 10 Meter, vor stattgefundener Reparatur von Arbeiter der Firma Thümmel, nicht leitungs-fähig befunden worden ist. Dies kann vollständig auf Wahrheit beruhen, die Veranlasser des betreffenden Inferates hätten aber auch nur dazu schreiben müssen, in welchem Zustande sie diese eiserne Leitung vorgefunden haben.

Die Sache ist nun aber im Interesse aller Derjenigen, welche Besitzer von Blig-Ableitungen aus Eisenblechen sind, so wichtig, daß der Unterzeichnete nicht umhin kann, sich des Weiteren darüber auszusprechen, um gleich hiermit jeder etwaigen Polemik über diesen Gegenstand die Spitze abzubrechen.

Die Ableitung war in total fehlerhaftem Zustande, hatte unnötig oft sich wiederholende Verbindungen, wovon mehrere den Namen Verbindungen nicht beanspruchen konnten, da man zwischen denselben, also zwischen den Verschraubungen mit einer Schmiegezung durchfahren konnte, wodurch sich von selbst ergibt, daß hier

Kost und Schmutz Leitungsunfähigkeit herbeiführen mußten. Dies ist der Sachbestand. Daß bei Anfertigung von Blig-Ableitungen viel gefahndet wird, steht außer allem Zweifel, es geschieht dies theils aus vollständiger Unkenntniß, theils aus falsch angebrachten billigen Herstellungsbestrebungen, dies betrifft aber sowohl Leitungen aus Kupfer sowie aus Eisenblechen, und nur gut hergestellte derartige Einrichtungen gewähren Schutz, ebenso von Eisen wie von Kupfer.

Zu beklagen bleibt, daß die Ausführungen von Blig-Ableitungen nicht besser, oder so gut wie gar nicht von den Baupolizei-Behörden überwacht werden, es würde gerade diese so wichtige Sache dadurch auf die Bahn gebracht werden, welche ihr Erfahrungen und wissenschaftliche Kenntnisse bestimmen und vorschreiben. A. Fiedler jun., Schloßmeister.

(Eingefandt.) Schulgeld-Erhebung betreffend.

In Leipzig wird schon längere Zeit und in Meudny seit Herrn das Schulgeld nicht mehr monatlich, wie es früher geschah, sondern in vierteljährigen Raten unter Vorrauszahlung abverlangt. Es mag für die Vereinnahmung der Schulgelde diese Einrichtung vielleicht bequemer sein, der größte Theil der Zahler aber kann dieselbe nicht gutheißen. Wenn man erwägt, wie schwer dem unsere Kinder zur Schule schickenden unbemittelten Familienvater es wird, nur einen Monatsbeitrag des Schulgeldes zu erwünschen, so wird man doch zugeben müssen, daß er drei Termine auf einmal noch weniger beschaffen kann, und daß er dann unter den Restanten sich befindet, weil er nur bei monatlichen Raten das Schulgeld regelmäßig zu zahlen im Stande ist! — Bekanntlich ist der Arme am meisten mit Kindern gesegnet und stellt der Schule das größte Contingent. Sollte man aus Rücksicht hierauf sich nicht veranlaßt sehen, zu der alten guten und humanen Einrichtung zurückzukehren?

Herr Bebel nöthigt mich durch seine Erklärung in Nr. 195, nochmals öffentlich zu antworten. Das geschieht mit dem Bemerkten, daß ich, falls er nach dieser meiner Antwort abermals die Wahrheit meiner Bemerkungen zu verdächtigen versuchen sollte, wirksamere Hülfe in Anspruch nehmen werde. Ich erkläre nochmals ausdrücklich, daß ich bei der ersten Unterredung im Locale des Arbeiterbildungsvereins Herrn Bebel bemerkte, daß ich keinerlei andere Forderung zu stellen hätte, als die, daß ich 300 Raten, die wir natürlich für Geld verkaufen, beanspruche, und daß Herr Bebel darauf hin erklärte, daß er dagegen Nichts zu erinnern habe, seinerseits aber nicht dafür zu garantiren vermöchte, daß wir die 300 Plätze behaupten könnten. Darauf habe ich geantwortet, daß wir schon dafür selbst Sorge tragen würden.

Während unserer Unterredung war ein anderer Herr zugegen; da dieser mit Büchern beschäftigt war, weiß ich nicht, ob und wie viel er von Dem, was wir verhandelt haben, gehört hat, jedenfalls aber wird er bestätigen müssen, daß unsere Unterredung sehr rasch beendet war und daß wir damals im vollsten Einverständnis auseinander gegangen sind. Das wäre nicht der Fall gewesen, wenn Herr B. sich gegen die Karten und deren Verkauf erklärt hätte. Herr Spary wird bestätigen, daß wir vor dieser Unterredung uns dahin geeinigt hatten, auf keinen Fall von dieser Forderung abzugeben, daß ich ihm sofort das Enderständniß des Herrn B. mittheilte und nach der Rückkehr von der Reise den Betrag für 50 Billets, um an alle Die, welche mich um solche ersucht hatten, abzugeben zu können, im Voraus an die Cassa entrichtete. In meiner Wohnung habe ich später Herrn B. gesagt, daß ich die Karten brauche, 1) um sicher zu sein, daß eine genügende Zahl unparteiischer Zeugen zugegen sei, was wegen der sonst gewöhnlichen Darstellungen in den socialen Blättern für mich unerlässlich wäre und 2) um den Betrag aus dem Erlöse der Karten unserer Vereinskasse zuzuführen, da wir diese Art der Erhebung von Beiträgen der des Sammelns während oder nach der Versammlung vorzögen. Zum Schluß will ich nur noch hervorheben, daß in der ersten Unterredung Herr Bebel in Bezug auf die Karten kein Wort von Partei-beschluß gesagt hat, noch auch davon, daß er erst die Zeinigen befragen müsse. Herr Bebel nun nochmals zur Reiz, daß ich, da ich den Vorwurf „grober Entstellungen der Wahrheit“ sehr ernst nehme, jede Wiederholung solcher Angriffe in diesem Blatte ungewiß, aber an geeigneter Stelle corrigiren lassen werde. Prof. Dr. Hirnbaum.

N. S. Für den redactionellen Theil des Blattes ist hiermit diese Polemik geschlossen. Red. v. Tgl.

Briefkasten.

— ch. Dresden. Wie Sie sehen, schon verarbeitet. Das zum 19. Juli Bestimmte bestens acceptirt. Für den 6. August erwarten wir das in Aussicht Gestellte.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 12. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm wird heute den türkischen Potschaster Edhem Pascha, welcher hier eingetroffen ist, in Audienz empfangen. — Der Minister des Innern, Graf v. Culenbura, ist hier eingetroffen. Baden-Baden, 13. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist heute früh um 9 Uhr nach der Rastatt abgereist. Rastatt, 12. Juli. Lord Russell (der englische Potschaster in Berlin?) ist hier angekommen. Rastatt, 12. Juli. Der Kronprinz Humbert und die Kronprinzessin Margaretha sind heute

Nachts von hier abgereist. Dieselben begeben sich zunächst nach Dresden. Versailles, 12. Juli. Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung mit großer Majorität das Gesetz, betreffend die Ernennung der Maires, angenommen, nach welchem den Municipalräthen das Recht der Wahl der Maires wieder zurückgegeben wird, außer in den Hauptorten der Arrondissements und denen der Cantons. Haag, 12. Juli. Der König hat die seitens des Ministerraths in Folge der Ablehnung des Willigkeits-erbetene Entlassung nicht angenommen. London, 12. Juli. Der König von Griechenland ist heute hier eingetroffen.

Microrologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Gewarte in Hamburg. Vorg. Betrag die Temperatur am 13. Juli um 7—8 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Grad. Lists various cities like Tarna, Varna, Farnow, etc. with their respective weather and temperature data.

Einlösung der Scheidemünze.

—1. Leipzig, 12. Juli. In Betreff der Einlösung der Silber-Scheidmünzen der Thalerführung wurde in der neulichen Plenarsitzung der Handelskammer bemerkt, daß die sächsischen Einlösungscassen dabei weniger coulant verfahren, als dies z. B. den preussischen Cassen ausdrücklich zur Pflicht gemacht sei. Damit hat nicht sowohl den sächsischen Cassen ein Vorwurf gemacht, als vielmehr Anregung gegeben werden sollen, daß durch geeignete Anordnungen die hervorgetretenen Beschwerden noch rechtzeitig erledigt werden.

Unter diesem Gesichtspunkte ist es nicht ohne Interesse, den Inhalt der bezüglichen preussischen Verordnung in Erinnerung zu bringen. Die Cassen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Verpflichtung zur Annahme nur auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ungleichen auf verfallene Münzstücke keine Anwendung findet. Weiter heißt es: „Geldstücke, welche durch den gewöhnlichen Umlauf abgeschliffen oder angegriffen sind, dürfen nicht zurückgewiesen werden, falls nach den vorhandenen Spuren des Gepräges und überhaupt nach dem ganzen Zustande der Geldstücke, wenn auch nur bei genauer Prüfung, noch erkannt werden kann, daß sie zu den Münzen der einzulösenden Art gehören.“ Und endlich: „Auch sind bei Einlösung der Münzen vom Einzelmittel-Thalerstück abwärts wenig erhebliche Beschädigungen selbst dann, wenn sie anscheinend nicht bloß durch den gewöhnlichen Umlauf entstanden sind, als ein Hinderniß des Umlaufes nicht anzusehen. Wie es scheint, hat man in Sachsen derartige Vorschriften nicht für nöthig gehalten. Es ist aber wohl nicht zu verwundern, daß im Mangel solcher ausdrücklichen Weisungen die Cassen weit angfährlicher und peinlicher verfahren. So sind z. B. von den sächsischen Cassen 1/12-Thalerstücke zurückgewiesen worden, die durch Spuren des braunschweigischen Köpfs oder eines sonstigen Wappens, durch den geprägten Rand u. mit dergleichen als solche zu erkennen waren. Dadurch entsteht aber denjenigen, die solche Stücke in gutem Glauben angenommen haben und sie zurückweisen gar nicht in der Lage gewesen sind,

Volkswirthschaftliches.

ein ganz unverschuldeter und immerhin empfindlicher Verlust, der von dem Gesetzgeber sicher nicht beabsichtigt ist. Noch neuerdings wieder hat der preussische Finanzminister den Cassen die thunlichste Förderung des wichtigen Einlösungsgeschäfts und ein vorwommendes Benehmen gegen das Publicum zur Pflicht gemacht“ und zur größeren Bequemlichkeit desselben nicht nur alle Cassen seines Ressorts angewiesen, die dormalen aufgerufenen Scheidemünzen bis zum 31. August d. J. noch anzunehmen, sondern auch den königlichen Regierungen Berorthernung erteilt, dahin zu wirken, daß die Vorstände der Stadtgemeinden, namentlich in den großen Städten, auch städtische Cassen mit der Einlösung der 1/12-, 1/15-, 1/20- und 1/60-Thalerstücke deutschen Gepräges beauftragen. Es verdient dies wohl auch bei uns nachgeahmt zu werden.

Der Rückgang im Werthe des Silbers.

\* London, 10. Juli. Das vom Unterhaufe zur Untersuchung dieser Angelegenheit eingesetzte Comité hat heute seinen Bericht veröffentlicht und meint nach den ihm zur Beurtheilung vorgelegten Hauptgründen die gegenwärtige Sachlage folgendermaßen darlegen zu sollen: 1) Die jährliche Gesamtproduction an Silber hat sich auf über 14 Mill. Pfd. Sterl. gesteigert, gegen einen ungefähren Durchschnittsbetrag von 8—9 Mill. Pfd. Sterl. im Jahre 1860. 2) Von diesen 14 Mill. Pfd. Sterl. haben die Minen der Vereinigten Staaten der Schätzung nach circa 7 Mill. Pfd. Sterl. producirt und jetzt eine jährliche Zunahme derselben für die nächsten Jahre in Aussicht. Dagegen dürfte diese Production, wenn der jetzige niedrige Preis sich behauptet, einigermassen abnehmen. 3) Deutschland hat noch über einen Betrag zu disponiren, der bestimmt nicht niedriger als 5 Mill. Pfd. Sterl. ist, der aber möglicherweise auch 20 Mill. Pfd. Sterl. übersteigen kann. Allerdings sieht ferner die Möglichkeit, daß ein bedeutend größerer Betrag, als ursprünglich in Aussicht genommen worden, zur Belegung von Scheidemünze Verwendung finden wird. 4) Die spanischen Königreiche haben die Silberwährung aufgegeben, doch ist der Betrag demontisirten Silbers, welchen dieselben auf den Markt geworfen haben oder auf denselben zu werfen im Stande sind kein bedeutender. 5) Oesterreich hat augenblicklich Silber gegen Gold

eingewechselt, da der Betrag des in der Kaiserl. Münzvorbankenen Silbers sich seit dem Jahre 1871 von 10 Millionen auf 6 1/2 Millionen vermindert hat. 6) Italien ist allmählig seiner Silber-Scheidmünze entbehrt worden. Seit dem Jahre 1865 sind große Quantitäten derselben exportirt; sein Papiergeld mit Hoangskours hat augenblicklich die gesammte fahrende Scheidemünze verdrängt, von der sich die in Silber ausgegütete im Jahre 1866 auf circa 17 Millionen belief. 7) Frankreich hat dagegen seit einigen Jahren seinen Vorrath an Silber vermehrt und übersteigt der Import dieses Edelmetalles den Export während der letzten 4 Jahre um 33,500,000 Pfd. 8) England, Rußland und Spanien sind jedes für sich im Verlage einiger Millionen Käufer gewesen. 9) Japan und China sowie andere Länder des Orients haben jährlich einen bestimmten Betrag abforbirt. 10) Oindien nimmt auch ferner Silber, aber in bedeutend beschränktem Umfange. 11) Die Regierung uneres Landes verkauft Bedarf im Belaufe von 15 Millionen Pfd. pro Anr welche die öffentlichen Schuldner lösen können, daß sie nicht nöthig haben, Barbeträge zu 1 Airen. Dieses Total ist erst allmählig erreicht worden und repräsentirt eine Annahme um n r als 10,000,000 Pfd. gegen vor 20 Jahren. 12) Die Gesamtsumme der in Silber nach Oindien hat während der letzten vier Jahre 15,600,000 Pfd. betragen gegen 28,900,000 Pfd. in den vorhergehenden vier Jahren. Die Sachlage ist also die folgende: Deutschland demontisirt allmählig sein Silber und wird dieses Metall in Zukunft nur noch als Scheidemünze verwenden. Die Vereinigten Staaten sind im Begriffe, die jetzt im Umlauf befindlichen kleinen Papier-Appoints durch Silbermünzen zu ersetzen, sowie vollnichtige Silbermünzen zu prägen, jedoch nur in beschränktem Umfange und nur als legal tender in beschränktem Maße zu verwenden. Die Unterzeichner der lateinischen Münzconvention und Olland haben eine abwartende Haltung angenommen, beschränkt aber unterdessen die Ausprägung von Silbermünzen so weit als möglich. Anzeichen für irgend welche Absichten Rußlands und Oesterreichs betreffend der Gesetzgebung über ihre Münzwährung liegen nicht vor. Die aufgestellten Thatsachen sprechen für sich selbst und lassen auf den ersten Blick erkennen, welche von ihnen für eine Preisbildung des Silbers und welche für das Gegentheil sprechen. Es ist gleichfalls von Bedeutung, daß der temporäre Charakter einiger derselben, ebenso wie der temporäre

Charakter anderer derselben in genügende Berücksichtigung gezogen wird. Der überschüssige Vorrath Deutschlands wird aller Wahrscheinlichkeit nach, wenngleich nur temporair, in nächster Zeit stark auf den Markt drängen. Dagegen werden die Vereinigten Staaten dem Markte dadurch eine zeitweilige Erleichterung gewähren, daß sie für eigene Prägungszwecke einen bedeutenden Theil des selbst producirten Silbers zurückbehalten, auch ist es nach den angeführten Gründen möglich, daß die Vereinigten Staaten für ihre neuen Prägungsoperationen eben so viel Silber verwenden werden, wie Deutschland in Folge Veränderung seiner Münzwährung zu verkaufen hat. Der Fall Frankreich verdient besondere Beachtung. Die Vergrößerung seines Silbervorrathes kann kaum anders als ein temporairer Umstand betrachtet werden. Während der letzten 4 Jahre hat Frankreich aus einem disponiblen Silberquantum von 76 Millionen Pfd. 33 1/2 Millionen Pfd. abforbirt. Die dem Markte dadurch gewährte Hülfe muß eine immense gewesen sein und ist es unmöglich anzunehmen, daß dieselbe in gleichem Umfange fortwähren wird; im Gegentheil die Rückwirkung wird nicht ausbleiben. Was Indien und den Orien anbelangt, so bisher die bedeutendsten Silberconsumenten gewesen sind, so hängt so viel von der Prosperität der Bevölkerung jener Länder, von dem Ertragniß ihrer Ernten und ihrer Productivkraft ab, daß es unmöglich ist, irgend etwas im Voraus zu sagen. Thatächlich läßt sich nur constatiren, daß jene Länder einerseits stets ganz bedeutende Quantitäten von Metall abforbirt haben, während jenes Abforbirt nachvermögen vermindert worden ist, durch das Anwachsen der Summen, die jährlich von Oindien an die englische Regierung zu zahlen sind. Die einzigen Thatsachen, welche bei einer Voraussbestimmung der Zukunft sicher sind und auch von Dauer zu sein scheinen, sind die vermehrte Silberproduction und die Wirkung, welche die Nothwendigkeit ausübt, in die sich die ostindische Regierung versetzt sieht, nämlich jährlich einen bedeutenden Betrag zu ziehen. Diese sind an und für sich dem zukünftigen Preise des Silbers ungünstig, dürften aber theilweise durch Veränderungen im Handel mit dem Orien ausgeglichen werden. Was Europa anbelangt, so muß Vieles von



der Entscheidung abhängen, welche die Regierungen...

Schließlich bemerkt das Comité, daß, indem es...

Verschiedenes.

Leipzig, 13. Juli. Die Wirkung der miflichen...

Leipzig, 13. Juli. Im österreichischen Eisenbahn...

Leipzig, 12. Juli. Wie man aus Triest berichtet...

Consulate. Dem Herrn Karl Ferié in Darmen...

ordnete der Privatbahnen zu demselben Zwecke...

Berlin, 12. Juli. Die beantragten Aenderungen...

Berlin-Stettiner Eisenbahn. Ueber die bekannte...

Sukarst, 12. Juli. In der heutigen Sitzung der...

Stuttgart, 11. Juli. (Fr. J.) Gemäß einer Verfügung...

welche von 6 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens...

Die österreichische Baluta und die Silberbaiffe...

Verkehr auf den galizischen Bahnen. Während...

Sukarst, 12. Juli. In der heutigen Sitzung...

Madrid, 12. Juli. Das Comité der spanischen...

Brandfäden im Juni d. J. (Aus den Mittheilungen...

Die Saal-Anstaltbahn, welche die Gegend von...

26. Juni in Rothlewo; Posen und in Bordenau...

Leipziger Börse am 13. Juli.

Die Nachricht von der Schließung des Hafens...

Verkehr auf den galizischen Bahnen. Während...

Stammactien fast ohne Geschäft; gefordert...

Sukarst, 12. Juli. In der heutigen Sitzung...

Madrid, 12. Juli. Das Comité der spanischen...

Brandfäden im Juni d. J. (Aus den Mittheilungen...

Die Saal-Anstaltbahn, welche die Gegend von...

Vertical text on the far right edge of the page.







Leipziger Börsen-Course am 13. Juli 1876.

Main table containing various market data including exchange rates (Wechsel), German bonds (Deutsche Fonds), foreign bonds (Ausl. Fonds), iron-works shares (Eisenh.-Stamm-Act.), and coal shares (Kohlen-Actien). Includes columns for date, price, and interest rates.

Vertical text on the right edge of the page, possibly containing additional market information or advertisements.